





Landeshauptstadt
München

2025

Münchner Jahresrückblick

MÜNCHEN MAG DICH

Chronologie 2025 3

Januar 4
Februar 5
März 7
April 9
Mai 11
Juni 13
Juli 15
August 17
September 18
Oktober 20
November 21
Dezember 23

Jahresrückblick 2025 25

Bildung 27
Bürgerentscheide und Wahlen 31
Bürgerservice 35
Gesundheit 39
Klima- und Umweltschutz 43
Kultur und Veranstaltungen 49
Mobilität 57
Personal, Organisation und IT 65
Sicherheit und Ordnung 69
Soziales 73
Sport und Freizeit 79
Stadtentwicklung und Wohnen 85
Stadtfinanzen 93
Wirtschaft 97
Trauer und Gedenken 103
Städtische Preisverleihungen 107
Ehrungen 115
Städtepartnerschaft 121

Fotonachweis 124
Impressum 126

Chronologie 2025

Januar
Februar
März
April
Mai
Juni
Juli
August
September
Oktober
November
Dezember

Januar



2. Januar

Die **Münchner Verkehrsgesellschaft** (MVG) führt an Wochenenden einen durchgängigen U-Bahnbetrieb in der Nacht ein. In der Innenstadt besteht dadurch alle 15 Minuten eine Fahrmöglichkeit pro Richtung.

8. Januar

Der **Flughafen München** stellt seine Verkehrsbilanz für 2024 vor. 41,6 Millionen Passagiere bedeuten gegenüber 2023 einen Zuwachs von viereinhalb Millionen. Damit war das bayerische Luftverkehrsdrehkreuz 2024 der wachstumsstärkste Flughafen in Deutschland.

13. bis 17. Januar

Die **Messe München** startet mit der Weltleitmesse BAU in das Megamessejahr 2025, in dem acht der zwölf Weltleitmessen stattfinden. Insgesamt werden rund 100 Messen am Standort in München ausgerichtet – darunter auch die bauma, die Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffanlagen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, zu der im April rund 600.000 Besucher*innen aus über 200 Ländern kommen.

14. Januar

Die **Münchner Verkehrsgesellschaft** (MVG) zieht Bilanz für das Jahr 2024. 615 Millionen Fahrgäste sind mit U-Bahn, Bus und Tram unterwegs gewesen, rund 45 Millionen mehr als 2023. Das entspricht einer Steigerung von knapp 8 Prozent. Die MVG hat damit 2024 wieder so viele Personen befördert wie im bisherigen Rekordjahr 2019 vor der Corona-Krise.

15. Januar

Die **München Klinik** stellt ihre „Münchner-Kindl-Bilanz“ für 2024 vor. Insgesamt 5.851 Babys erblickten 2024 in einer der drei städtischen Frauenkliniken Harlaching, Schwabing und Neuperlach das Licht der Welt. Damit kamen hier erneut die meisten Babys der Landeshauptstadt zur Welt.

Februar



12. Februar

Der Stadtrat billigt den Bebauungsplan für den ersten Bauabschnitt des zweiten Realisierungsabschnitts in **Freiham Nord**. Insgesamt werden auf dem 26,6 Hektar großen Gebiet rund 2.800 Wohnungen entstehen, die rund 7.200 Menschen ein neues Zuhause bieten.

13. Februar

Nach dem brutalen **Anschlag auf einen ver.di-Demonstrationszug** trauert München um die Opfer. Zum stillen Gedenken finden sich am Tatort neben Oberbürgermeister Dieter Reiter auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Bundeskanzler Olaf Scholz, Bundesinnenministerin Nancy Faeser und Ministerpräsident Dr. Markus Söder ein. Zwei Tage nach der Gewalttat erliegen eine städtische Mitarbeiterin und ihre Tochter ihren schweren Verletzungen. Insgesamt werden fast 40 Personen verletzt. Für die Getöteten legt die Stadt München im Rathaus ein Kondolenzbuch aus. In Erinnerung an die Verstorbenen findet im Münchner Dom ein interreligiöser Gedenkgottesdienst statt. Städtische Faschingsveranstaltungen werden aus Respekt vor den Opfern und ihren Angehörigen abgesagt.

23. Februar

Bei der **Bundestagswahl 2025** kommt in der Stadt München die CSU auf 29,4 Prozent der Zweitstimmen, die Grünen erreichen 23,5 Prozent, die SPD kommt auf 15,3 Prozent, die AfD auf 9,3 Prozent und Die Linke auf 8,9 Prozent. Die Wahlkreise München-Nord, München-Ost und München-West/Mitte gehen an Kandidaten der CSU. Die Kandidatin der Christsozialen im Wahlkreis München-Süd erhält ebenso die meisten Stimmen, wegen der fehlenden Zweitstimmendeckung zieht sie jedoch aufgrund der Wahlrechtsreform nicht in den Bundestag ein. Die Wahlbeteiligung liegt bei 84,3 Prozent.

Februar



27. Februar

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft stellt die Münchner **Tourismus-Bilanz 2024** vor. Das Jahr war das erfolgreichste seit Beginn der Aufzeichnungen 1912 und hat damit auch das Top-Jahr 2023 übertroffen. Insgesamt wurden in Münchens gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten 19,7 Millionen Übernachtungen registriert (+5,8 Prozent). Mit 2,1 Millionen Übernachtungen war der Konzertsommer-Monat August nicht nur der erfolgreichste August, sondern der Monat mit den meisten Übernachtungen überhaupt seit Beginn der Datenerfassung.

März



11. März

Der Bauausschuss des Stadtrats beschließt, den **Willy-Brandt-Platz** in der Messestadt Riem umzugestalten und dadurch mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen. Aufgewertet werden soll die bisher stark versiegelte Fläche mit vielen Bäumen, Blumenwiesen und einer großen Brunnenanlage. Die vom Stadtrat genehmigten Projektkosten liegen bei 18,6 Millionen Euro. Im Jahr 2026 sollen die Hauptbauarbeiten beginnen.

11. März

Das **Statistische Amt der Stadt München** feiert sein 150-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum wird eine Festschrift aufgelegt, die auf 300 Seiten ein breites Spektrum Münchner Stadtgeschichte präsentiert.

19. März

Der Stadtrat beschließt mit den **Schulstraßen** eine weitere Maßnahme zur Entschärfung der Gefahren durch „Elterntaxis". Bestimmte Straßenabschnitte werden dabei vor der Schule jeweils für etwa eine halbe Stunde vor Schulbeginn für den Autoverkehr gesperrt. Im Juli gibt der Bezirksausschuss Trudering-Riem grünes Licht für die erste Schulstraße, die ab Januar 2026 an der Grundschule an der Forellenstraße eingerichtet wird. Im April folgen soll die Grund- und Mittelschule an der Lehrer-Wirth-Straße.

19. März

Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats beschließt die **Ausweitung der Radlogistik** – also der Paket-Zustellung per Lastenrad auf der „letzten Meile". Auf dem Gelände der ehemaligen Paketposthalle entsteht auf rund 2.000 Quadratmetern der größte anbieteroffene Radlogistik-Hub Deutschlands, in dem Logistik- und Lastenrad-Serviceunternehmen unter einem Dach arbeiten. Im Juli nimmt die Drehscheibe ihren Betrieb auf.

März



26. März

Der Stadtrat beschließt, auf einem Abschnitt der **Landshuter Allee** die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 beizubehalten und als neue Kernmaßnahme in den Luftreinhalteplan aufzunehmen. Auf eine Ausweitung der Durchfahrtsbeschränkung auf Diesel-Kfz Euro 5/V und schlechter soll hingegen verzichtet werden. Nachdem der Jahresmittelgrenzwert für Stickstoffdioxid (NO_2) in Höhe von 40 µg/ m^3 2024 und 2025 an der Landshuter Allee eingehalten wurde und eine gutachterliche Prognose ergeben hat, dass der Grenzwert im Jahr 2026 auch bei Tempo 50 unterschritten werden wird, ordnet Oberbürgermeister Dieter Reiter Anfang 2026 dort die Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 an.

April



10. April

Der Neubau des **Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums** im Bogenhauser Klimapark wird eingeweiht. Mit dem Projekt gelingt der Stadt ein großer Wurf im Hinblick auf klimafreundliches Bauen, moderne Pädagogik und die Öffnung der Schule ins Quartier. Das architektonische Highlight stellt einen Meilenstein der Münchner Bildungsbauoffensive dar.

23. April

Auf der **Eisbachwelle** ereignet sich ein schwerer Unfall, bei dem eine Surferin ums Leben kommt. Die Welle bleibt deshalb bis zum Abschluss der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen gesperrt. Zwar kann nicht die genaue Ursache des Unfalls festgestellt werden, die Staatsanwaltschaft sieht jedoch kein Verschulden der Stadt. Am 27. Juni gibt Oberbürgermeister Dieter Reiter deshalb die Welle wieder frei – für die nun auch neue Regeln gelten. So darf etwa nur noch zwischen 5.30 und 22 Uhr und mit einer selbstöffnenden Leash gesurft werden. Ende Oktober baut sich nach Abschluss der regulären Bachauskehr an der Großen Isar die Surfwelle aber vorerst nicht mehr auf. Das Baureferat wird beauftragt, zusammen mit der Interessengemeinschaft Surfen in München alles dafür zu tun, dass sich schnell wieder eine stabile Welle einstellt.

28. April

Der neue **Trinkbrunnen** am St.-Pauls-Platz und die neue öffentliche Toilettenanlage an der Theresienwiese werden eröffnet. Ende 2025 gibt es annähernd 100 Stellen, an denen von Ostern bis kurz nach dem Oktoberfest als zentraler Baustein des Hitzeschutzes rund um die Uhr kostenfrei frisches Trinkwasser zur Verfügung steht.

30. April

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt **Marek Wiechers** zum neuen Kulturreferenten. Der Jurist und bisherige Stadtdirektor übernimmt die Leitung des Referats interimistisch von 1. Juli an bis September 2026.

April



30. April

Der Verleger Lothar Schirmer wird mit dem **Kulturellen Ehrenpreis** ausgezeichnet. Der Preis wird jährlich an eine Persönlichkeit von internationaler Ausstrahlung mit engem Bezug zu München für ihre kulturellen beziehungsweise wissenschaftlichen Leistungen vergeben.

Mai



1. Mai

Die Stadt stellt mit dem **MünchenBudget** erstmals eine Million Euro für die Umsetzung der beliebtesten Vorschläge aus der Bevölkerung zur Verfügung. Am 20. November ehrt Oberbürgermeister Dieter Reiter die zehn Gewinner-Vorschläge, auf die das MünchenBudget 2025 aufgeteilt wird.

3. Mai

Der **Tag der offenen Tür der Stadt München** stößt nach 2023 erneut auf großes Interesse. Rund 22.000 Besucher*innen sind zu Besuch in den verschiedensten Dienststellen, um zu erleben, wie die Stadtverwaltung funktioniert. Rund 400 Besucher*innen nutzen die Gelegenheit, OB Dieter Reiter in seinem Amtszimmer einmal persönlich kennenzulernen.

5. Mai

Die Allianz Arena hat mit der Enthüllung des Straßenschildes offiziell eine neue Adresse: **Franz-Beckenbauer-Platz 5**. Mit der Geste ehren die Landeshauptstadt und der FC Bayern München die „ewige Nummer 5", eine Legende des Fußballs und einen Botschafter Münchens in der Welt.

8. Mai

Nach einer fünfmonatigen Umbauphase wird das **NS-Dokumentationszentrum München** wiedereröffnet. Das Datum 8. Mai – der 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs – markiert zugleich das zehnjährige Bestehen des Dokumentationszentrums.

13. Mai

Der Erweiterungsbau der **München Klinik Bogenhausen** wird eingeweiht. In dem fünften Gebäudeabschnitt finden auf rund 27.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche hochmoderne Medizin und Pflege ihren Platz.

Mai



18. Mai

Die Stadt empfängt die erfolgreichen **Fußball-Teams des FC Bayern München** zur Titelfeier im Rathaus. Die Frauen des Vereins sicherten sich zum dritten Mal in Folge die Deutsche Meisterschaft und gewannen zudem den DFB-Pokal. Die Männer wurden zum 34. Mal Deutscher Meister.

28. Mai

Die Vollversammlung des Stadtrats stimmt einer **Münchner Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele** im Jahr 2036 oder 2040 zu und beschließt die Durchführung eines Bürgerentscheids am 26. Oktober, in den für den Fall einer Ausweitung des Verfahrens auf mehrere Austragungsjahre auch das Jahr 2044 mit aufgenommen wird. Auf Basis des vom Internationalen Olympischen Komitees (IOC) verfolgten „One-Village"-Ansatzes hat die Stadt ein Bewerbungskonzept erarbeitet, das wie schon 1972 auf ein ausgewogenes Verhältnis von nachhaltiger Planung und visionären Ideen setzt. Das Herzstück bildet der Olympiapark.

30. Mai

Die Stadtwerke München schließen die umfangreiche **Sanierung und Modernisierung des südlichen Abschnitts der U6** ab. In 15 Wochen wurden rund 70 Maßnahmen an den Bahnhöfen und auf der Strecke umgesetzt. Für die Fahrgäste hat die MVG während der dafür notwendigen Streckensperrung zusammen mit der DB einen Ersatzverkehr mit mehr als 30 Bussen eingerichtet.

31. Mai

Mit dem **UEFA Champions League Finale** in der „Munich Football Arena", das Paris Saint-Germain gegen Inter Mailand 5:0 gewinnt, wird München zum Mittelpunkt der europäischen Fußballwelt. Die Stadt lädt im Begleitprogramm zum Champions Festival in den Olympiapark ein – wo an den vier Tagen insgesamt 105.000 Besucher*innen gezählt werden.

Juni



1. Juni

Die Stadt startet mit der Umsetzung neuer Maßnahmen, die **Baustellen beschleunigen** und Stillstand vermeiden sollen. Im Zentrum des Maßnahmenbündels, das OB Dieter Reiter initiiert hat, steht eine neue Staffelung der Baustellengebühren für die Nutzung des öffentlichen Straßenraums ab 1. Januar 2026. Bauunternehmen und Bauherr*innen sollen motiviert werden, mit weniger Fläche auszukommen und ihre Baumaßnahme zügig abzuschließen. Außerdem will die Stadt dafür sorgen, dass keine Baustelle ohne vertretbaren Grund stillsteht.

2. Juni

Nach rund zweijähriger Sanierungspause eröffnen die Stadtwerke München das **Bad Georgenschwaige** neu – als chlorfreies Naturbad. Genauso wie im Naturbad Maria Einsiedel wird die Wasseraufbereitung auch hier von der Natur übernommen. Das Beckenwasser wird in einem separat angelegten Regenerationsbereich mikrobiologisch aufbereitet und gereinigt.

Juni



5. Juni

Der **Bildungscampus Messestadt Riem** wird offiziell eröffnet. Es ist das zweitgrößte Schulbauprojekt der Stadt München überhaupt. Entstanden zwischen 2019 und 2024 als Teil der Messestadt Riem, beherbergt der Bildungscampus neben dem sechszügigen Gymnasium und der fünfzügigen Realschule einen neuen Standort der Münchner Volkshochschule, zwei Mehrfachsporthallen, eine Schulschwimmhalle sowie einen großen Outdoor-Sportpark. Die Baukosten liegen bei 258 Millionen Euro.

14. und 15. Juni

München feiert den **867. Stadtgründungstag**. Unter dem Motto „Glanz, Gloria und Genuss“ lockt das Fest rund um den Marienplatz mit bayerischen Produktköniginnen und -prinzessinnen, Dragqueens und der Band „MerQury“, die mit Queen-Songs das Publikum begeistert.

27. Juni

Der Aufsichtsrat der **Münchner Wohnen** wählt Oberbürgermeister Dieter Reiter zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden des städtischen Wohnungsbauunternehmens. Im Oktober werden auch die neuen Geschäftsführer vorgestellt. Jörg Franzen wird Vorsitzender der Geschäftsführung des städtischen Wohnungsbauunternehmens. Die Position der technischen Geschäftsführerin wird Gabriele Meier übernehmen.

Juli



1. Juli

Die SWM ziehen Bilanz zu ihrer **Ausbauoffensive Erneuerbare Energien**: Das städtische Unternehmen erzeugt ab 2025 so viel Ökostrom in eigenen Anlagen, wie München verbraucht. Den 6,7 Terawattstunden (TWh) Ökostrom, erzeugt in den Anlagen der SWM, steht ein Stromverbrauch von rund 6,2 TWh gegenüber. Damit erreichen die Stadtwerke das 2009 gesteckte Ziel, setzen den Ausbau aber fort, weil Münchens Strombedarf im Rahmen der Energie- und Verkehrswende wachsen wird.

2. Juli

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet offiziell das „Casa" (Center for applied Skateboard Arts) in Pasing. Der **Indoor-Streetpark** bietet auf 1.000 Quadratmetern eine Trainingsfläche für Skateboard, BMX, Scooter, Inline und Rollerskates wie auch Rollstuhlfahrer*innen.

5. Juli

Nachdem die Stadt mit dem Polizeipräsidium in den vergangenen zwölf Monaten zahlreiche Maßnahmen gestartet hat, um die Kriminalität im und rund um den **Alten Botanischen Garten** einzudämmen und das Areal in der Nähe des Hauptbahnhofs wieder attraktiver für alle Münchner*innen zu machen, folgen weitere Anziehungspunkte. OB Dieter Reiter eröffnet gleich drei neue Sportflächen: ein Streetballfeld und eine Skateanlage auf dem Karl-Stützel-Platz sowie ein Fußballkleinspielfeld im Alten Botanischen Garten. Zum Start der neuen Anlage lädt die Stadt zu einem großen Fußballturnier unter dem Motto „Ein Raum für alle" ein.

15. Juli

Edwin Grodeke übernimmt die kommissarische Leitung des Kommunalreferats sowie der Eigenbetriebe Abfallwirtschaftsbetrieb München, Märkte München und Stadtgüter München.

Juli



15. Juli

Die **Olympiapark München GmbH** veröffentlicht ihren Geschäftsbericht 2024: Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von sieben Millionen Euro hat die Beteiligungsgesellschaft der Stadt eines ihrer besten Ergebnisse erwirtschaftet. Zudem verbuchte der Park mit 5,7 Millionen Besucher*innen die höchste Gästezahl seit dem Auszug des Fußballs 2005.

August



1. August

Der frisch sanierte **Spielplatz an der Theresienwiese** sowie die Spiel- und Sportelemente entlang des Bavariarings werden offiziell eröffnet. Das Baureferat hat den großen Spielplatz im Norden der Theresienwiese rundum erneuert. Das Highlight ist ein spektakuläres Großspielgerät aus Holz, Stahl und Kletternetzen. Die zwölf Spiel- und Sportstationen entlang des Bavariaringes wurden zeitgleich erneuert oder ausgebessert.

1. bis 24. August

Das **Sommerfestival** lockt mit kreativen Mitmachangeboten, Fahrgeschäften, kulinarischen Highlights und Verkaufsständen wieder rund 360.000 Besucher*innen in den Olympiapark.

18. August

Der neue **P+R Ticket Shop** der P+R GmbH ist unter *www.parkundride.de/ticketshop* für alle erreichbar. Kund*innen registrieren sich online, hinterlegen ein Zahlungsmittel und ihr Kfz-Kennzeichen. Beim Einfahren in die Parkanlage öffnet sich die Schranke automatisch, ebenso beim Ausfahren.

21. August

Nach zweijähriger Bauzeit steht der rund 4,3 Hektar große, neu gestaltete **Echardinger Grünstreifen** im Stadtbezirk Berg am Laim nun vollständig der Öffentlichkeit zur Verfügung – als lebendiger, inklusiver und ökologisch wertvoller Freiraum für alle Generationen. Zentraler Bestandteil des Projekts war die Förderung der Biodiversität.

25. August

Im Rahmen der **Aktion „Schatten spenden"** stellt das Baureferat rund 80 Pflanzgefäße mit Großsträuchern in der Fußgängerzone auf. Sie stehen bis zum Aufbau des Christkindlmarkts Anfang November und kehren im Januar an ihre Standorte zurück.

September



9. bis 14. September

Die **IAA Mobility** lockt mehr als eine halbe Million Besucher*innen in die Messe München und an die zahlreichen Open Spaces in der Innenstadt. Insgesamt präsentieren rund 750 Aussteller aus 37 Ländern ihre Produkte und Innovationen im Bereich der Mobilität. Über 350 Weltpremieren und Neuheiten werden vorgestellt.

18. September

Rechtzeitig zum Beginn des Oktoberfests hat das Baureferat den ersten Bauabschnitt der **Lindwurmstraße** zwischen Sendlinger-Tor-Platz und Goetheplatz weitestgehend fertiggestellt. Insbesondere der Fuß- und Radverkehr profitieren nun von der neuen Aufteilung des Verkehrsraums und der verbesserten Verkehrssicherheit.
Eine Woche später stellt die Stadt auch das Großprojekt **„Altstadtring Nordwest Oberflächenwiederherstellung Oskar-von-Miller-Ring“** vor, wo unter anderem die Verkehrssicherheit für den Fuß- und Radverkehr verbessert und weitere Grünflächen geschaffen wurden.

20. September bis 5. Oktober

Das **Oktoberfest** lockt wieder 6,5 Millionen Besucher*innen (2024: 6,7 Millionen) auf die Theresienwiese; auf der Oidn Wiesn werden 360.000 Gäste (2024: 430.000) gezählt. Die Wiesn 2025 glich – so heißt es im Schlussbericht – einer Achterbahnfahrt. Zum Start gibt es einen Hitzerekord, danach Regen und Kälte. Einem Spitzenbesuchstag mit zeitweiser Überfüllung folgt eine temporäre Sperrung wegen einer Bombendrohung.

September



22. September

Das neue **Bürgerbüro am Scheidplatz** wird offiziell eröffnet. Auf fünf Etagen ist Platz für 41 Mitarbeitende und Nachwuchskräfte, die Münchner*innen unterstützen, wenn sie neue Personalausweise oder Reisepässe benötigen, ein Führungszeugnis beantragen oder ihren Wohnsitz an- und ummelden. Das neue Bürgerbüro am Scheidplatz (Belgradstraße 77) ersetzt den bisherigen Standort an der Riesenfeldstraße.

Oktober



7. Oktober

In München wird die **100. Fahrradstraße** in Betrieb genommen. In der Wilramstraße im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach haben fortan Radler*innen Vorrang. Für alle Verkehrsteilnehmenden gilt die Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern.

9. bis 15. Oktober

Gleich mehrere städtische Einrichtungen begehen ihre Jubiläen: Die **Gleichstellungsstelle für Frauen** feiert ihr 40-jähriges Bestehen und lädt zur 4. Frauen*konferenz ein. Mit einer großen Party und einer Kunstinstallation startet der **Gasteig** ebenfalls in sein 40-jähriges Jubiläum – unter dem Motto „Feiert Kultur!“. Die **Stadtbibliothek Schwabing** wird sogar 100 Jahre alt und feiert dies ebenfalls mit einem Festakt.

11. Oktober

Zum 20. Mal zeigen die städtischen Betriebe und Behörden beim **Aktionstag „Da sein für München“** die große Vielfalt ihrer Dienstleistungen. Tausende Münchner*innen informieren sich rund um den Marienplatz an 45 Infoständen über das Dienstleistungsspektrum der Stadt.

26. Oktober

„Sind Sie dafür, dass sich die Landeshauptstadt München um Olympische und Paralympische Sommerspiele bewirbt, die entweder im Jahr 2036, 2040 oder 2044 stattfinden?“ Über diese Frage stimmen die Münchner*innen bei einem **Bürgerentscheid** ab. Eine Mehrheit von 66,4 Prozent spricht sich für die Spiele aus. Damit ist München die erste Bewerberstadt der olympischen Geschichte, in der ein Referendum für Olympische Sommerspiele gewonnen wurde. Die finale Entscheidung über das beste Konzept, mit dem Deutschland sich beim IOC bewerben will, soll bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des DOSB im Herbst 2026 fallen.

November



26. November

In Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Stadt München wird **Professor Dr. Harald Lesch** das Ehrenbürgerrecht verliehen. Das beschließt die Vollversammlung des Stadtrats. Gewürdigt werden damit die Leistungen des international renommierten Astrophysikers, der sich zudem für den Klima- und Umweltschutz stark macht.

26. November

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, das Vergabeverfahren für die Konzession zum **Bau und Betrieb eines Großmarkts** in München aufzuheben sowie für den Großmarkt einen Zukunftsprozess zu starten. Das Vergabeverfahren wurde aufgehoben, weil bis Fristende kein finales Angebot eingegangen war.

26. November

Der Stadtrat fasst den Satzungsbeschluss für ein Stadtquartier mit rund 1.200 neuen Wohnungen und 3.000 Arbeitsplätzen auf dem **Areal um die denkmalgeschützte Paketposthalle**. Diese soll als zentrales Element der Planung nach der Sanierung der Öffentlichkeit als Freifläche für Erholung, Sport und Spiel sowie für Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Im Umfeld der Halle sind neben zwei 155 Meter hohen Türmen ein weiteres Hochhaus mit circa 65 Metern Höhe und Blockbebauungen geplant.
Das gegen das Projekt gerichtete Bürgerbegehren „HochhausSTOP“ hatte der Stadtrat am 30. April wegen Verstoßes gegen das planungsrechtliche Abwägungsgebot für unzulässig erklärt. Einen Eilantrag der Bürgerinitiative wegen der Nichtzulassung hat das Verwaltungsgericht München im Oktober abgelehnt. Gegen diesen VG-Beschluss hat die Initiative Beschwerde zum Bayerischen Verwaltungsgerichtshof eingelegt.

November



28. November

Der Neubau der **München Klinik Harlaching** ist fertiggestellt. Die Schlüssel werden an das Klinikteam übergeben. Der Einzug und die Aufnahme der Patientenversorgung im Neubau erfolgen im Juni 2026. Bis dahin nutzt die MüK die Zeit für eine klinische Inbetriebnahme- und Übungsphase im fünfgeschossigen Neubau mit 31.000 Quadratmetern Nutzfläche.

30. November

Das Baureferat schließt die Arbeiten am **Karlsplatz (Stachus)** ab. Die Sanierung des U-Bahn-Bauwerks und der Tramgleise durch die Stadtwerke München wurden dafür genutzt, die Oberflächen-Querung für den Fuß- und Radverkehr auszubauen, die Aufstellflächen zu vergrößern und mit einem Blindenleitsystem die Barrierefreiheit zu erhöhen. Bis zu 3.000 Fußgänger*innen nutzen diese Querung pro Stunde.

Dezember



3. Dezember

Die UEFA vergibt die **Womens Euro 2029** nach Deutschland. Damit erhält auch München den Zuschlag für fünf Spiele in der Allianz Arena – unter anderem entweder das Eröffnungsspiel oder das Finale.

9. Dezember

Der **Munich Action Park** wird eröffnet. Auf rund 4.000 Quadratmetern entsteht in der ehemaligen Olympia-Eistrainigshalle zur Zwischennutzung eine der größten Indoor-Action-Sportanlagen Europas mit mehr als 15 Sportarten wie Bouldern, Parkour, Ninja-Warrior und Calisthenics.

9. Dezember

Das Baureferat schließt die Arbeiten zur Umgestaltung des **Max-Joseph-Platzes** ab und gibt diesen wieder für die Nutzung frei. Im Sinne des historischen Planungskonzepts ist ein auf das Denkmal zulaufendes Wegesystem mit rund 170 Quadratmeter großen, neuangelegten Rasenfeldern entstanden. Zudem ist die Zufahrt zur Tiefgarage nun deutlich schmaler, wodurch breitere Aufenthaltsflächen entstanden sind.

10. Dezember

Nach einem umfangreichen Beteiligungsprozess stimmt der Mobilitätsausschuss des Stadtrats dem Grundsatzbeschluss **„Altstadt für alle“** und damit der vom Mobilitätsreferat geplanten Neuordnung des Straßenraums in der Altstadt zu. Es soll mehr Platz für Fußgänger*innen entstehen; mehr Grün- und Freiflächen sollen für Erholung und Aufenthalt zur Verfügung stehen. Gestartet werden soll mit der Erarbeitung eines konkreten Konzepts für das Graggenauer Viertel und das östliche Angerviertel.

Dezember



17. Dezember

Der Stadtrat beschließt den **Haushalt 2026**. Die Haushaltslage bleibt weiterhin äußerst angespannt. Die Aufstellung eines ausgeglichenen und genehmigungsfähigen Haushalts gelingt nur auf Grundlage erheblicher Gegensteuerungsmaßnahmen. Für den Haushalt 2026 und die Mittelfristige Finanzplanung kann die dauernde Leistungsfähigkeit im vorgelegten Plan aber dargestellt werden, da das Ergebnis des Finanzhaushalts mit (vorbehaltlich des technischen Schlussabgleichs) 206 Millionen Euro die Tilgungsleistung von 175 Millionen übersteigt. Obwohl bei den **Investitionen** bereits restriktive Konsolidierungen erfolgt sind, sieht der Haushalt 2026 investive Auszahlungen von 2,9 Milliarden Euro vor. Da dieser Summe nur rund 462 Millionen an investiven Einzahlungen gegenüberstehen, müssen rund 2,41 Milliarden durch neue Kreditaufnahmen finanziert werden. Das beschlossene Investitionsprogramm 2025 bis 2029 umfasst mehr als 13 Milliarden Euro.

Jahresrückblick 2025

Bildung

Bürgerentscheide und Wahlen

Bürgerservice

Gesundheit

Klima- und Umweltschutz

Kultur und Veranstaltungen

Mobilität

Personal, Organisation und IT

Sicherheit und Ordnung

Soziales

Sport und Freizeit

Stadtentwicklung und Wohnen

Stadtfinanzen

Wirtschaft

Trauer und Gedenken

Städtische Preisverleihungen

Ehrungen

Städtepartnerschaften

Bildung





Eröffnungsfeier für den Neubau des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums mit Oberbürgermeister Dieter Reiter



Einweihung der Verbandsgrundschule München-Karlsfeld



Mit dem Campus am Karl-Marx-Ring setzt die Stadt ihre Bildungsbauoffensive fort.

7. Februar

An der Städtischen Fachoberschule für Gestaltung wird die **Bibliothek der Vielfalt** eröffnet. Neben einer Literatur-, Sachbuch- und Medien-Sammlung finden Lehrkräfte dort Unterrichtsmaterialien zu Fragen wie geschlechtlicher und sexueller Vielfalt, Inklusion oder Demokratiebildung.

26. Februar

Die **Ausstellung „Wir bauen Bildung!“** im Technischen Rathaus geht zu Ende. Sie würdigte die bereits zehnjährige Bildungsbauoffensive. Seit 2014 setzt die Stadt München das größte kommunale Bildungsbauprogramm Deutschlands für Schulen, Kindergärten und Sportanlagen um.

10. April

Der Neubau des **Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums** im Bogenhauser Klimapark wird eingeweiht. Mit dem vom Baureferat errichteten Projekt gelingt der Stadt ein großer Wurf im Hinblick auf klimafreundliches Bauen, moderne Pädagogik und die Öffnung der Schule ins Quartier. Das architektonische Highlight stellt einen Meilenstein der Münchner Bildungsbauoffensive dar.

6. Mai

Die neue vom Baureferat errichtete **Verbandsgrundschule München-Karlsfeld** wird eingeweiht. Die sechszügige Grundschule ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt München und der Gemeinde Karlsfeld sowie des Landkreises Dachau. Die Schüler*innen stammen zu zwei Drittel aus Karlsfeld und zu einem Drittel aus München.

23. Mai

Der **Campusstandort Strehleranger** im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach wird feierlich eröffnet. Der neue Campus ist Teil der Münchner Bildungsbauoffensive und umfasst eine sechszügige Grundschule, eine dreizügige Mittelschule, ein integratives Haus für Kinder, eine Dreifachsporthalle mit Freisportflächen sowie eine Tiefgarage.

27. Mai

Mit der Einweihung des neuen **Campus am Karl-Marx-Ring** führt die Stadt München ihre Bildungsbauoffensive fort. Auf dem Areal der ehemaligen Grundschule hat das Baureferat zwischen 2021 und 2024 ein Ensemble mit einer fünfzügigen Grundschule nach dem Münchner Lernhauskonzept, einer Sing- und Musikschule und einem städtischen Haus für Kinder mit Krippen- und Kindergartengruppen sowie einer Hortgruppe errichtet.

2. Juni

Die **Senioren Volkshochschule** feiert ihr 50-jähriges Jubiläum. Gegründet 1975 in der Römerstraße in Schwabing, bietet sie heute als spezielles Bildungsprogramm der Münchner Volkshochschule (MVHS) das deutschlandweit größte Weiterbildungsprogramm für ältere Bürger*innen an.

5. Juni

Der **Bildungscampus Messestadt Riem** wird offiziell eröffnet. Es ist das zweitgrößte Schulbauprojekt der Stadt München überhaupt. Entstanden zwischen 2019 und 2024 als Teil der Messestadt Riem, beherbergt der Bildungscampus neben dem sechszügigen Gymnasium und der fünfzügigen Realschule einen neuen Standort der Münchner Volkshochschule, zwei Mehrfachsporthallen, eine Schulschwimmhalle sowie einen großen Outdoor-Sportpark. Die Baukosten liegen bei 258 Millionen Euro.

8. Juli

Gerade im Schulalltag zeigt sich, wie groß der Bedarf an Aufklärung und Begleitung im Umgang mit digitalen Medien ist. Die Stadt setzt deshalb auf **Medienscouts**. 70 neue Helfer*innen durch den Digitaldschungel feiern nun das Ende ihrer einjährigen Ausbildung. Die Schüler*innen werden ihre Schulen zukünftig bei Formaten der Medienbildung ebenso wie bei Digitalprojekten unterstützen.

18. Juli

Der erste vom Baureferat **naturnah umgestaltete Pausenhof** wird an der Grund- und Mittelschule Guardinistraße wird eröffnet. Durch die Entsiegelung und Begrünung entstehen Lebensräume für Pflanzen und Tiere, die den Schüler*innen das unmittelbare Erleben von ökologischen Zusammenhängen ermöglichen. Schattenspendende Bäume steigern die Aufenthaltsqualität auf dem Pausenhof und reduzieren Hitzeinseln im Quartier.

30. Juli

Die Vollversammlung des Stadtrats stimmt dem **Bericht zu den Bildungsbauprogrammen** zu. Trotz der erforderlichen Konsolidierung umfasst die Bildungsbauoffensive insgesamt immer noch rund 9 Milliarden Euro. Der Ausbau und Erhalt der Bildungsinfrastruktur steht damit weiter im Zentrum städtischen Handelns.



Eröffnungsfeier für den Bildungscampus Messestadt Riem – das zweitgrößte Schulbauprojekt der Stadt



Die neuen Medienscouts feiern den Abschluss ihrer Ausbildung.



Der naturnah umgestaltete Pausenhof an der Grund- und Mittelschule Guardinistraße



Der „Ernst des Lebens“ beginnt: Schulstart für die ABC-Schütz*innen



Das Städtische Werner-von-Siemens-Gymnasium wird zur Klimaschule.



Lernen soll Spaß machen: Die Stadt arbeitet an Ansätzen für eine moderne Lernkultur.

1. September

Marina May startet als Programmdirektorin in der Geschäftsführung der **Münchner Volkshochschule** (MVHS). Zusammen mit Managementdirektor Dr. Martin Ecker verantwortet sie das Programm der größten Volkshochschule Deutschlands mit jährlich 18.000 Kursen und Veranstaltungen und 1,7 Millionen Besuchen.

16. September

Rund 168.000 Schüler*innen starten in das **Schuljahr 2025/26** – unter ihnen sind 12.550 ABC-Schütz*innen. Für einige Schulfamilien beginnt das Schuljahr an einem neuen Standort. Neue vom Baureferat errichtete Schulbauten beziehen die Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule im Stadtbezirk Feldmoching-Hasenbergl, das Gymnasium Neufreimann, die Mittelschule an der Torquato-Tasso-Straße, die Mittelschule an der Eduard-Spranger-Straße sowie die Städtische Berufsschule für Farbe und Gestaltung in der Carl-Wery-Straße.
Die Einschreibung verläuft auch an den Gymnasien reibungslos, obwohl dort mit dem Vollausbau des neunjährigen Gymnasiums ein weiterer Jahrgang untergebracht werden muss. 84 Prozent der 6- bis 10-Jährigen nehmen an ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangeboten teil. Erstmals stellt die Stadt allen öffentlichen Schulen einheitliche, datensichere und optimierte KI-Anwendungen zur Verfügung.
Zwei Wochen vor dem Schuljahr ist am 1. September bereits das Kindergartenjahr gestartet. Mit 104 Prozent Versorgungsgrad bei den 3- bis 6-Jährigen, 83 Prozent bei den 1- bis 3-Jährigen und 63 Prozent bei den 0- bis 3-Jährigen erfüllt die Stadt gesetzliche Vorgaben ebenso wie selbst gesteckte Ziele.

2. Oktober

Das Städtische Werner-von-Siemens-Gymnasium wird als **Klimaschule** zertifiziert für sein vorbildliches Engagement in den Bereichen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Das Gymnasium ist die erste städtische Schule, die im Rahmen des Programms das höchste Gütesiegel erhält.

8. Oktober

Das Referat für Bildung und Sport stellt dem Stadtrat erste Ergebnisse und künftige Ansätze für eine **moderne Lernkultur** vor. Ausgehend von einem Pilotprojekt für späteren Unterrichtsbeginn an der Städtischen Anne-Frank-Realschule wird sukzessive das Bildungsnetzwerk „Inspiration.muc“ etabliert. Dort sollen innovative Schulentwicklungsmodule gebündelt, wechselseitiges Lernen zwischen den städtischen Schulen gefördert und gemeinsame Schulentwicklungsprozesse initiiert werden. Den Modulen zugrunde liegt das vom RBS entwickelte Konzept der Modellschule.



Bürgerentscheide und Wahlen



Oberbürgermeister Dieter Reiter und Herbert Hainer, Präsident des FC Bayern München, starten eine Kampagne zur Bundestagswahl 2025.



Marek Wiechers wird zum neuen Kulturreferenten gewählt: OB Dieter Reiter gratuliert.



Dr. Michael Haberland rückt in die Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER nach.

6. Februar

Oberbürgermeister Dieter Reiter startet zusammen mit Herbert Hainer, dem Präsidenten des FC Bayern München, vor der Bundestagswahl am 23. Februar die **Kampagne „Die Würde des Menschen ist unantastbar! Wählen gehen für Demokratie und Menschenrechte“**. Die Initiative hierfür geht vom Münchner Demokratiedialog aus, den OB Reiter 2024 initiiert hatte. Der FC Bayern ist mit seiner Initiative „Rot gegen Rassismus“ Teil des Demokratiedialogs.

23. Februar

Bei der **Bundestagswahl 2025** kommt in der Stadt München die CSU auf 29,4 Prozent der Zweitstimmen, die Grünen erreichen 23,5 Prozent, die SPD kommt auf 15,3 Prozent, die AfD auf 9,3 Prozent und Die Linke auf 8,9 Prozent. Die Wahlkreise München-Nord, München-Ost und München-West/Mitte gehen an Kandidaten der CSU. Die Kandidatin der Christsozialen im Wahlkreis München-Süd erhält ebenso die meisten Stimmen, wegen der fehlenden Zweitstimmendeckung zieht sie jedoch aufgrund der Wahlrechtsreform nicht in den Bundestag ein. Die Wahlbeteiligung liegt bei 84,3 Prozent.

29. April

Stadtrat **Nikolaus Gradl** verlässt die SPD/Volt-Fraktion und ist fortan parteiloses Mitglied im ehrenamtlichen Stadtrat. Zum 13. Oktober wechselt Gradl schließlich in die Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER.

30. April

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt **Marek Wiechers** zum neuen Kulturreferenten. Der Jurist und bisherige Stadtdirektor übernimmt die Leitung des Referats interimistisch von 1. Juli an bis September 2026 und folgt damit auf Anton Biebl. Die interimistische Besetzung ermöglicht es dem dann neu gewählten Stadtrat, eine Entscheidung über die künftige Besetzung der Leitung des Kulturreferats zu treffen. Zudem kann so dem Wunsch nach einer möglichen Angleichung der Amtszeiten von Stadtrat und Referatsleitungen entsprochen werden.

29. Mai

Dr. Michael Haberland rückt als Mitglied der Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER in den ehrenamtlichen Stadtrat nach. Er folgt auf Professor Dr. Hans Theiss, der nach seiner Wahl in den Bundestag aus dem ehrenamtlichen Gremium ausgeschieden ist.

1. Juli

Linda Faltin wird neue Stadträtin und nimmt den Platz in der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste ein, der durch den Austritt von Anna Hanusch frei geworden ist. Diese legte ihr Mandat nieder, um in Braunschweig Dezernentin für Umwelt, Stadtgrün und Hochbau zu werden.

2. Juli

Der Stadtrat hat nach Beschluss der Vollversammlung offiziell eine neue Fraktion: **Die Grünen – Rosa Liste – Volt**. Zuvor hatte Volt-Stadtrat Felix Sproll am 5. Mai die SPD/Volt-Fraktion verlassen, die seitdem als **SPD-Fraktion** auftritt.

2. Juli

Stefanie Krammer wird neue Stadträtin in der SPD-Fraktion. Sie folgt auf Christian Vorländer, der aus dem Stadtrat ausgeschieden und künftig für die Messe München tätig ist.

15. Juli

Edwin Grodeke übernimmt die kommissarische Leitung des Kommunalreferats sowie der Eigenbetriebe Abfallwirtschaftsbetrieb München, Märkte München und Stadtgüter München. Er folgt auf Jacqueline Charlier, die Staatsrätin für Stadtentwicklung und Wohnen in Hamburg wird.

26. Oktober

„Sind Sie dafür, dass sich die Landeshauptstadt München um Olympische und Paralympische Sommerspiele bewirbt, die entweder im Jahr 2036, 2040 oder 2044 stattfinden?“ Über diese Frage stimmen die Münchner*innen bei einem **Bürgerentscheid** ab. Eine Mehrheit von 66,4 Prozent spricht sich für die Spiele aus. Insgesamt sind rund 1,1 Millionen Münchner*innen aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Die Wahlbeteiligung liegt bei 42 Prozent. Noch nie gaben so viele Münchner*innen bei einem städtischen Bürgerentscheid ihre Stimme ab.



Linda Faltin wird neue Stadträtin in der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste – Volt.



Neue Stadträtin in der SPD-Fraktion: Stefanie Krammer



Edwin Grodeke wird kommissarischer Leiter des Kommunalreferats.



Bürgerservice



Oberbürgermeister Dieter Reiter lädt wieder zu seiner Bürgersprechstunde vor Ort ein.





Eröffnung des Bürgerbüros am Scheidplatz mit Bürgermeister Dominik Krause und KVR-Chefin Dr. Hanna Sammüller

13. März

Die **Bürgersprechstunde vor Ort des Oberbürgermeisters** geht in die nächste Runde. Diesmal ist OB Dieter Reiter zu Besuch im Stadtbezirk Hadern, um mit den Menschen ins Gespräch darüber zu kommen, was sie bewegt und welche Anliegen sie haben. Weitere Bürgersprechstunden folgen in Bogenhausen und Schwabing-West.

1. Mai

Die Stadt stellt mit dem **MünchenBudget** erstmals eine Million Euro für die Umsetzung der beliebtesten Vorschläge aus der Bevölkerung zur Verfügung. Bis 9. Juni werden auf der Online-Plattform unser.muenchen mehr als 1.000 Vorschläge eingereicht, aus denen die Münchner*innen im Anschluss ihre 20 Favoriten auswählen und abstimmen können, welche Ideen umgesetzt werden. Am 20. November ehrt Oberbürgermeister Dieter Reiter die zehn Gewinner-Vorschläge, auf die das MünchenBudget 2025 aufgeteilt wird. Die Vorschläge betreffen insbesondere Maßnahmen zu Klimaanpassung, Umwelt und Biodiversität, aber auch die Themen Gesundheit, Mobilität und Kultur sind vertreten.

30. Juni

Der **Traubereich im Standesamt** an der Ruppertstraße hat eine neue Optik. Die Möbel wirken nicht nur hell und modern, sie verbessern auch die Barrierefreiheit.

1. Juli

Die Veranstaltungsreihe **„Bürgerservice on Tour“** startet im Westbad. Unter dem Titel „KVR-Online kommt in die Stadtviertel“ bringen IT- und Kreisverwaltungsreferat die digitalen Services des KVR an öffentliche Plätze.

22. September

Das neue **Bürgerbüro am Scheidplatz** wird offiziell eröffnet. Auf fünf Etagen ist Platz für 41 Mitarbeitende und Nachwuchskräfte, die Münchner*innen unterstützen, wenn sie neue Personalausweise oder Reisepässe benötigen, ein Führungszeugnis beantragen oder ihren Wohnsitz an- und ummelden. Das neue Bürgerbüro am Scheidplatz (Belgradstraße 77) ersetzt den bisherigen Standort an der Riesenfeldstraße.

1. Oktober

Der **digitale Bauantrag** hat sich fest etabliert: Seit September gehen erstmals monatlich mehr digitale als papiermäßige Baugenehmigungsanträge bei der Lokalbaukommission ein.

20. November

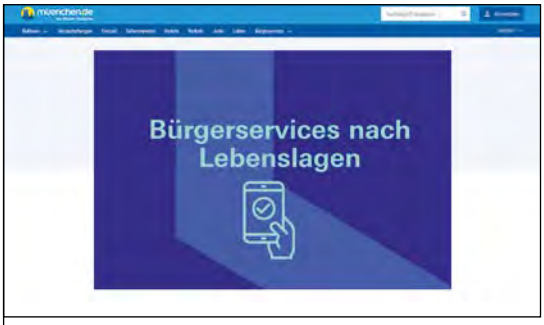
Mit dem neuen **Online-Service „Angebote für Ihre Lebenslage“** erfahren Bürger*innen mit wenigen Klicks, welche städtischen Leistungen in ihrer Situation relevant sind und wie sie diese erhalten. In der ersten Version stehen die beiden Lebenslagen „Ich ziehe um“ und „Ich habe wenig Geld“ zur Verfügung. Weitere Lebenslagen sind geplant.

27. November

Mit der Bürgerversammlung im 2. Stadtbezirk Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt finden die **Bürgerversammlungen 2025** ihren Abschluss. Es wurden insgesamt 29 Versammlungen durchgeführt, bei denen sich die Bürger*innen über aktuelle Themen in ihrem Stadtbezirk informieren und aktiv mitgestalten können. Insgesamt haben 8.424 Bürger*innen die Bürgerversammlungen besucht und es wurden 1.093 Wortmeldungen eingebracht.

Ende Dezember

Auch im Jahr 2025 konnten wieder zahlreiche Projekte von Bürger*innen in den Stadtbezirken umgesetzt werden. Für das **Stadtbezirksbudget** gingen mehr als 1.350 Zuschussanträge ein, die Bewilligungsquote lag erneut bei über 80 Prozent. Die Bezirksausschüsse förderten Projekte u.a. aus den Bereichen Kultur, Kinder und Jugend, Soziales oder Sport, die das Gemeinschaftsleben fördern und bereichern. Insgesamt steht den 25 Bezirksausschüssen ein Budget von rund 4 Millionen Euro jährlich zur Verfügung.





Infos aus dem Stadtbezirk: Insgesamt 29 Bürgerversammlungen finden im Jahr 2025 statt.



Gesundheit



Der Erweiterungsbau der München Klinik Bogenhausen wird eingeweiht mit Staatsministerin Judith Gerlach (M.), OB Dieter Reiter sowie den MüK-Geschäftsführern Dr. Tim Guderjahn (li.), Petra Geistberger und Dr. Götz Brodermann.



Der Aufsichtsrat der München Klinik mit Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek wählt OB Dieter Reiter erneut zum Vorsitzenden des Gremiums.



Der Neubau der München Klinik Harlaching ist fertiggestellt: Die klinische Inbetriebnahme startet.

15. Januar

Die **München Klinik** stellt ihre „Münchner-Kindl-Bilanz" für 2024 vor. Während die Geburtenzahlen in München insgesamt sinken, bleiben die Geburten in der München Klinik im Vergleich zum Vorjahr stabil. Insgesamt 5.851 Babys erblickten 2024 in einer der drei städtischen Frauenkliniken Harlaching, Schwabing und Neuperlach das Licht der Welt. Damit kamen hier erneut die meisten Babys der Landeshauptstadt zur Welt.

- **13. Mai**
  Der Erweiterungsbau der **München Klinik Bogenhausen** wird eingeweiht. In dem fünften Gebäudeabschnitt finden auf rund 27.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche hochmoderne Medizin und Pflege ihren Platz. Die Räumlichkeiten sind so gestaltet, dass Patient*innen und Personal auch im OP und in den Intensivbereichen einen Blick ins Grüne und Tageslicht haben.
- **18. Juli**
  Der **Aufsichtsrat der München Klinik** wählt in seiner konstituierenden Sitzung Oberbürgermeister Dieter Reiter erneut zum Vorsitzenden für die neue Amtsperiode 2025 bis 2030.
- **8. September**
  Mit **„TelEmergencyBaby"** startet das zweite telemedizinische Projekt zwischen der München Klinik und dem Klinikum Ebersberg. Nach „TelEmergencyKids", das seit Januar 2025 Kindernotfälle per Videokonsil pädiatrischer Expert*innen versorgt und bereits mit dem deutschen Telemedizinpreis ausgezeichnet wurde, bringt „TelEmergencyBaby" neonatologische Spitzenmedizin direkt in den Kreißsaal.
- **28. November**
  Der Neubau der **München Klinik Harlaching** ist fertiggestellt. Die Schlüssel werden an das Klinikteam übergeben. Der Einzug und die Aufnahme der Patientenversorgung im Neubau erfolgen im Juni 2026. Bis dahin nutzt die München Klinik die Zeit für eine klinische Inbetriebnahme- und Übungsphase im fünfgeschossigen Neubau mit 31.000 Quadratmetern Nutzfläche.

19. März

Das Gesundheitsreferat lädt zum **Stadtratshearing „Haus- und kinderärztliche Versorgung in München"** ein, um Lösungsansätze zur Verbesserung der Versorgung in München zu diskutieren.

28. April

Der neue **Trinkbrunnen** am St.-Pauls-Platz und die neue öffentliche Toilettenanlage an der Theresienwiese werden eröffnet. Darüber hinaus errichtet das Baureferat im Laufe des Jahres zahlreiche weitere Trinkwasserbrunnen und Trinkwasserspender. Damit gibt es in München mit Ende 2025 annähernd 100 Stellen, an denen von Ostern bis kurz nach dem Oktoberfest als zentraler Baustein des Hitzeschutzes rund um die Uhr kostenfrei frisches Trinkwasser zur Verfügung steht. Außerdem errichtet das Baureferat im Laufe des Jahres fünf weitere öffentliche Toilettenanlagen.



OB Dieter Reiter, Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer und Wirtschaftsreferent Dr. Christian Scharpf zapfen den Trinkbrunnen am St.-Pauls-Platz an.

22. Mai

In München sollen die Laienreanimation und Fähigkeiten der Ersten Hilfe bekannter gemacht werden, damit mehr Münchner*innen anderen im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstandes das Leben retten können. Dafür wird auf Initiative des Gesundheitsreferats das **Bündnis „Lebensretter-Stadt München“** gegründet und dem Stadtrat vorgestellt. An dem Bündnis beteiligen sich unter anderem Vertreter*innen von Feuerwehr, Hilfsorganisationen, Kliniken, Rettungsdienst, verschiedener städtischer Referate und vieler anderer Berufsgruppen.

Lebensretter-Stadt
München

1. Juni

Mit der **Jugendsuchtberatung** gibt nun ein spezifisches Beratungsangebot für suchtmittelkonsumierende Kinder und Jugendliche. Damit wird eine Lücke in den bisherigen Angeboten der Suchthilfe geschlossen, denn sie ist ausgerichtet auf junge Menschen zwischen zehn und 21 Jahren.

11. Juli

Der **GesundheitsTreff Hasenbergl** feiert sein 50-jähriges Bestehen. Er wurde 1975 als städtische Beratungsstelle zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung eröffnet und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Ein multiprofessionelles Team steht für alle gesundheitsbezogenen Fragen zur Verfügung. Der Treff ist Vorreiter für weitere Standorte in Riem, Neuperlach, bald auch in Freiham und mobil in Moosach.



In den Gesundheitstreffs der Stadt steht professionelle Beratung im Mittelpunkt.

10. September

Der **digitale Gesundheitswegweiser** *gesund-in-muenchen.de* geht an den Start. Er bietet in ausgewählten Stadtteilen eine Übersicht über Gesundheitsangebote, wie Apotheken mit Lieferservice oder kurzfristig verfügbare Beratungstermine. Der integrierte Wegweiser Psychische Gesundheit beinhaltet Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen, deren Angehörige sowie Fachkräfte.



Große Freude über den MSD Sonderpreis: das Team mit Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek



Das Kompetenzzentrum für internationale Pflegekräfte wird offiziell eröffnet.

15. September

Das Gesundheitsreferat startet das Förderprogramm **„Barrierefreiheit ärztlicher Praxen in München“**. Bis zu 20.000 Euro werden ausgezahlt für barrierefreie Toiletten, Rampen in Eingangsbereichen, höhenverstellbare Untersuchungsmöbel oder induktive Höranlagen. Das Programm wird drei Jahre erprobt und soll die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Gesundheitswesen sowie die freie Arztwahl stärken.

15. Oktober

Das Projekt **„Akutversorgung und vertrauliche Spurensicherung nach Vergewaltigung“** wird mit einem Sonderpreis des MSD Gesundheitspreises 2025 ausgezeichnet. Es sieht vor, dass Betroffene in ausgewählten Kliniken medizinisch versorgt werden und vertraulich Spuren sichern lassen können, auch ohne sofortige Anzeige bei der Polizei. Damit hat das Gesundheitsreferat mit dem Frauen*notruf München, der Rechtsmedizin der LMU und mehreren Münchner Kliniken, darunter die Frauenkliniken der München Klinik, die Versorgung von Betroffenen nach sexueller Gewalt entscheidend verbessert.

18. November

Das **Kompetenzzentrum für internationale Pflegekräfte** (KiP) wird offiziell eröffnet. Bis zu 500 internationale Pflegekräfte sollen im KiP auf dem Gelände der München Klinik Schwabing pro Jahr künftig das Anerkennungsverfahren durchlaufen können. Das Projekt wird mit rund drei Millionen Euro von der Stadt München gefördert und ergänzt das bestehende Angebot der Münchner Pflegeschulen.



Klima- und Umweltschutz





Tempo 30 statt Diesel Euro 5-Fahrverbot



Die Circular Economy Beratungsstelle unterstützt Unternehmen dabei, nachhaltig zu wirtschaften.

16. Januar

Das Referat für Klima- und Umweltschutz unterstützt die Münchner*innen bei der Wärmewende und informiert Hauseigentümer*innen der **Klimaquartiere** Krüner Platz und Zirler Platz über den Stand zur regenerativen Wärmeversorgung vor Ort. Im Laufe des Jahres folgen weitere Termine, etwa am Hartkortweg, an der Martin-Luther- oder der Schluderstraße.

27. Februar

Die Stadt München tritt dem Verein **Bündnis für biologische Vielfalt** bei. Mit der Mitgliedschaft im größten deutschen Netzwerk für naturnahe Kommunen stärkt München seine Biodiversitätsstrategie und bringt den Schutz der biologischen Vielfalt im urbanen Raum weiter voran.

27. Februar

Das Referat für Klima- und Umweltschutz stellt die **Stickstoffdioxid-Messwerte 2024** vor. Erstmals wurde an allen Messpunkten in München der Jahresmittelgrenzwert für NO_2 in Höhe von 40 µg/m³ eingehalten – auch an der Landshuter Allee und am Messpunkt Moosacher Straße 10, wo der Grenzwert bisher überschritten worden war.

26. März

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, auf einem Abschnitt der **Landshuter Allee** die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 beizubehalten und als neue Kernmaßnahme in den Luftreinhalteplan aufzunehmen. Auf eine Ausweitung der Durchfahrtsbeschränkung auf Diesel-Kfz Euro 5/V und schlechter soll hingegen verzichtet werden. Nachdem der Jahresmittelgrenzwert für Stickstoffdioxid (NO_2) in Höhe von 40 µg/ m³ 2024 und 2025 an der Landshuter Allee eingehalten wurde und eine gutachterliche Prognose ergeben hat, dass der Grenzwert im Jahr 2026 auch bei Tempo 50 unterschritten werden wird, ordnet Oberbürgermeister Dieter Reiter Anfang 2026 dort die Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 an.

10. April

Die neue **Circular Economy Beratungsstelle** des Referats für Klima- und Umweltschutz stellt sich vor. Sie unterstützt Unternehmen dabei, nachhaltige Wirtschaftspraktiken zu implementieren, Ressourcenschonung zu fördern und die Kreislauffähigkeit von Geschäftsprozessen zu verbessern.

24. April

Das Referat für Klima- und Umweltschutz zieht zum zweiten Mal Bilanz zum 2023 beschlossenen **Masterplan Solares München**. So wurden 2024 in München insgesamt 5.698 neue Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 45 Megawatt Peak (MWp) installiert. Zum Vergleich: Im Jahr 2022 betrug die Zubau-Leistung knapp 14 MWp. Demgegenüber hat sich die Leistung des PV-Zubaus 2024 mehr als verdreifacht.



Der Photovoltaik-Ausbau in München hat Fahrt aufgenommen.

8. Mai

Im Quartier St.-Veit-Straße startet die **aufsuchende Energieberatung im Quartier** des Referats für Klima- und Umweltschutz. Diese zeitlich befristeten Kampagnen in ausgewählten Stadtquartieren haben zum Ziel, die Sanierungsrate in München zu steigern und die klimafreundliche Wärmeversorgung zu fördern.

22. Mai

Die Stadt München wird mit dem **Nationalen Preis – Bildung für nachhaltige Entwicklung 2025** ausgezeichnet. Mit dem Preis heben die UNESCO und das Bundesministerium für Bildung und Forschung seit 2022 Initiativen hervor, die die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen durch Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützen.

5. Juni

Der Kommunalausschuss des Stadtrats beschließt die **flächendeckende Einführung der Gelben Tonne** zur Sammlung von Leichtverpackungen ab dem Jahr 2027. Damit wird das bisherige Bringsystem mit Depotcontainern abgelöst.



Ab 2027 soll die Gelbe Tonne auch in München kommen. Bürgermeisterin Verena Dietl und Kommunalreferentin Jacqueline Charlier machen darauf frühzeitig aufmerksam.

25. Juni

Das Baureferat und die Stadtwerke München schließen die Sanierung der **Wehrschwelle am Wehr I in Großhesselohe** ab.

2. Juli

Der Stadtrat beschließt Ziele und Visionen für ein **klimaresilientes München 2050**. Damit werden die im Rahmen der 2022 verabschiedeten Fortschreibung des Klimaanpassungskonzepts erarbeiteten Ziele nachgeschärft und konkretisiert.

10. Juli

Eine Ausstellung des Referats für Klima- und Umweltschutz zeigt die Geschichte und Entwicklung des Wettbewerbs **„Mehr Grün für München“** seit 1975 und gewährt Einblicke in einige der seitdem prämierten Gärten und Höfe. Bürgermeister Dominik Krause überreicht zudem die Preise für 27 Beiträge in verschiedenen Kategorien.



50 Jahre „Mehr Grün für München“: Preisverleihung zum Wettbewerb mit Bürgermeister Dominik Krause (li.) und Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz (re.)



Galt bisher als verschollen: der Braune Eichenzipfelfalter



Infoveranstaltung zum Quartier Parkstraße mit (v.l.) Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz, Sibylle Stöhr, BA-Chefin Schwanthalerhöhe, MGS-Geschäftsführer Norbert Kobald und Sanierungsmanagerin Dragana Petrovic



Bürgermeister Dominik Krause und Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer in der Sportanlage des Echardinger Grünstreifens

17. Juli

Das **Stadtarchiv** erzeugt jetzt auf dem Dach seines Magazinneubaus in der Winzererstraße 68/Schleißheimer Straße 105 Strom durch Sonnenenergie – ein weiterer Schritt in Richtung Klimaneutralität der Landeshauptstadt. Die neue Photovoltaik-Anlage produziert pro Jahr etwa 100.000 Kilowattstunden sauberen Strom. Das entspricht einer jährlichen CO_2-Vermeidung von rund 80 Tonnen.

23. Juli

Das Biodiversitätsmonitoring der Stadt präsentiert den **Wiederfund seltener Falterarten** im Hartelholz. Entdeckt wurden der Grüne Zipfelfalter, der Braune Eichenzipfelfalter und der Silberfleck-Perlmuttfalter, die im Stadtgebiet als verschollen galten. Im Rahmen des Biodiversitätsmonitoring wird seit 2021 beobachtet und erfasst, welche Tier- und Pflanzenarten es im Stadtgebiet gibt.

23. Juli

Die Anwohner*innen des **Quartiers Parkstraße** erfahren bei einer Informationsveranstaltung des Referats für Klima- und Umweltschutz, wie ihr Quartier fit für die Herausforderungen des Klimawandels werden und gleichzeitig der CO_2-Ausstoß gesenkt werden kann.

30. Juli

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt eine Neuausrichtung des **Förderprogramms Klimaneutrale Gebäude**, mit der die Förderung sowohl ökologisch als auch sozial noch zielgenauer wirkt. Grundlage hierfür war auch eine Mieterstudie des Referats für Klima- und Umweltschutz, die zeigt, wie Klima- und Mieterschutz Hand in Hand gehen können.

21. August

Nach zweijähriger Bauzeit steht der rund 4,3 Hektar große, neu gestaltete **Echardinger Grünstreifen** im Stadtbezirk Berg am Laim nun vollständig der Öffentlichkeit zur Verfügung – als lebendiger, inklusiver und ökologisch wertvoller Freiraum für alle Generationen. Zentraler Bestandteil des Projekts war die Förderung der Biodiversität.

25. August

Im Rahmen der **Aktion „Schatten spenden“** stellt das Baureferat rund 80 Pflanzgefäße mit Großsträuchern in der Fußgängerzone auf. Sie stehen bis zum Aufbau des Christkindlmarkts Anfang November und kehren im Januar an ihre Standorte zurück.

16. September

Der Stadtrat beauftragt die **Münchner Stadtentwässerung** mit der Sanierung eines rund drei Kilometer langen Abschnitts des Hauptsammelkanals Oberwiesenfeld. Die anstehenden Arbeiten an dem ursprünglich 1912 gebauten Kanalabschnitt leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Funktionsfähigkeit der städtischen Kanalisation und des Abwassermanagements.

18. September

Dem städtischen 13,4 Hektar großen Waldgebiet am Mangfallknie bei Grub im Landkreis Miesbach wird der Schutzstatus **Naturwaldreservat** verliehen. Das Gebiet bleibt künftig ganz der natürlichen Entwicklung überlassen – ohne Holzwirtschaft, ohne menschliche Eingriffe, wie es das Konzept der „Urwälder von morgen" vorsieht.

17. November

Die Stadt München wird mit dem **Mission-Label der Europäischen Union** für klimaneutrale und intelligente Städte ausgezeichnet.

26. November

Der Stadtrat beschließt mit der **Wärmesatzung** das zentrale Steuerungselement für die Umsetzung des Münchner Wärmeplans. Ziel ist, die Versorgung mit ausschließlich aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme erzeugter Wärme bis spätestens 2045 zu erreichen.

26. November

Der Stadtrat beschließt eine novellierte Fassung der **Baumschutzverordnung**. Der Geltungsbereich wurde um 650 Hektar auf 130 neue Bauflächen erweitert und umfasst nun 53,5 Prozent der Stadtfläche. Wichtige Neuerungen sind unter anderem die Absenkung des Schutzumfangs von 80 auf 60 Zentimeter Stammumfang und die Einbeziehung von Obstbäumen und Kletterpflanzen.

17. Dezember

Der Stadtrat beschließt die **Münchner Kreislaufwirtschaftsstrategie**. Diese übersetzt internationale und nationale Vorgaben in den städtischen Kontext. Die Umsetzung startet 2026.



Landtagspräsidentin Ilse Aigner, Staatsministerin Michaela Kaniber und Bürgermeisterin Verena Dietl (v.l.) bei der Urkundenübergabe am Mangfallknie



Der Geltungsbereich für die Baumschutzverordnung wurde deutlich erweitert.

Kultur und Veranstaltungen

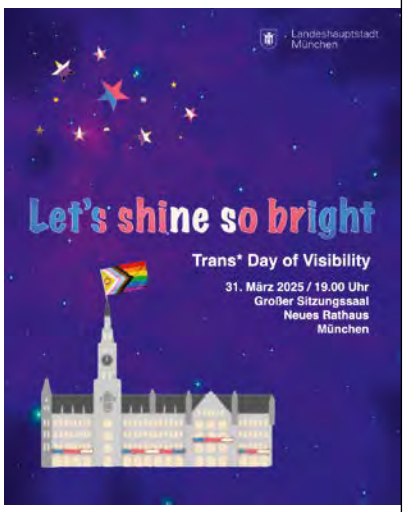




Eröffnung des Kindermuseums mit OB Dieter Reiter, Kulturreferent Anton Biebl und Kommunalreferentin Jacqueline Charlier



150 Jahre Statistisches Amt: OB Dieter Reiter und Amtsleiterin Uta Thien-Seitz präsentieren die 300 Seiten dicke Festschrift.



2. Februar

Das **Literaturhaus München** feiert am letzten Tag seiner ersten Ausstellung für Kinder und Familien einen Besucherrekord: Mehr als 10.000 kleine und große Gäste besuchen die PIXI-Ausstellung, die im Dezember 2024 eröffnet wurde, und lassen das berühmte quadratische Buch hochleben.

6. Februar

Das **Kindermuseum München** wird an seinem neuen Standort in der Messestadt Riem eröffnet. Nach fast 30 Jahren in dem als Provisorium gedachten Standort am Starnberger Flügelbahnhof hat das Kindermuseum jetzt seine endgültige Heimat in einem städtischen Gebäude an der Willy-Brandt-Allee 10 gefunden.

11. März

Das **Statistische Amt** der Stadt München feiert sein 150-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum, das mit einem Empfang im Rathaus gefeiert wird, erscheint eine Festschrift, die auf 300 Seiten ein breites Spektrum Münchner Stadtgeschichte in Zahlen und Daten präsentiert.

31. März

Die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* und die Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt laden erstmals anlässlich des **Trans* Day of Visibility** zu einer Empowerment-Veranstaltung ins Rathaus ein. Der Tag wurde 2009 ins Leben gerufen, um die Erfolge und Herausforderungen von trans* und nicht-binären Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und deren Sichtbarkeit zu stärken.

2. bis 11. April

Das **Literaturfest München** findet erstmals im Frühjahr statt. Der Berliner Bestsellerautor Daniel Schreiber hat es unter dem Motto „Sprachen der Liebe. Wie wollen wir leben?“ kuratiert. Über 100 Autor*innen, Schauspieler*innen und Moderator*innen diskutieren, lesen oder performen an 13 Spielorten der Stadt.

26. April

Mit der Maidult startet die **Dult-Saison auf dem Mariahilfplatz**. Rund 250 Geschäfte bieten ihre Produkte und Waren zum Verkauf an. Die Auer Dult-Saison endet mit der Kirchweihdult am 26. Oktober. Insgesamt kamen 311.000 Besucher*innen (2024: 346.000 Gäste) auf den Mariahilfplatz zur Maidult, Jakobidult und Kirchweihdult.

27. April bis 4. Mai

Das Regietheaterfestival für junge Regie **„Radikal jung 2025“** am Münchner Volkstheater wird bei einer Auslastung von 86 Prozent von über 6.000 Zuschauer*innen besucht. Binnen einer Woche werden 14 Produktionen und Performances aus Aachen, Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Jena, München, Osnabrück, Wiesbaden und Wien gezeigt.

3. Mai

Der **Tag der offenen Tür der Stadt München** stößt nach 2023 erneut auf großes Interesse. Rund 22.000 Besucher*innen sind zu Besuch in den verschiedensten Dienststellen, um zu erleben, wie die Stadtverwaltung funktioniert, um sich wertvolle Tipps zu holen oder um dort auf Entdeckungsreise zu gehen, wo man sonst nicht so einfach hinkommt. Zum Beispiel ins Amtszimmer des Oberbürgermeisters. Rund 400 Besucher*innen nutzen die Gelegenheit, OB Dieter Reiter persönlich kennenzulernen.



Tag der offenen Tür: Vor dem Amtszimmer von OB Dieter Reiter herrscht wieder großer Andrang.

8. Mai

Zum **80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs** spielen die Münchner Philharmoniker gemeinsam mit Mitgliedern des Israel Philharmonic Orchestra Mahlers 6. Symphonie in der Isarphilharmonie und setzen damit ein starkes Zeichen für Frieden, Versöhnung und Freundschaft.
Am selben Tag wird nach einer fünfmonatigen Umbauphase auch das **NS-Dokumentationszentrum München** wiedereröffnet. Der 8. Mai markiert zugleich das zehnjährige Bestehen des Dokumentationszentrums. Seit Dezember 2024 wurden die Barrierefreiheit und Sicherheit des Hauses verbessert. Darüber hinaus sind neue Räume für Kommunikation, Vermittlung und Austausch entstanden.



Das NS-Dokumentationszentrum wird nach einer Umbauphase am 8. Mai wiedereröffnet – dem 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs.

9. Mai

Mit dem **Europa-Mai** setzt die Stadt München bereits zum sechsten Mal ein Zeichen für einen geeinten Kontinent und ein einzigartiges Friedensprojekt. Am Europatag, dem 9. Mai, erstrahlt an der Fassade des Rathauses eine animierte EU-Flagge. Weitere Highlights des Aktionsmonats sind das „Europa*Rad“ und das Festival „Zamanand in Europa“. Insgesamt gestalten rund 100 Institutionen, zivilgesellschaftliche Organisationen und Gruppen das Programm mit.

15. Mai

Das **Münchner Stadtmuseum** eröffnet im historischen Zeughaus am St.-Jakobs-Platz seine Interimsausstellung „What the City. Perspektiven unserer Stadt“. Die Ausstellung ist bis Mitte 2027 zu sehen. Sie ermöglicht es dem Stadtmuseum, auch während der Generalsanierung präsent zu sein.



Am Europatag erstrahlt an der Fassade des Rathauses eine animierte EU-Flagge.



Bürgermeister Dominik Krause mit Produktköniginnen und -prinzessinnen beim 867. Stadtgründungstag





OB Dieter Reiter führt die Politparade zum Christopher Street Day an.

7. bis 9. Juni

Zum **Theatron PfingstFestival** des Stadtjugendamts/ Jugendkulturwerk im Olympiapark kommen rund 5.000 Besucher*innen.

14. und 15. Juni

München feiert den **867. Stadtgründungstag**. Unter dem Motto „Glanz, Gloria und Genuss" lockt das Fest rund um den Marienplatz mit bayerischen Produktköniginnen und -prinzessinnen, Dragqueens und der Band „MerQury", die mit Queen-Songs das Publikum begeistert.

27. bis 29. Juni

Im Rahmen des **Kunstareal-Fests** erstrahlt das Kunstareal unter dem Motto „Freiheit" als lebendiges Zentrum künstlerischer Vielfalt. Die Kooperation zwischen Stadt München und Freistaat Bayern stärkte München als Kulturstandort.

27. Juni bis 6. Juli

Beim **42. Filmfest München** trifft sich die Filmbranche wieder in der Landeshauptstadt bei rund 600 Filmvorführungen und Veranstaltungen. Weltstars wie Gillian Anderson, Stellan Skarsgård, Jay Duplass und viele weitere laufen dabei über den türkisblauen Isar Carpet. Am Ende werden 91.000 Besuche gezählt.

28. Juni

Zum **Christopher Street Day** führt Oberbürgermeister Dieter Reiter wieder die Politparade vor rund 230.000 Zuschauer*innen an. Sie steht unter dem Motto „Liberté, Diversité, Queerité". Auch die Stadt München nimmt wieder mit einem eigenen Truck an der Veranstaltung teil. Mit vertreten sind zudem mehrere städtische Referate. Die Parade steht in diesem Jahr unter dem Zeichen der Solidarität mit dem Pride in Budapest, der trotz Verbots der ungarischen Regierung am selben Tag über die Bühne geht.

1. Juli

Dr. Markus Speidel tritt die Nachfolge der bisherigen Leiterin des **Münchner Stadtmuseums**, Dr. Frauke von der Haar, an, die in den Ruhestand geht. Er ist bereits mit dem Museum vertraut, da er seit 1. Oktober 2024 die Sammlung Stadtkultur im Haus am St.-Jakobs-Platz verantwortet.

5. Juli

Das Rathaus wird wieder zur Party-Location. Unter dem Motto „18.jetzt“ lädt die Stadt junge Münchner*innen zum **Rathaus-Clubbing** ein – als nachträgliches Geburtstagsgeschenk für alle, die im vergangenen Jahr 18 Jahre alt und damit volljährig geworden sind.

19. Juli

30.000 Besucher*innen kommen in den Olympiapark, um das 20-jährige **Jubiläum des Sommernachtstraums** zu feiern. Die legendäre Pyroshow sowie internationale Top-Acts sorgen für eine mitreißende Stimmung.

23. Juli

Das Kulturreferat und der Bezirksausschuss 19 stellen den neuen **KulturGeschichtsPfad** für den Stadtbezirk Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln vor. Anhand von zwei Rundgängen und einer Radtour präsentiert der Stadtteilführer lokale Berühmtheiten wie auch Lebensgeschichten „einfacher“ Leute aus den Vierteln.

1. bis 24. August

Das **Sommerfestival** lockt mit kreativen Mitmachangeboten, Fahrgeschäften, kulinarischen Highlights und Verkaufsständen wieder rund 360.000 Besucher*innen in den Olympiapark. Gerade Familien, die ihre Ferien zuhause verbringen, finden hier ein unterhaltsames und frei zugängliches Angebot. Musikalisch untermalt wird das Sommerfestival einmal mehr vom Theatron Musiksommer.

1. September

Das **Jüdische Museum München** hat mit Dr. Alina Gromova eine neue Direktorin. Sie folgt auf den Gründungsdirektor Bernhard Purin, der 2024 unerwartet verstorben ist.

1. September

Florian Wiegand übernimmt offiziell die Intendanz der **Münchner Philharmoniker**. Er folgt auf Paul Müller, der im Dezember 2024 ausschied.

20. September bis 5. Oktober

Das **Oktoberfest** lockt wieder 6,5 Millionen Besucher*innen (2024: 6,7 Millionen) auf die Theresienwiese; auf der Oidn Wiesn werden 360.000 Gäste (2024: 430.000) gezählt. Die Wiesn 2025 glich – so heißt es im Schlussbericht – einer Achterbahnfahrt. Zum Start gibt es einen Hitzerekord, danach Regen und Kälte. Einem Spitzenbesuchstag mit zeitweiser Überfüllung folgt eine temporäre Sperrung wegen einer Bombendrohung.



„18.jetzt“: Volljährig gewordene Münchner*innen sind wieder zum Rathaus-Clubbing eingeladen.



Abendstimmung beim Sommerfestival im Olympiapark – untermalt vom Theatron Musiksommer



Oberbürgermeister Dieter Reiter und Wirtschaftsreferent Dr. Christian Scharpf beim Wiesn-Anstich



40 Jahre Gleichstellungsstelle für Frauen: Im Alten Rathaus wird das Jubiläum gefeiert.



Aktionstag „Da sein für München“: OB Dieter Reiter und Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer am Stand der Münchner Stadtentwässerung



Willkommen in Deutschland: OB Dieter Reiter empfängt eine neue deutsche Staatsbürgerin mit Kind.

9. bis 11. Oktober

Die **Gleichstellungsstelle für Frauen** der Stadt München feiert ihr 40-jähriges Bestehen und lädt zur 4. Frauen*konferenz ein, um feministische Zukunftsperspektiven für München zu entwickeln. Die Gleichstellungsstelle hat dazu ein breites Programm mit über 50 Veranstaltungen im Alten und Neuen Rathaus entwickelt, darunter (queer-)feministische Foren, Lesungen, Performances, Ausstellungen, Infostände, Filme und Gesprächsrunden. Die Jubiläumsfeierlichkeiten werden durch den Internationalen Mädchentag zum Thema Mädchengesundheit abgerundet.

11. Oktober

Zum 20. Mal zeigen die städtischen Betriebe und Behörden beim **Aktionstag „Da sein für München“** die große Vielfalt ihrer Dienstleistungen. Tausende Münchner*innen informieren sich rund um den Marienplatz an 45 Infoständen über das Dienstleistungsspektrum der Stadt. Auch einige Vereine und Institutionen haben sich wieder dem Aktionstag angeschlossen.

13. Oktober

Oberbürgermeister Dieter Reiter empfängt **neue deutsche Staatsbürger*innen** im Alten Rathaus. Es ist bereits die vierte Veranstaltung in diesem Jahr, bei der neue Staatsbürger*innen begrüßt werden.

15. Oktober

Die **Stadtbibliothek Schwabing** wird 100 Jahre alt und feiert dies mit einem Festakt. Die Einrichtung in der Hohenzollernstraße 16 bietet mehr als 37.000 Medieneinheiten an und zählte 2024 mehr als 150.000 Besucher*innen.

15. Oktober

Mit einer großen Party und einer überdimensionalen Kunstinstallation der Münchner Designerin Ayzit Bostan startet der **Gasteig** in sein 40-jähriges Jubiläum – unter dem Motto „Feiert Kultur!". Eine ganze Saison lang hängt eine riesige Discokugel in der Halle E des Gasteig HP8 über den Köpfen der Besucher*innen. Damit feiert Europas größtes Kulturzentrum vier erfolgreiche Jahrzehnte „Kultur für alle".



Party im Gasteig: Gefeiert wird das 40-jährige Bestehen von Europas größtem Kulturzentrum.

17. Oktober

Das **Museum Villa Stuck** wird wiedereröffnet. In einer 18-monatigen Renovierungsphase durch das Baureferat wurden die Gebäudetechnik erneuert sowie Fassaden und Bauskulpturen renoviert. Außerdem präsentieren sich die historischen Räume in neuer Ausstattung, mit neuer Hängung und neuen Werken.



Die Räume des Museums Villa Stuck wurden in der Renovierungsphase grundlegend erneuert.

15. November

Ceren Oran erhält für ihre Schauburg-Inszenierung „Gute Wut" den **Deutschen Theaterpreis 2025 DER FAUST** in der Kategorie „Regie Theater für Junges Publikum". Die Uraufführung fand im März 2025 statt und war die Premiere im Schauburg Labor, der neuen Spielstätte der Schauburg.

20. November

In der **Rathausgalerie** wird die Ausstellung „Stadt in Trümmern – Herbert List und die Ruinenfotografie in München" der Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums eröffnet.

24. November bis 24. Dezember

Der **Münchner Christkindlmarkt** lädt rund um den Marienplatz wieder zum Weihnachtsbummel ein. Der Christbaum, eine 25 Meter hohe und 75 Jahre alte Fichte, kommt in diesem Jahr aus Ellmau in Tirol.



Weihnachtliche Stimmung auf dem Münchner Christkindlmarkt

3. Dezember

Oberbürgermeister Dieter Reiter lädt die Engagierten aus der LGBTIQ*-Community zum **„Queeren Empfang"** in den Festsaal des Alten Rathauses ein. Dort wird nicht nur der ehrenamtliche wie berufliche Einsatz für die Community gewürdigt, sondern auch das 15-jährige Bestehen der Münchner Regenbogen-Stiftung gefeiert.



Mobilität



Mit U-Bahn, Bus und Tram waren 2024 insgesamt 615 Millionen Fahrgäste unterwegs.



Die MVG setzt zunehmend auf Elektro-Busse. Mittlerweile sind es mehr als 100.



Der Flughafen München war im Jahr 2024 der wachstumsstärkste Airport in Deutschland.

2. Januar

Die **Münchner Verkehrsgesellschaft** (MVG) führt an Wochenenden einen durchgängigen U-Bahnbetrieb in der Nacht ein. In der Innenstadt besteht dadurch alle 15 Minuten eine Fahrmöglichkeit pro Richtung.

- **14. Januar**
  Die MVG zieht **Bilanz für das Jahr 2024**. 615 Millionen Fahrgäste waren mit U-Bahn, Bus und Tram unterwegs, rund 45 Millionen mehr als 2023. Das entspricht einer Steigerung von knapp 8 Prozent. Die MVG hat damit 2024 wieder so viele Personen befördert wie zuletzt im bisherigen Rekordjahr 2019 vor der Corona-Krise.
- **7. Februar**
  Die Stadtwerke München (SWM) nehmen **30 neue Elektro-Gelenkbusse** für die MVG in Betrieb. Die 18 Meter langen Fahrzeuge kommen vom Hersteller Daimler Buses. Mit den neuen Fahrzeugen wird die MVG erstmals mehr als 100 Elektro-Busse in Betrieb haben. Die Verkehrsgesellschaft will ihren Busverkehr bis 2035 komplett elektrisch betreiben.
- **30. Mai**
  Die Stadtwerke München schließen die umfangreiche **Sanierung und Modernisierung des südlichen Abschnitts der U6** ab. In 15 Wochen wurden rund 70 Maßnahmen an den Bahnhöfen und auf der Strecke umgesetzt. Für die Fahrgäste hatte die MVG während der dafür notwendigen Streckensperrung zusammen mit der DB einen Ersatzverkehr mit mehr als 30 Bussen eingerichtet.
- **15. September**
  Die intensiven **Maßnahmen der Personalgewinnung** im Fahrdienst waren erfolgreich und die MVG kehrt zum Regelfahrplan beim Bus zurück. Bundesweit haben viele Verkehrsunternehmen mit dem Mangel an Fachkräften zu kämpfen und teilweise auch den Fahrplan entsprechend angepasst. Die MVG hatte deshalb im Herbst 2023 Fahrplan-Einschränkungen beim Bus eingeführt.

8. Januar

Der **Flughafen München** stellt seine Verkehrsbilanz für 2024 vor. 41,6 Millionen Passagiere bedeuten gegenüber 2023 einen Zuwachs von viereinhalb Millionen. Damit war das bayerische Luftverkehrsdrehkreuz 2024 der wachstumsstärkste Flughafen in Deutschland. Die Flugbewegungen stiegen um acht Prozent auf über 327.000 Starts und Landungen. Die Sitzplatzauslastung übertraf mit rund 82 Prozent noch einmal das Rekordergebnis von 2023. Beflügelt durch das starke Wachs-

tum bei den Passagierzahlen und Flugbewegungen stiegen die Umsatzerlöse auf einen neuen Rekordwert von mehr als 1,6 Milliarden Euro.

- **16. September**
  Meilenstein beim **Klimaschutz am Airport**: Im Parkhaus P44 wird der bisher größte Ladepark für Elektroautos in Bayern in Betrieb genommen. Mit 275 Ladepunkten ist die Anlage damit auch einer der größten öffentlichen Ladeparks in Deutschland.

28. Januar

Der Stadtrat bestätigt, dass trotz Konsolidierung des ÖPNV-Bauprogramms drei große **Trambahnprojekte** fortgeführt werden sollen: die Tram-Westtangente, die Tram Münchner Norden und die Tram nach Johanneskirchen. Die bereits beschlossene Einsparung des ÖPNV-Bauprogramms für die Jahre 2025 bis 2027 liegt bei rund 118 Millionen Euro.

- **30. Juli**
  Die Vollversammlung des Stadtrats genehmigt die von den Stadtwerken München (SWM) und dem Mobilitätsreferat vorgelegten Planungen zum **Planfeststellungsabschnitt 2 der Tram Münchner Norden** – die rund 2,4 Kilometer lange Strecke von Neufreimann bis zum U-Bahnhof Am Hart.
- **2. Oktober**
  Spatenstich für die Tram Münchner Norden. Im **Planfeststellungsabschnitt 1** wird die Tramstrecke von der Haltestelle Schwabing Nord über Neufreimann zum U-Bahnhof Kieferngarten verlängert. Auf circa 3,5 Kilometern entstehen sechs neue Haltestellen.

29. Januar

Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats beschließt fünf neue **Parklizenzgebiete** in Gern, am Mangfallplatz, am Scharfreiterplatz, in Mittersendling und in Pasing Süd. Zudem soll das bestehende Lizenzgebiet Partnachplatz erweitert werden. In Freiham ist eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung ohne Parklizenzierung geplant.

6. Februar

Nicht weit entfernt von der Fernsehwerkstatt des Schreinermeisters Eder wird an der Kreuzung Liebig-, Trift- und Wagmüllerstraße die erste von drei **Pumuckl-Ampeln** im Lehel enthüllt. Weitere Ampeln mit der Pumuckl-Silhouette schmücken auch die Fußgängerampeln an den Kreuzungen von Robert-Koch- und Sternstraße sowie Stern- und Widenmayerstraße.



Die Stadt hält trotz Konsolidierung an ihren großen Tramprojekten fest.



Die Stadt München schafft fünf neue Parklizenzgebiete, ein weiteres wird erweitert.



Oberbürgermeister Dieter Reiter und Mobilitätsreferent Georg Dunkel enthüllen die erste Pumuckl-Ampel.



Besuch im Radlogistik-Hub mit (v.l.) Mobilitätsreferent Georg Dunkel, OB Dieter Reiter, Stefan Behrendt, Managing Director bei Dachser, und Dr. Christian Scharpf, Referent für Arbeit und Wirtschaft



Mehr Sicherheit für Kinder: Die Stadt führt die ersten Schulstraßen ein.



Ticketlos parken: Die neuen Parkscheinautomaten auf P+R Anlagen machen es möglich.

19. Februar

Die **Schwanthalerstraße** bekommt einen geschützten Radweg. Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats beschließt, dass von der Sonnenstraße bis zur Paul-Heyse-Straße auf beiden Seiten durch das Baureferat ein Radfahrstreifen markiert und, wo es die Situation zulässt, mit Schutzelementen versehen werden soll.

19. März

Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats beschließt die **Ausweitung der Radlogistik** – also der Paket-Zustellung per Lastenrad auf der sogenannten letzten Meile. Auf dem Gelände der ehemaligen Paketposthalle entsteht auf rund 2.000 Quadratmetern der größte anbieteroffene Radlogistik-Hub Deutschlands, in dem Logistik- und Lastenrad-Serviceunternehmen unter einem Dach arbeiten. Im Juli nimmt die Drehscheibe ihren Betrieb auf. Das erste Radlogistik-Zentrum war 2023 am Viehhof eröffnet worden und wird seither stark nachgefragt.

19. März

Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats beschließt mit den **Schulstraßen** eine weitere Maßnahme zur Entschärfung der Gefahren durch „Elterntaxis". Das Projekt sieht vor, bestimmte Straßenabschnitte vor der Schule jeweils für etwa eine halbe Stunde vor Schulbeginn für den Autoverkehr zu sperren. Im Juli gibt der Bezirksausschuss Trudering-Riem grünes Licht für die erste Schulstraße, die ab Januar 2026 an der Grundschule an der Forellenstraße eingerichtet wird. Im April folgen soll die Grund- und Mittelschule an der Lehrer-Wirth-Straße.

8. April

Die **P+R GmbH** digitalisiert weiter. Tageskund*innen können ab sofort auf allen unbeschrankten P+R Anlagen ticketlos parken. Auf jedem dieser Parkplätze steht ein moderner Parkscheinautomat bereit, an dem sie ihr Kfz-Kennzeichen eingeben und ein digitales Ticket kaufen können. Der Gang zurück zum Fahrzeug entfällt, da kein Papierticket mehr hinter der Windschutzscheibe platziert werden muss.

- **18. August**
  Der neue **P+R Ticket Shop** ist online unter *www.parkundride.de/ticketshop* für alle erreichbar. Kund*innen registrieren sich online, hinterlegen ein Zahlungsmittel und ihr Kfz-Kennzeichen. Beim Einfahren in die Parkanlage öffnet sich die Schranke automatisch, ebenso beim Ausfahren.

16. Mai

Das Mobilitätsreferat startet ein **Portal für Barrierefreiheit**. Die Service-Plattform für Menschen mit besonderen Bedürfnissen bündelt Infos zu Themen wie Behindertenparkplätzen, öffentliche Toiletten und Baustellen.

3. Juli

Die Gesellschafter des **Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds** (MVV) beschließen, den Landkreis Garmisch-Partenkirchen, die Stadt und den Landkreis Landshut sowie den Landkreis Mühldorf zum 1. Januar 2026 in den MVV zu integrieren. Durch den Beitritt in der dritten Phase der Verbundraumerweiterung wächst die MVV-Fläche auf rund 13.600 Quadratkilometer, rund 450.000 Einwohner*innen kommen zum MVV dazu.

- **30. Juli**
  Der MVV feiert mit der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) einen Meilenstein: Mit **MVVswipe**, gestartet im Dezember 2024, wurde die einmillionste Fahrt gemacht. Vor dem Einsteigen in Bus oder Bahn und am Ende der Fahrt genügt ein einfaches Wischen über das Smartphone. Das System berechnet dann über alle an einem Tag durchgeführten Fahrten den bestmöglichen Preis.

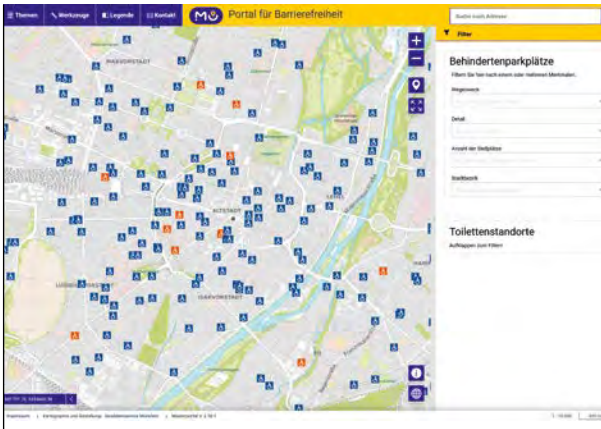
7. September

Das Baureferat schließt die Arbeiten für die **U5-Verlängerung** zwischen Laimer Platz und dem künftigen U-Bahnhof Baumschule Laim (Baulos 1) an den sogenannten Schlitzwänden entlang der Gotthardstraße pünktlich ab. Damit haben die Expert*innen aus dem U-Bahn-Bau einen Meilenstein in der dort angewandten Deckel-Bauweise geschafft. Mit Abschluss dieser Arbeiten verlassen einige Großgeräte die Baustelle, was abschnittsweise den Lärm und Staub vor Ort deutlich reduziert.

18. September

Rechtzeitig zum Beginn des Oktoberfests hat das Baureferat den ersten Bauabschnitt der **Lindwurmstraße** zwischen Sendlinger-Tor-Platz und Goetheplatz weitestgehend fertiggestellt. Insbesondere der Fuß- und Radverkehr profitiert nun von der neuen Aufteilung des Verkehrsraums und der verbesserten Verkehrssicherheit.

- **4. Dezember**
  Auch der Umbau der **Rheinstraße** wird abgeschlossen. Auf beiden Seiten entstanden zur Fahrbahn baulich abgegrenzte Radwege und neue breite Gehwege, die den Komfort und die Sicherheit für Fußgänger*innen erhöhen.



Das neue Portal für Barrierefreiheit zeigt unter anderem die Standorte von Behindertenparkplätzen.



Neu im MVV: der Landkreis Garmisch-Partenkirchen, Stadt und Landkreis Landshut sowie der Landkreis Mühldorf



Mehr Platz auch für Radler*innen: Der erste Bauabschnitt auf der Lindwurmstraße ist fertiggestellt.



Am Oskar-von-Miller-Ring wurde nicht nur die Verkehrssicherheit verbessert, es gibt nun auch mehr Grünflächen.



Bürgermeister Dominik Krause, Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer und Mobilitätsreferent Georg Dunkel nehmen die 100. Fahrradstraße in Betrieb.



Vorstellung der München Box mit Bürgermeister Dominik Krause und Mobilitätsreferent Georg Dunkel

- **15. Dezember**
  Die Umbaumaßnahmen des ersten Bauabschnitts in der **Karl-Theodor-Straße** werden abgeschlossen. Wie an der Rheinstraße steht auch hier die Verbesserung der Verkehrssicherheit insbesondere für die Schüler*innen im Fokus.

25. September

Nach Abschluss der umfassenden Tunnelsanierung stellt die Stadt das Großprojekt **„Altstadtring Nordwest Oberflächenwiederherstellung Oskar-von-Miller-Ring“** vor. Das Baureferat hat hier mit dem Mobilitätsreferat auf einer Fläche von 46.000 Quadratmetern die Verkehrssicherheit für den Fuß- und Radverkehr verbessert, die Barrierefreiheit ausgebaut sowie weitere Grünflächen und ökologisch wirksame Bepflanzungen geschaffen.

7. Oktober

In München wird die **100. Fahrradstraße** in Betrieb genommen. In der Wilramstraße im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach haben fortan Radler*innen Vorrang. Für alle Verkehrsteilnehmenden gilt die Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern.

19. November

Die Stadt München startet am Hans-Mielich-Platz in Giesing zusammen mit den Anbietern STATTAUTO und CarVia ihre ersten **stationsbasierten Carsharing-Stationen**. Dabei wird Carsharing erstmals mit festen Parkplätzen und je einem stationsbasierten Auto in nahezu allen Vierteln im öffentlichen Straßenraum verfügbar sein. Bis Frühjahr 2026 entstehen 108 Standorte mit 197 Fahrzeugen. Das Mobilitätsreferat schafft so ein weiteres Angebot, das die bisherigen Freefloating-Angebote sinnvoll ergänzt.

21. November

Am Paulanerplatz in der Au werden die ersten **München Boxen** vorgestellt. Mit ihnen geht die Stadt neue Wege für eine moderne und nachhaltige Paketlogistik. Nutzer*innen können an den Stationen Pakete anbieterübergreifend empfangen und versenden. Projektpartner ist die Münchner Wohnen, in deren Quartieren die ersten Boxen aufgestellt wurden.

30. November

Das Baureferat schließt die Arbeiten am **Karlsplatz (Stachus)** ab. Die Sanierung des U-Bahn-Bauwerks und der Tramgleise durch die Stadtwerke München wurden dafür genutzt, die Oberflächen-Querung für den Fuß- und Radverkehr auszubauen, die Aufstellflächen zu vergrößern und mit einem Blindenleitsystem die Barrierefreiheit zu erhöhen. Bis zu 3.000 Fußgänger*innen nutzen diese Querung pro Stunde.

2. Dezember

Der Bauausschuss des Stadtrats erteilt die Projektgenehmigung für die Generalinstandsetzung der **Hackerbrücke**. Beginn der voraussichtlich drei Jahre dauernden Bauzeit ist für Mitte 2027 geplant – abhängig vom Projektfortschritt der 2. S-Bahn-Stammstrecke. Die Projektkosten liegen bei 50 Millionen Euro.

10. Dezember

Nach einem umfangreichen Beteiligungsprozess stimmt der Mobilitätsausschuss des Stadtrats dem **Grundsatzbeschluss „Altstadt für alle“** und damit der vom Mobilitätsreferat geplanten Neuordnung des Straßenraums in der Altstadt zu. Es soll mehr Platz für Fußgänger*innen entstehen; mehr Grün- und Freiflächen sollen für Erholung und Aufenthalt zur Verfügung stehen. Gestartet werden soll mit der Erarbeitung eines konkreten Konzepts für das Graggenauer Viertel und das östliche Angerviertel.



Mit der Sanierung des ÖPNV am Stachus wurde auch die Fußgängerquerung ausgebaut.



Mitte 2027 soll die Generalinstandsetzung der Hackerbrücke starten.

Personal, Organisation und IT





Kampagne für eine offene Gesellschaft: Die Stadt gewinnt den Employer Branding Award.



Künstliche Intelligenz unterstützt jetzt auch den Dienstleistungsfinder der Stadt München.



Sportlich, sportlich: So viele städtische Mitarbeiter*innen wie noch nie starten beim B2Run.

27. März

Die Stadt München gewinnt mit ihrer Kampagne #nurgemeinsam den **Employer Branding Award 2025** für Deutschland, Österreich und die Schweiz in Gold. Die Kampagne für eine offene Gesellschaft setzte sich bei der Preisverleihung in Wien gegen ein hochkarätiges Bewerberfeld mit zum Teil internationalen Konzernen durch.

31. März

Die Stadt München unternimmt einen weiteren bedeutenden Schritt in Richtung Digitalisierung und Benutzerfreundlichkeit. Auf der Suche nach den passenden städtischen Dienstleistungen hilft künftig **Künstliche Intelligenz**. Dafür hat das KI Competence Center im IT-Referat eine innovative KI-Suche in den stadtweiten Dienstleistungsfinder integriert. Die benutzerfreundliche Funktion ermöglicht es Bürger*innen einfacher denn je, die benötigten Informationen zu finden, ohne durch lange Listen von Dienstleistungen navigieren zu müssen.

3. April

Christian Rohrbacher, Feuerwehrmann bei der Stadt München, wird mit dem **Corporate Influencer Award** in der Kategorie „Impact" ausgezeichnet. Er zeigt, wie Mitarbeitende authentische Einblicke in ihren Arbeitsalltag geben können, um die öffentliche Verwaltung sichtbarer, nahbarer und wirkungsvoller zu machen.

12., 13. und 19. Mai

Für ihr langjähriges Engagement im öffentlichen Dienst werden über 1.000 Beschäftigte der Stadt München geehrt – für **25, 40 oder 50 Dienstjahre**. Neun Kolleg*innen erreichten die 50-Jahres-Marke.

27. Juni

Das IT-Referat lädt zum Digitaltag unter dem Motto **„Open Source und Digitale Souveränität"** ein. Dabei dreht sich alles um die Rolle offener Technologien in der Smart City München sowie deren Bedeutung für die öffentliche Verwaltung auf kommunaler, Landes- und Bundesebene.

16. Juli

So viele städtische Kolleg*innen wie noch nie nehmen am **B2Run** teil: 1.380 Läufer*innen und Walker*innen bilden das bisher größte Team der Stadt München in der Geschichte des Firmenlaufs.

23. Juli

Der Stadtrat verabschiedet den Betriebsbeschluss zur Fortführung der Ergebnisse aus dem Modernisierungsprogramm **neoHR**. Damit stellt die Stadt einen wichtigen Schritt zur langfristigen Digitalisierung ihres Personalmanagements sicher.

4. September

Die Stadtspitze begrüßt die **neuen Auszubildenden und Studierenden** mit einem Willkommensempfang im Deutschen Theater. Mit mehr als 1.000 neuen Nachwuchskräften deckt die Landeshauptstadt ein breites Spektrum an Ausbildungs- und Studienrichtungen ab. Die gezielte Nachwuchsförderung sichert langfristig qualifizierte Fachkräfte, stärkt die Verwaltung und macht die Stadt zukunftsfähig.

11. September

München ist erneut die smarteste Stadt Deutschlands – das hat das **Smart-City-Ranking 2025** des Digitalverbands Bitkom ergeben. Damit zeigt München bereits zum dritten Mal in Folge, wie man mit smarten Lösungen den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

31. Oktober

Insgesamt 263 Studierende und Auszubildende haben bei der Stadt München ihr **Studium oder ihre Ausbildung** erfolgreich abgeschlossen. Für ihre Leistungen werden sie ausgezeichnet und treten in den Dienst der Stadt, um die Verwaltung aktiv mitzugestalten.

20. November

Die Stadt München wird von der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) mit der **Blauen Raute** in der Kategorie „Bester Partner" ausgezeichnet. Damit würdigt die BVS die verlässliche und langjährige Zusammenarbeit in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie das besondere Engagement der Stadt bei der Qualifizierung für den öffentlichen Dienst.



Digitalisieren das Personalmanagement der Stadt: Personalreferent Andreas Mickisch und IT-Referentin Dr. Laura Dornheim.



Großer Empfang für die neuen Studierenden und Auszubildenden der Stadt im Deutschen Theater



Personalreferent Andreas Mickisch mit der Blauen Raute



Sicherheit und Ordnung



Eröffnung des Streetballfelds im Alten Botanischen Garten mit OB Dieter Reiter, Polizeipräsident Thomas Hampel und FC Bayern München-Ehrenpräsident Uli Hoeneß



Für mehr Sicherheit: Das südliche Bahnhofsviertel wird neuer Einsatzschwerpunkt der Taskforce.



15. Januar

Für den **Alten Botanischen Garten** tritt eine neue Verordnung in Kraft, die das Mitführen und den Konsum von Alkohol und Cannabis sowie das Tragen von Waffen und Messern untersagt. Die Verbote sind Teil eines Maßnahmenpakets, das die von Oberbürgermeister Dieter Reiter initiierte Taskforce Bahnhofsviertel erarbeitet hat. Der Alte Botanische Garten wird bereits seit mehreren Monaten videoüberwacht, zudem sind dort Streetworker im Einsatz.

- **5. Juli**
  Nachdem die Stadt mit dem Polizeipräsidium in den vergangenen zwölf Monaten zahlreiche Maßnahmen gestartet hat, um die Kriminalität im und rund um den Alten Botanischen Garten einzudämmen und das Areal in der Nähe des Hauptbahnhofs wieder attraktiver für alle Münchner*innen zu machen, folgen weitere Anziehungspunkte. OB Dieter Reiter eröffnet gleich **drei neue Sportflächen**: ein Streetballfeld und eine Skateanlage auf dem Karl-Stützel-Platz sowie ein Fußballkleinspielfeld im Alten Botanischen Garten. Zum Start der neuen Anlage lädt die Stadt zu einem großen Fußballturnier unter dem Motto „Ein Raum für alle“ ein.
- **15. Oktober**
  Die Taskforce Bahnhofsviertel verlegt ihren Schwerpunkt ins **südliche Bahnhofsviertel**, um auch dort die Sicherheit und Aufenthaltsqualität zu verbessern. So beginnt die Polizei nach dem Alten Botanischen Garten die Videoüberwachung auch im südlichen Bahnhofsviertel. Zusammen mit dem Kommunalen Außendienst führt die Polizei auch Schwerpunkteinsätze durch. Außerdem werden Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit sowie Sozialarbeit beschlossen. Trotz der Schwerpunktverlagerung behält die Taskforce ihre bisherigen Kernbereiche, wie den Alten Botanischen Garten, den Karl-Stützel-Platz und die Umgebung, im Blick und verfolgt die angestoßenen Maßnahmen dort weiter.

30. Januar

„Erreichtes bewahren – Bedrohung entgegentreten – Zukunft gestalten“: Dies ist der Titel der neuen städtischen **LGBTIQ*-Strategie**, die der Stadtrat beschließt. Den Schwerpunkt bilden die Prävention und Bekämpfung von LGBTIQ*-Feindlichkeit. Leitziel der Strategie ist, dass die LGBTIQ*-Community in einer wertschätzenden Umgebung frei von Ausgrenzung, Benachteiligung oder Gewalt leben kann.

19. Februar

Mit der Eröffnung der ersten spezialisierten **Schutzunterkunft für trans*, intergeschlechtliche und nicht-binäre (TIN*) Personen** entsteht ein dringend benötigtes Angebot für Gewaltbetroffene, die in herkömmlichen Schutzunterkünften oft nicht die notwendige Unterstützung finden.

17. März

Unter dem Motto „Menschenwürde schützen“ starten die **Internationalen Wochen gegen Rassismus**. Sie werden organisiert von der städtischen Fachstelle für Demokratie. In Anbetracht der gesellschaftlichen Situation stehen die Themen Flucht, Migration und Rassismus im Zentrum. Mit 181 Veranstaltungen ist das diesjährige Programm das umfangreichste und vielfältigste jemals – auch im deutschlandweiten Vergleich.

23. April

Auf der **Eisbachwelle** ereignet sich ein schwerer Unfall, bei dem eine Surferin ums Leben kommt. Die Welle bleibt deshalb bis zum Abschluss der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen gesperrt. Zwar kann nicht die genaue Ursache des Unfalls festgestellt werden, die Staatsanwaltschaft sieht jedoch kein Verschulden der Stadt. Am 27. Juni gibt Oberbürgermeister Dieter Reiter deshalb die Welle wieder frei – für die nun auch neue Regeln gelten. So darf etwa nur noch zwischen 5.30 und 22 Uhr und mit einer selbstöffnenden Leash gesurft werden.

- **31. Oktober**
  Nach Abschluss der regulären Bachauskehr an der Großen Isar baut sich die **Surfwelle** vorerst nicht mehr auf. Das Baureferat wird beauftragt, zusammen mit der Interessengemeinschaft Surfen in München alles dafür zu tun, dass sich schnell wieder eine stabile Welle einstellt.

1. Juni

Die Stadt startet mit der Umsetzung neuer Maßnahmen, die **Baustellen beschleunigen und Stillstand vermeiden** sollen. Im Zentrum des Maßnahmenbündels, das OB Dieter Reiter initiiert hat, steht eine neue Staffelung der Baustellengebühren für die Nutzung des öffentlichen Straßenraums ab 1. Januar 2026. Bauunternehmen und Bauherr*innen sollen motiviert werden, mit weniger Fläche auszukommen und ihre Baumaßnahme zügig abzuschließen. Außerdem will die Stadt dafür sorgen, dass keine Baustelle ohne vertretbaren Grund stillsteht und stets aktuell und gut sichtbar über die Baumaßnahme informiert wird.

TIN*
Schutzunterkunft
München





Nach dem Unfalltod einer Surferin bleibt die Eisbachwelle vorübergehend geschlossen.



Das Frauen*-Nacht-Taxi wird fortgeführt, der Kreis der Nutzer*innen aber eingeschränkt.



Symbolische Schlüsselübergabe für die Feuerwache 5 in Ramersdorf



Lilafarbene Flaggen in der Innenstadt – ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen

7. Juli

Mit einer **Kampagne gegen geschlechtsspezifische digitale Gewalt** informiert die Gleichstellungsstelle für Frauen in Kooperation mit dem IT-Referat, digital@M und dem Referat für Bildung und Sport über Risiken, Möglichkeiten sich zu schützen und Unterstützungsangebote.

29. Juli

Die Stadt München wird nach Beschluss des Stadtrats das **Frauen*-Nacht-Taxi** fortführen. Aufgrund der Haushaltslage wird der Kreis der Nutzer*innen nach sozialen Kriterien beschränkt. Die neuen Gutscheine im Wert von zehn Euro werden nur an Frauen, intergeschlechtliche, nicht binäre und trans* Personen abgegeben, die einen Studierendenausweis, Schulausweis, Renten- oder Pensionsausweis, Schwerbehindertenausweis, München-Pass oder eine Azubi-Card der IHK vorlegen.

14. Oktober

Die neue **Feuerwache 5 in Ramersdorf** wird nach acht Jahren Bauzeit eingeweiht. Neben der Wachmannschaft nutzen auch Fachabteilungen der Direktion Technik die neue Wache. Darunter befinden sich auch die Atemschutzwerkstatt, das Lager für medizinische Verbrauchsmittel und Medikamente, die Desinfektion und Dekontamination sowie das Tauchwesen.

28. Oktober

Im Stadtrat wird der **Aktionsplan „Gemeinsam gegen Gewalt“** vorgestellt, den Oberbürgermeister Dieter Reiter zusammen mit Polizeipräsident Thomas Hampel 2023 initiiert hatte. Der Aktionsplan bietet erstmalig eine stadtweite Übersicht über zahlreiche Angebote in den Bereichen Prävention, Intervention und Stabilisierung bzw. Nachsorge, um Gewalt bei Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken.

- **1. bis 29. November**
  Die **Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen, Jungen und nonbinären Menschen** finden mit einem umfangreichen Programm statt. Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen am 25. November werden in der Stadt als Zeichen gegen Gewalt die lilafarbenen Flaggen und Banner der Kampagne „Gleichberechtigung schützt vor Gewalt“ gehisst.

7. November

Mit einer **Kooperationsvereinbarung zur Durchführung von Fallkonferenzen** gemäß Artikel 51 der Istanbul-Konvention setzen die Stadt und der Landkreis München gemeinsam mit zahlreichen Partnerinstitutionen ein starkes Zeichen für den Schutz von Frauen und Kindern, die von häuslicher beziehungsweise partnerschaftlicher Gewalt betroffen sind.



Soziales



Stellen das Wohnprojekt an der Aubinger Allee vor (v.l.): Ludwig Mittermeier, Vorstand des kmfv, Benedikt Rossiwal, Hausleitung, Sozialreferentin Dorothee Schiwy, Bürgermeisterin Verena Dietl und Christian Müller, Geschäftsführung Münchner Wohnen



Daniela Maier, die neue Behindertenbeauftragte der Stadt



Ignaz Raab, Vorsitzender der Expertenkommission, Sozialreferentin Dorothee Schiwy, Professorin Dr. Sabine Walper, Direktorin des Deutschen Jugendinstituts, und Benno Oberleitner, Vorsitzender des Betroffenenbeirats, arbeiten die Geschehnisse in städtischen Heimen, Pflege- und Adoptivfamilien auf.

1. Januar

In der Thalkirchner Straße 9 wird eine **Einrichtung für wohnungslose Erwerbstätige** eröffnet. In dem Objekt stehen 111 Bettplätze zur Verfügung: 100 möblierte Appartements für Einzelpersonen und 11 Appartements für Paare. Einrichtungsleitung und sozialpädagogische Betreuung stellt die Evangelische Hilfswerk München gGmbH. Die Belegung des Hauses erfolgt durch das Amt für Wohnen und Migration des Sozialreferats.

- **10. März**
  Die Stadt stellt mit dem Katholischen Männerfürsorgeverein München als Träger das **Wohnprojekt an der Aubinger Allee** in Freiham für erwerbstätige, aber wohnungslose Männer in sozialen Schwierigkeiten vor. Das Haus, gebaut und verwaltet von der Münchner Wohnen, bietet 55 Plätze in Appartements.

1. Januar

Daniela Maier tritt ihr Amt als neue **ehrenamtliche Behindertenbeauftragte** der Stadt München an. Mit ihrer Berufung übernimmt erstmals eine Frau diese Position. Daniela Maier folgt auf Oswald Utz, der das Amt 20 Jahre bekleidet hat.

10. Januar

Das neue **Wohnprojekt Lebensplätze** in der Westendstraße wird vorgestellt. Es richtet sich an alleinstehende, wohnungslose Frauen ab etwa 50 Jahren. Sie erhalten für ihr allein bewohntes Appartement einen regulären Mietvertrag und können dort lebenslang wohnen. Mit der Eröffnung des Hauses, errichtet von der Münchner Wohnen, stehen nun stadtweit insgesamt 58 Wohneinheiten zur Verfügung.

4. Februar

Das **Kooperationsprojekt zur wissenschaftlichen Aufarbeitung der Geschehnisse in städtischen Heimen, Pflege- und Adoptivfamilien** von 1945 bis heute wird gestartet. Das Deutsche Jugendinstitut übernimmt dabei die Aufgabe, Unrechtserfahrungen jeglicher Art zu untersuchen. Mit Anerkennungsleistungen in Höhe von 35 Millionen Euro, die der Stadtrat 2024 bewilligt hat, setzt die Stadt ein deutliches Zeichen.

20. Februar

Der Sozialausschuss des Stadtrats beschließt das **4. Seniorenpolitische Konzept**. Das Ziel ist, die Angebote zur Teilhabe wie den Sozialen Mittagstisch in den Alten- und Service-Zentren und weitere Einrichtungen der offenen Altenhilfe weiter auszubauen. Ebenso sollen Informations- und Beratungsangebote ausgeweitet werden.

26. Februar

Der Stadtrat beschließt den **3. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention**, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu verbessern und die Inklusion weiter voranzubringen.

6. März

Am Tag vor dem **Equal Pay Day** ruft unter dem Motto „Lasst die Frauen nicht im Regen stehen!" das Münchner Aktionsbündnis zu einem Protest-Flashmob auf dem Marienplatz auf. Das Bündnis – ein Zusammenschluss von über 40 Einrichtungen und Projekten, dem auch die städtische Gleichstellungsstelle für Frauen angehört – weist seit Jahren auf die Lohndiskriminierung von Frauen hin. Etwas Besserung gibt es in diesem Jahr sogar zu vermelden: Vier Jahre in Folge lag der Gender Pay Gap bei 18 Prozent, 2024 sank er nun auf 16 Prozent.

20. März

Der Stadtrat bestätigt den **Mietspiegel für München 2025**. Die durchschnittliche ortsübliche Nettomiete liegt aktuell bei 15,38 Euro pro Quadratmeter (2023: 14,58 Euro). Damit beträgt die Steigerung der durchschnittlichen Miete 5,5 Prozent im Vergleich zum Mietspiegel 2023.



Oberbürgermeister Dieter Reiter im Gespräch mit Senior*innen. Mit dem Seniorenpolitischen Konzept soll ihre Teilhabe weiter ausgebaut werden.



Protest-Flashmob auf dem Marienplatz zum Equal Pay Day





Andreas Lackner wird neuer Geschäftsführer der Münchenstift.



Bürgermeisterin Verena Dietl (M.) eröffnet den Seniorentreff am Westkreuz.



21. März

Über dem bisherigen Parkplatz vor dem **MÜNCHENSTIFT**-Haus Schwabing an der Rümannstraße beginnt die Münchner Wohnen mit dem Bau eines dritten Stelzenhauses – nach den beiden Vorgängerbauten Dante I und Dante II in Gern. Es entstehen 56 Wohnungen ausschließlich für Mitarbeiter*innen der MÜNCHENSTIFT.

- **22. Mai**
  Andreas Lackner unterzeichnet seinen Vertrag als **neuer Geschäftsführer** der MÜNCHENSTIFT. Lackner hatte die Geschäftsführung im Juni 2024 zunächst kommissarisch übernommen.

9. April

Die Stadt München macht mehr Tempo beim **Wohngeld**. Aufgrund der stark gestiegenen Zahl an Wohngeldanträgen beschließt der Stadtrat ein Maßnahmenpaket zur Beschleunigung des Antragsverfahrens. Zentrale Elemente sind die Einführung einer Arbeitsmarktzulage für die Beschäftigten im Bereich Wohngeld des Sozialreferats sowie der verstärkte Einsatz von Künstlicher Intelligenz und eine Prozessoptimierung.

16. Juni

Das **Sozialbetreute Wohnhaus in der Marie-Juchacz-Straße** wird vorgestellt. Es ist die zweite von insgesamt fünf geplanten Einrichtungen dieser Art. Das Besondere an den Einrichtungen ist, dass hier Menschen mit gleichen oder ähnlichen Lebenserfahrungen und -perspektiven zusammenleben. Insgesamt ziehen 44 Personen in die Anlage ein.

4. Juli

Der **Seniorentreff am Westkreuz** in den Räumlichkeiten der Pfarrkirchenstiftung St. Lukas wird eröffnet. Somit gibt es nun zusätzlich zum Alten- und Service-Zentrum Aubing eine weitere Begegnungsstätte für ältere Menschen im 22. Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied.

24. Juli

Die abschließende Bilanz des **Wärmefonds** wird vorgestellt. Von Januar 2023 bis Dezember 2024 konnten Münchner*innen mit geringem Einkommen angesichts der in Folge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine stark gestiegenen Energiekosten Leistungen aus diesem Fonds beantragen. In den zwei Jahren wurden 15.445 Anträge in Höhe von rund 19,3 Millionen Euro bewilligt. Insgesamt haben so 30.500 Münchner*innen profitiert. Die Stadtwerke München hatten den Fonds mit 20 Millionen Euro ausgestattet.

25. August

Die **Notschlafstelle „Sleepln“** nimmt ihren Betrieb am neuen Standort in der Geisenhausenerstraße13 in München auf. Die Einrichtung umfasst 16 Plätze für junge Menschen im Alter von 14 bis 18 Jahren, die für Leistungen der Jugendhilfe nicht bzw. noch nicht zugänglich sind.

25. September

Die **Stiftungsverwaltung** legt dem Stadtrat ihren Jahresbericht 2024 vor. Danach haben 179 Stiftungen mit sozialer Zweckausrichtung, zwei Stiftungen mit dem Fokus medizinische Forschung und die Stiftung Rettungsdienst der Münchner Feuerwehr über 6 Millionen Euro für gute Zwecke ausgegeben. Fast 9.500 Personen wurden in besonderen Notsituationen unterstützt, und 289 Zuschüsse mit sozialer Zielsetzung gingen an soziale Einrichtungen. Zusätzlich sind über 2,8 Millionen Euro in den Betrieb und Unterhalt der sechs stiftungseigenen Altenheime sowie drei Kinder- und Jugendheime geflossen.

10. Oktober

Das **Allparteiliche Konfliktmanagement** in München, bekannt als AKIM, feiert mit dem Fachtag „Urbane Kompetenz“ sein zehnjähriges Bestehen. AKIM hilft Konfliktbeteiligten, Lösungen für Irritationen und Störungen, die sie im öffentlichen Raum erleben, zu finden.

16. Oktober

Der neue vom Baureferat errichtete **Bürger- und Kulturtreff „Neue Ziegelei“** am Maria-Nindl-Platz in Bogenhausen wird eröffnet. Das Pilotprojekt vereint soziale und kulturelle Angebote unter einem Dach.

18. Dezember

Das Wohnprojekt **„Lebensplätze am Loferfeld“** wird eröffnet. Die Lebensplätze richten sich an alleinstehende, wohnungslose Frauen ab etwa 50 Jahren, die dort lebenslang in einem Appartement wohnen können. Träger der Einrichtung, die durch privates Investment der Residia Gruppe geschaffen wurde, ist das Evangelische Hilfswerk der Diakonie München und Oberbayern. Finanziert wird der Betrieb durch das Sozialreferat.



Alexandra Schörghuber, Schirmherrin der Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder, überreicht Oberbürgermeister Dieter Reiter einen symbolischen Spendenscheck.



Das Team von AKIM hilft seit zehn Jahren, Konflikte im öffentlichen Raum zu lösen.



Eröffnung der „Lebensplätze am Loferfeld“ mit (v.l.) Bürgermeisterin Verena Dietl, Werner Mürz, Geschäftsführer RESIDIA Gruppe, Einrichtungsleiterin Melanie Dilg und Andrea Betz, Vorstandssprecherin Diakonie München und Oberbayern



Sport und Freizeit



Die Fußball-Teams des FC Bayern München feiern auf dem Rathausbalkon ihre Titel.



Der Stadtrat stimmt einer Bewerbung Münchens um die Austragung Olympischer Spiele zu.



Übergabe des Bewerbungskonzepts für Olympische Sommerspiele im Olympiastadion

8. Mai

Die neu gestaltete **Bezirkssportanlage am Max-Reinhardt-Weg** wird eröffnet. Neben den vom Baureferat neu angelegten und sanierten Sportplätzen, neuen Außengerätelagern und einem Waschplatz gibt es auch eine Neuheit: einen Fitnessparcours mit Calisthenics-Platz und überdachter Outdoor-Boxstation, die als multifunktionale Fläche genutzt werden kann.

18. Mai

Die Stadt München empfängt die erfolgreichen **Fußball-Teams des FC Bayern München** zur Titelfeier im Rathaus. Die Frauen des Vereins sicherten sich zum dritten Mal in Folge die Deutsche Meisterschaft und gewannen zudem den DFB-Pokal. Die Männer wurden zum 34. Mal Deutscher Meister. Im Anschluss feiern die beiden Teams auf dem Rathaus-Balkon mit ihren rund 15.000 Fans auf dem Marienplatz.

28. Mai

Die Vollversammlung des Stadtrats stimmt einer **Münchner Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele** im Jahr 2036 oder 2040 zu und beschließt die Durchführung eines Bürgerentscheids am 26. Oktober, in den für den Fall einer Ausweitung des Verfahrens auf mehrere Austragungsjahre auch das Jahr 2044 mit aufgenommen wird. Auf Basis des vom Internationalen Olympischen Komitees (IOC) verfolgten „One-Village"-Ansatzes hat die Stadt ein Bewerbungskonzept erarbeitet, das wie schon 1972 auf ein ausgewogenes Verhältnis von nachhaltiger Planung und visionären Ideen setzt. Das Herzstück bildet der Olympiapark. Nahezu die Hälfte aller Sportarten würden hier auf einem Areal von gut zwei Kilometern Länge ausgetragen. Dazu soll der Park im Süden belebt werden und sich speziell jungen urbanen Sportarten wie Skateboard oder 3x3 Basketball öffnen. Insgesamt 90 Prozent der Sportstätten liegen im Radius von weniger als 30 Kilometern zum geplanten Olympischen Dorf und damit noch näher als die vom IOC geforderten 50 Kilometer. Dabei werden nahezu ausschließlich bestehende Sportstätten genutzt.

- **31. Mai**
  Übergabe des Münchner **Olympia-Bewerbungskonzepts** an den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Neben der bayerischen Landeshauptstadt reichen auch Berlin, Rhein-Ruhr und Hamburg ihre Bewerbungen ein.
- **10. September**
  Bürgermeisterin Verena Dietl stellt in Berlin vor dem **Sportausschuss des Deutschen Bundestages** die Konzeption Münchens für die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele vor.

- **26. Oktober**
  „Sind Sie dafür, dass sich die Landeshauptstadt München um Olympische und Paralympische Sommerspiele bewirbt, die entweder im Jahr 2036, 2040 oder 2044 stattfinden?" Über diese Frage stimmen die Münchner*innen bei einem **Bürgerentscheid** ab. Eine Mehrheit von 66,4 Prozent spricht sich für die Spiele aus. Damit ist München die erste Bewerberstadt der olympischen Geschichte, in der ein Referendum für Olympische Sommerspiele gewonnen wurde. Die finale Entscheidung über das beste Konzept, mit dem Deutschland sich beim IOC bewerben will, soll bei einer Mitgliederversammlung des DOSB im Herbst 2026 fallen.



OlympiJA: Bei einem Bürgerentscheid sprechen sich die Münchner*innen für eine Bewerbung um Sommerspiele in der Landeshauptstadt aus.

31. Mai

Mit dem **UEFA Champions League Finale** in der „Munich Football Arena", das Paris Saint-Germain gegen Inter Mailand 5:0 gewinnt, wird die Landeshauptstadt zum Mittelpunkt der europäischen Fußballwelt. Die Stadt München lädt im Begleitprogramm zum Champions Festival in den Olympiapark ein – wo an den vier Tagen insgesamt 105.000 Besucher*innen gezählt werden. Rund 75.000 Menschen verfolgen das Spiel bei Public Viewings in der Stadt: je circa 23.000 Menschen beim Champions Festival im Olympiapark und auf dem Königsplatz, der Rest verteilt auf die Stadt – vor allem in großen Biergärten.



Public Viewing im Olympiapark zum UEFA Champions League Finale

2. Juni

Nach rund zweijähriger Sanierungspause eröffnen die Stadtwerke München das **Bad Georgenschwaige** neu – als chlorfreies Naturbad. Genauso wie im Naturbad Maria Einsiedel wird die Wasseraufbereitung auch hier von der Natur übernommen. Das Beckenwasser wird in einem separat angelegten Regenerationsbereich mikrobiologisch aufbereitet und gereinigt.

- **10. Juli**
  Auf dem Gelände des **Bads Forstenrieder Park** werden die SWM auch in Zukunft ein Hallenbad betreiben. Der Aufsichtsrat gibt grünes Licht für die weitere Planung. Diese sieht auf rund 4.430 Quadratmetern ein Hallenbad mit einem Schwimmerbecken, einem Nichtschwimmer-, zwei Kinderplanschbecken sowie einem Außenbecken vor. Der Abbruch des baufälligen alten Bades beginnt ab Mitte 2026.
- **30. September**
  Die **Freibadsaison** geht mit der Schließung des Schyrenbads zu Ende. In den Bädern der SWM wurden seit 1. Mai insgesamt rund 1.070.000 Besucher*innen gezählt.



SWM-Bäderchefin Nicole Gargitter, SWM-Geschäftsführerin Dr. Gabriele Jahn und Dr. Christian Scharpf, Referent für Arbeit und Wirtschaft, bei der Eröffnung des Naturbads Georgenschwaige



Im Indoor-Streetpark „Casa“ in Pasing können Skater auch bei schlechtem Wetter trainieren.



Beim Münchner Sportfestival auf dem Königsplatz zeigen auch Slackliner ihre akrobatischen Kunststücke.

4. Juni

In der Münchner Fußball-Arena startet die Finalrunde der **UEFA Nations League**, das sogenannte „Final Four“ – mit einer 1:2-Niederlage der Deutschen Nationalmannschaft gegen Portugal. Die Vollversammlung des Stadtrats hatte bereits im Februar der Durchführung der Veranstaltung zugestimmt; ein Fan Fest und andere städtische Veranstaltungen gibt es aber nicht. Im ebenfalls in München ausgetragenen Finale der UEFA Nations League gewinnt Portugal gegen Spanien mit 5:3 im Elfmeterschießen.

27. bis 29. Juni

Beim **MASH-Fest** im Olympiapark begeistern internationale Skateboarder*innen, Wakeboarder*innen und BMX-Rider 81.000 Zuschauer*innen.

2. Juli

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet offiziell das „Casa“ (Center for applied Skateboard Arts) in der vom Baureferat umgebauten ehemaligen Eggenfabrik in Pasing. Der **Indoor-Streetpark** bietet auf 1.000 Quadratmetern eine Trainingsfläche für Skateboard, BMX, Scooter, Inline und Rollerskates wie auch Rollstuhlfahrer*innen. Planung und Umsetzung erfolgten durch das Baureferat im Auftrag des Referats für Bildung und Sport.

6. Juli

Das **Münchner Sportfestival** lockt wieder rund 40.000 Menschen auf den Königsplatz. Sie nutzen die Gelegenheit, über 70 traditionelle, außergewöhnliche und inklusive Sportangebote zu testen und dabei mehr als 50 Sportvereine und zahlreiche Sportanbieter kennenzulernen.

1. August

Der frisch sanierte **Spielplatz an der Theresienwiese** sowie die Spiel- und Sportelemente entlang des Bavariarings werden offiziell eröffnet. Das Baureferat (Gartenbau) hat den großen Spielplatz im Norden der Theresienwiese rundum erneuert. Das Highlight ist ein spektakuläres Großspielgerät aus Holz, Stahl und Kletternetzen. Die zwölf Spiel- und Sportstationen entlang des Bavariaringes wurden zeitgleich erneuert oder ausgebessert.



Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer und OB Dieter Reiter eröffnen den sanierten Spielplatz an der Theresienwiese.

23. September

Oberbürgermeister Dieter Reiter empfängt im Rathaus das **Basketball-Team des FC Bayern München**, das in diesem Jahr den Deutschen Meistertitel verteidigt und die Trophäe zum siebten Mal gewonnen hat. Mit dabei sind auch fünf Spieler, die kurz zuvor mit der deutschen Nationalmannschaft den Europameister-Titel geholt hatten.



Das Basketball-Team des FC Bayern München mit Oberbürgermeister Dieter Reiter auf dem Rathausbalkon

28. September

Bei wechselhaftem Wetter kommen rund 40.000 Münchner*innen zum **Outdoorsportfestival** in den Olympiapark, um sich beim wohl abwechslungsreichsten Aktivprogramm der Stadt sportlich auszutoben. Es wird geklettert, getanzt, geradelt und balanciert. Es gibt über 50 Sport-Angebote – natürlich auch inklusiv für Menschen mit und ohne Behinderung.

9. Oktober

Das Baureferat stellt die neue Jugendspielfläche an der Neuherbergstraße **„Spielplatz Nordhaide Ost“** fertig. Die Gartenbau-Expert*innen haben die circa 1,6 Hektar große Grünfläche mit Jugendspielplatz grundlegend modernisiert und vielfältige Spiel-, Sport- und Aufenthaltsangebote geschaffen. Entstanden ist ein attraktiv gestalteter Jugendspielbereich mit Sportangeboten – der auch viele Erwachsene Nutzer*innen anspricht.

12. Oktober

Der **Marathon München** lockt insgesamt rund 28.500 Läufer*innen an, die vom Olympiapark aus über verschiedene Strecken an den Start gehen. Erstmals richtet die Laufstatt Event gGmbH die Veranstaltung aus. Diese hatte ein Konzept vorgelegt, das unter den Bewerbern die geringsten Verkehrsbeeinträchtigungen für die Münchner*innen mit sich bringt.



Beim Outdoorsportfestival im Olympiapark können Besucher*innen zahlreiche Sportarten ausprobieren, auch das Gleitschirmfliegen.



Biathlon mitten in der Stadt beim Loop One Festival im Olympiapark



Beim Wassersportfestival wurde die Olympia-Schwimmhalle zum großen Erlebnisbecken.



Eröffnung des Munich Action Parks mit Oberbürgermeister Dieter Reiter, Sportreferent Florian Kraus und Marion Schöne, Geschäftsführerin der Olympiapark München GmbH.

18. und 19. Oktober

Mit dem **Loop One Festival** startet die Biathlonsaison zum ersten Mal mitten in einer Großstadt. Die Veranstaltung, die 65.000 Besucher*innen in den Olympiapark zieht, verbindet Hochleistungssport mit Festivalatmosphäre, um langjährige Fans als auch Biathlon-Neulinge zu begeistern.

23. Oktober

Die vom Baureferat modernisierte **Bezirkssportanlage Grohmannstraße** im Hasenbergl wird offiziell eröffnet. Die Freisportanlagen bieten einen großen Kunstrasenplatz, ein Kleinspielfeld, eine rundum erneuerte Leichtathletikanlage, eine Beach-Area für Volleyball, Handball und Kugelstoßen sowie ein modernisiertes Rasenhauptspielfeld.

16. November

Das **Wassersportfestival** lockt 5.000 Sportbegeisterte in die Olympia-Schwimmhalle. Sie können dort bei freiem Eintritt mehr als 20 Wassersportarten kennenlernen.

26. November

Der Stadtrat beschließt, die **Junior*innen-Europameisterschaften 2026 im Schwimmen und Synchronschwimmen** nach München zu holen. Bei der Europameisterschaft sollen über 1.200 junge Athlet*innen aus 45 Nationen in der sanierten Olympia-Schwimmhalle antreten.

3. Dezember

Die UEFA vergibt die **Womens Euro 2029** nach Deutschland. Damit erhält auch München den Zuschlag für fünf Spiele in der Allianz Arena – unter anderem entweder das Eröffnungsspiel oder das Finale.

9. Dezember

Der **Munich Action Park** wird eröffnet. Auf insgesamt rund 4.000 Quadratmetern entsteht in der ehemaligen Olympia-Eistrainigshalle zur Zwischennutzung eine der größten Indoor-Action-Sportanlagen Europas mit mehr als 15 Sportarten wie Bouldern, Parkour, Ninja-Warrior und Calisthenics. Der Park ist neben dem „Casa“ die zweite kommunal betriebene Actionsporthalle in München.



Stadtentwicklung und Wohnen



Die Ausstellung „München hat Plan“ in der Rathausgalerie veranschaulicht den neuen Stadtentwicklungsplan.



Thomas Hobohm wird neuer Wohnungsbaumanager im Referat für Stadtplanung und Bauordnung.



Der Bürgerrat zur Stadtentwicklung übergibt OB Dieter Reiter und Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk seine Empfehlungen.

17. Januar bis 12. März

„München hat Plan“ – so lautet der Titel der neuen **Jahresausstellung**, die das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in der Rathausgalerie zeigt. Die Ausstellung macht den neuen Stadtentwicklungsplan anhand von sieben Zukunftsorten erlebbar. Es gibt ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Podiumsdiskussionen, Ausstellungsführungen, Stadtspaziergängen und Workshops.

21. Januar

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat einen neuen **Wohnungsbaumanager**. Thomas Hobohm übernimmt künftig diese Position, um innovative Lösungen für den Wohnungsmarkt zu entwickeln.

12. Februar

Der Stadtrat billigt den Bebauungsplan für den ersten Bauabschnitt des zweiten Realisierungsabschnitts in **Freiham Nord**. Insgesamt werden auf dem 26,6 Hektar großen Gebiet rund 2.800 Wohnungen entstehen, die rund 7.200 Menschen ein neues Zuhause bieten. Auf städtischen Flächen sind bis zu 60 Prozent der Wohnungen als geförderter Wohnungsbau und bis zu 40 Prozent als freifinanzierte Mietwohnungen geplant. Darüber hinaus gibt es Schulen, Kitas und Gemeinschaftsangebote.

13. Februar

Der Stadtrat erteilt dem Baureferat die Projektgenehmigung, den Verkehr rund um den **Partnachplatz** zu beruhigen. Bereits 2021 hatte der Stadtrat die Planungen für einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich mit Tempo 20 am Partnachplatz beschlossen.

27. Februar

Oberbürgermeister Dieter Reiter und Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk nehmen die Empfehlungen des **Bürgerrats zur Stadtentwicklung** entgegen. 100 zufällig geloste Münchner*innen hatten 2024 Themen wie „Attraktives München“, „Gutes Klima“, „Nachhaltige Mobilität“ und „Wohnen in München“ diskutiert. Dabei entstanden 36 Empfehlungen, die als Anregungen für Politik und Stadtverwaltung dienen und auf ihre Machbarkeit hin überprüft wurden.

11. März

Der Stadtrat beschließt, den **Willy-Brandt-Platz** in der Messestadt Riem umzugestalten und dadurch mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen. Aufgewertet werden soll die bisher stark versiegelte Fläche mit vielen Bäumen, Blumenwiesen und einer großen Brunnenanlage. Die vom Stadtrat genehmigten Projektkosten liegen bei 18,6 Millionen Euro. Im Jahr 2026 sollen die Hauptbauarbeiten beginnen.

1. April

Bei der **Ideenwerkstatt zum Münchner Norden** stellen die Planungsteams erstmals ihre Ergebnisse einem Fachgremium vor. Die vorgeschlagenen Konzepte und Ideen sind wertvolle Einschätzungen für die Machbarkeitsstudie zum Münchner Norden, über die der Stadtrat 2027 entscheidet.

30. April

Der Stadtrat beschließt auf Vorschlag des Interfraktionellen Arbeitskreises (IFAK) unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters ein **Programm zur Standard- und Kostenreduzierung beim Wohnungsbau** der Münchner Wohnen GmbH. Zu den Maßnahmen gehören Kostenreduzierungen beim Stellplatznachweis, dem Bau von Tiefgaragen, der Baustoffauswahl, dem Energiestandard, der einfachen Bauweise oder dem modularen Bauen. Mit den Maßnahmen sollen mindestens zehn Prozent der Kosten eingespart und so mehr bezahlbarer Wohnraum angeboten werden können.

19. Mai

Die Stadt München bekommt den dritten Platz in der Kategorie „Reaktivierte Zentren“ des renommierten **„polis Awards 2025“** für den vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung koordinierten und vom Baureferat fertiggestellten Umbau der Truderinger Straße. Der Umbau markiert das Herzstück der Truderinger Stadtteilsanierung.

22. Mai

Die **Münchner Wohnen** schließt in Freiham den Bau von zwei Wohnprojekten mit insgesamt 461 Wohnungen ab und schafft damit für rund 1.000 Mieter*innen ein neues Zuhause. Im Durchschnitt liegt die Miete bei der Münchner Wohnen in Freiham bei 10,46 Euro/qm kalt. Insgesamt schafft die städtische Wohnungsbaugesellschaft im ersten Realisierungsabschnitt von Freiham etwa 2.400 Wohnungen für 6.000 Mieter*innen.

- **27. Juni**
  Der Aufsichtsrat der Münchner Wohnen wählt Oberbürgermeister Dieter Reiter zum neuen **Aufsichtsratsvorsitzenden** des städtischen Wohnungsbauunternehmens.



Der Willy-Brandt-Platz vor den Riem-Arcaden soll grüner werden.



Die Stadt plant, auch beim Stellplatznachweis Kosten zu reduzieren.



Neue Wohnprojekte der Münchner Wohnen in Freiham





Die neue Geschäftsführung der Münchner Wohnen: Jörg Franzen (re.) übernimmt den Vorsitz, unterstützt von Gabriele Meier, Technische Geschäftsführerin, und Christian Müller, zuständig für Wohnungsbewirtschaftung und soziale Dienste.



Eröffnung des Giesinger Grünspitz mit Bürgermeister Dominik Krause, Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer und der BA-Vorsitzenden Carmen Dullinger-Oßwald

- **2. Juli**
  Die Münchner Wohnen veröffentlicht ihren ersten **Geschäftsbericht** und zieht eine positive Bilanz: Der Wohnungsbestand wuchs 2024 um 1.202 Wohnungen. Die Neubauinvestitionen beliefen sich auf rund 478 Millionen Euro. Die durchschnittliche Nettokaltmiete lag zum Jahresende bei 8,06 Euro/m² – und damit bei gut der Hälfte des Münchner Durchschnitts. Der Jahresüberschuss der GmbH betrug 2024 rund 45,7 Millionen Euro bei Umsatzerlösen von 613,8 Millionen Euro. Der Gewinn wird vollständig in den Neubau, die Instandhaltung und Sanierungen reinvestiert.
- **9. Oktober**
  Die Münchner Wohnen stellt nach der Wahl durch den Aufsichtsrat zwei **weitere Geschäftsführer** vor. Jörg Franzen wird Vorsitzender der Geschäftsführung des städtischen Wohnungsbauunternehmens. Die Position der technischen Geschäftsführerin wird Gabriele Meier übernehmen.

28. Mai

Der Stadtrat beschließt die **Kommunale Einkommensorientierte Förderung**. Damit übernimmt die Stadt befristet die Aufgabe des Freistaates Bayern, finanziell für die Wohnungsbauförderung einzustehen. Hintergrund ist eine bayernweit zum Erliegen gekommene Wohnungsbauförderung des Staatsministeriums für Wohnen, Bauen und Verkehr. Mit dem Förderprogramm der Stadt wird mehr als 23.000 registrierten Haushalten mit niedrigsten Einkommen eine Perspektive auf eine leistbare Wohnung gegeben.

5. Juli

Das Giesinger Stadtquartier feiert seine vergrößerte und umgebaute Grünfläche am **Giesinger Grünspitz**. Das Baureferat hat die Plateaufläche um rund 380 Quadratmeter erweitert. Die stattlichen Rosskastanien spenden Schatten im Sommer. Entlang der Martin-Luther-Straße schirmen nun eine Hecke und Stauden den Grünspitz vom an dieser Stelle hochfrequenten Straßenverkehr ab.

5. Juli

„Rauf aufs Dach" heißt es beim ersten **Tag der Münchner Dachgärten**. 15 normalerweise nicht zugängliche Dächer sind dabei für die Öffentlichkeit geöffnet, um die Möglichkeiten der Dachnutzung vorzustellen. Die Veranstaltung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung bietet Führungen und Informationen unter anderem zur klimagerechten Dachgestaltung.

14. Juli

Die **Sommerstraßen-Saison** startet wieder. Unter der Federführung des Mobilitätsreferats werden am Gotzinger Platz und in der Schöttlstraße zwei Straßenzüge in Sendling bis Anfang September in verkehrsberuhigte Bereiche umgewandelt. Das Baureferat stattet die Straßen mit Blumen und Palmen sowie Sitzgelegenheiten aus.

16. Juli

Der Stadtrat billigt den Bebauungs- und Flächennutzungsplan für das frühere **Areal der Knorr-Bremse AG** am Oberwiesenfeld und macht damit den Weg frei für den Bau von mehr als 620 Wohnungen, wovon etwa 180 Wohnungen im geförderten Wohnungsbau entstehen. Außerdem sind auf dem 13 Hektar großen Gebiet Gewerbe, Einzelhandel, zwei Kindertagestätten sowie eine vollstationäre Pflegeeinrichtung geplant.

16. Juli

Die Ergebnisse des von der Münchner Wohnen ausgelobten Realisierungswettbewerbs für das **Klimaquartier Ramersdorf** werden im Referat für Stadtplanung und Bauordnung ausgestellt. Die Siedlung in der Nähe des Karl-Preis-Platzes wird zum klimaneutralen und klimaresilienten Quartier mit Vorbildcharakter entwickelt.

21. Juli

Der rundum aufgewertete **Gollierplatz** samt neuer Spiel-, Sport- und Aufenthaltsangebote wird offiziell eröffnet. Der vom Baureferat komplett neu gestaltete Spielbereich umfasst inklusive Elemente wie ein mit Rollstuhl befahrbares Karussell, eine barrierefrei anfahrbare Nestschaukel und rollstuhlgerechte Trampoline. Die Hauptattraktion des Spielplatzes auf der Schwanthalerhöhe ist vor allem der neue Wasserspielbereich.

16. September

Mit der Eröffnung der Ausstellung „Stadtentwicklung im Dialog“ begeht der **PlanTreff, die Plattform zur Stadtentwicklung** in der Blumenstraße, sein 30-jähriges Bestehen. Seit 1995 steht der PlanTreff für planungsbezogenen Dialog und ermöglicht einen kontinuierlichen Austausch über die wichtigsten Zukunftsfragen der Stadt.



Mehr als 620 neue Wohnungen sollen am Oberwiesenfeld entstehen.



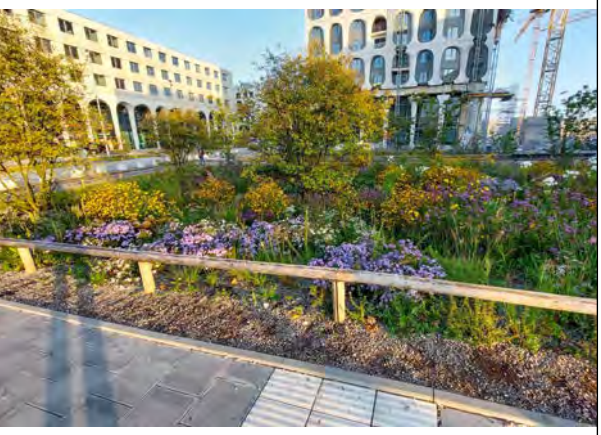
OB Dieter Reiter mit Kindern auf dem neuen Karussell am Gollierplatz



30 Jahre PlanTreff: Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk eröffnet die Ausstellung „Stadtentwicklung im Dialog“.



Regelungsbedarf: München erhält eine neue Spielplatzsatzung.



Grünes Zentrum von Freiham: der Mahatma-Gandhi-Platz



Spatenstich für 249 SWM Werkswohnungen mit OB Dieter Reiter, SWM Geschäftsführerin Dr. Gabriele Jahn und Dr. Bernhard Boeck, Leitung SWM Immobilien

17. September

Der Stadtrat beschließt eine geänderte **Spielplatzsatzung** und eine neue **Stellplatzsatzung**. Die neue Spielplatzsatzung enthält insbesondere eine städtische Verpflichtung, bei der Errichtung von Gebäuden mit mehr als fünf Wohnungen einen Spielplatz herzustellen. Hintergrund des Neuerlasses der Stellplatzsatzung sind Änderungen der Bayerischen Bauordnung, die die bisherige Stellplatzsatzung zum 30. September außer Kraft treten lassen. Der Beschluss stellt sicher, dass Bauherr*innen weiter verpflichtet sind, für bestimmte Bauvorhaben Kfz-Stellplätze herzustellen. Darüber hinaus benennt die neue Satzung erstmals explizit die Möglichkeit, bei Vorlage eines (qualifizierten) Mobilitätskonzeptes für Wohnbauvorhaben einen reduzierten Stellplatzschlüssel vorzusehen.
Die Satzungsänderung und der Neuerlass treten jeweils am 3. Oktober in Kraft.

1. Oktober

Mit dem Richtfest auf dem Gelände der **ehemaligen McGraw-Kaserne** nimmt die Entwicklung eines neuen Quartiers im Münchner Süden weiter Gestalt an. Entstehen werden 257 Wohnungen und 297 Apartments für Staatsbedienstete – insgesamt 554 bezahlbare Wohneinheiten. Ergänzt wird das neue Quartier durch drei Kindertagesstätten, einen Supermarkt und attraktive Freiräume, die den Standort nachhaltig aufwerten.

17. Oktober

Das Baureferat stellt die Platzfläche am **Mahatma-Gandhi-Platz** her. Das Zentrum Freihams ist barrierefrei und als Fußgängerzone mit freiem Radverkehr und einer Busspur ausgewiesen. Die Fläche trägt mit vielen Pflanzungen und Sitzmöglichkeiten zu einer erhöhten Lebensqualität bei.

27. Oktober

Mit dem ersten Spatenstich wird in Moosach der Bau von 249 **SWM Werkswohnungen** mit Kindertagesstätte und Gesundheitszentrum eingeläutet. Die Fertigstellung der Wohnungen ist für 2029 vorgesehen.

29. Oktober

Der Stadtrat billigt den Bebauungsplan mit Grünordnung für die **Neustrukturierung des Hufeland-Areals**. Auf dem ehemaligen Werksgelände an der Hufelandstraße im Münchner Norden soll ein zukunftsfähiger Gewerbe- und Bürostandort mit rund 2.300 Arbeitsplätzen entstehen.

31. Oktober

Das Baureferat gibt den fertiggestellten 1. Bauabschnitt der neuen **Grünanlage am Hanns-Seidel-Platz** zur Nutzung frei. In der öffentlichen Grünfläche sind zahlreiche Aufenthalts- und Spielflächen entstanden, das Baureferat hat 54 Großbäume und rund 60 Sträucher neu gepflanzt.



Der erste Bauabschnitt der Grünanlage am Hanns-Seidel-Platz ist samt Spielplatz fertiggestellt.

13. November

Unter dem Motto „Zusammenleben gestalten. Gemeinsam investieren in die Zukunft" findet die **11. Regionale Wohnungsbaukonferenz** statt, diesmal in Fürstenfeldbruck. Rund 300 Gäste können mit Akteur*innen aus der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, von Vereinen und Verbänden ins Gespräch kommen oder digitale Stadtentwicklungstools kennenlernen.

24. November

Das Baureferat stellt die Umgestaltung des **Platzes vor dem Kino „Museum Lichtspiele"** in der Au fertig. Er wurde vergrößert, bepflanzt und mit neuen Sitzgelegenheiten aufgewertet. Auch der Kreuzungsbereich an der Lilienstraße wurde für die Verkehrssicherheit ausgebaut und bepflanzt.



Rund um die denkmalgeschützte Paketposthalle soll ein neues Stadtquartier entstehen.

26. November

Der Stadtrat fasst den Satzungsbeschluss für ein Stadtquartier mit rund 1.200 neuen Wohnungen und 3.000 Arbeitsplätzen auf dem **Areal um die denkmalgeschützte Paketposthalle**. Diese soll als zentrales Element der Planung nach der Sanierung der Öffentlichkeit als Freifläche für Erholung, Sport und Spiel sowie für Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Im Umfeld der Halle sind neben zwei 155 Meter hohen Türmen ein weiteres Hochhaus mit circa 65 Metern Höhe und Blockbebauungen geplant.
Das gegen das Projekt gerichtete Bürgerbegehren „HochhausSTOP" hatte der Stadtrat am 30. April wegen Verstoßes gegen das planungsrechtliche Abwägungsgebot für unzulässig erklärt. Einen Eilantrag der Bürgerinitiative wegen der Nichtzulassung hat das Verwaltungsgericht München im Oktober abgelehnt. Gegen diesen VG-Beschluss hat die Initiative Beschwerde zum Bayerischen Verwaltungsgerichtshof eingelegt.



Die Internationale Bauausstellung: In der Alten Kongresshalle findet ein großes Vernetzungstreffen statt.

2. Dezember

Die **Internationale Bauausstellung Metropolregion München** nimmt Fahrt auf. Themen beim 2. Tag der IBA in der Alten Kongresshalle unter dem Motto „IBA-Miteinand" sind Kooperation und Zusammenarbeit, um die IBA weiter als Vernetzungsplattform für alle Mobilitätsveränderer der Region zu etablieren.



Die Genehmigung von Bauvorhaben soll künftig schneller gehen.



Es grünt so grün: Der Max-Joseph-Platz nach seiner Umgestaltung

3. Dezember

Der Stadtrat schafft mit den **Billigungs- und Satzungsbeschlüssen** an der Marienburger Straße (Bogenhausen), Pappenheimstraße (Maxvorstadt) sowie den Orleanshöfen (Haidhausen) Baurecht für knapp 900 Wohnungen und stellt die Weichen für weitere 325 Wohnungen an der Fritz-Schäffer-Straße in Neuperlach.

3. Dezember

Der Stadtrat beschließt die Anwendung des neuen **Bau-Turbos**. Mit ihm sollen die Genehmigungsprozesse von Bauvorhaben beschleunigt werden.

9. Dezember

Das Baureferat schließt die Arbeiten zur Umgestaltung des **Max-Joseph-Platzes** ab und gibt diesen für die Nutzung wieder frei. Im Sinne des historischen Planungskonzepts ist ein auf das Denkmal zulaufendes Wegesystem entstanden. Ein Asphaltbelag mit Kiesoberfläche befestigt die ganzjährig barrierefrei begehbaren Wege. Zwischen ihnen befinden sich acht rund 170 Quadratmeter große, neuangelegte Rasenfelder. Zudem ist die Zufahrt zur Tiefgarage entlang des Rondells nun deutlich schmaler, wodurch breitere Flanier- und Aufenthaltsflächen entstanden sind.

17. Dezember

Die Stadt München sichert trotz der angespannten kommunalen Haushaltssituation **Fördermittel für bezahlbaren Wohnraum**. Bei Neubauprojekten nach der Sozialgerechten Bodennutzung sollen weiterhin Mietwohnungen im München Modell – ein Förderprogramm für Haushalte mit mittleren Einkommen mit dem Fokus auf Familien – entstehen. Die hierfür erforderlichen Fördermittel werden von der Stadt zur Verfügung gestellt.



Stadtfinanzen



Die Grundsteuer ist neben der Gewerbesteuer eine zentrale Einnahmequelle der Stadt München.



Stadtkämmerer Christoph Frey bei einer Rede zum städtischen Haushalt



Die Stadt München investiert weiter in Bildungsbauten …

9. Januar

Im Rahmen der **Grundsteuerreform** werden mehr als eine halbe Million Grundsteuerbescheide verschickt. Der Stadtrat hatte im Oktober 2024 einstimmig einen neuen Hebesatz beschlossen, um die Grundsteuerreform für die Stadt München aufkommensneutral umzusetzen. Um den Bürger*innen einen bestmöglichen Service anzubieten, hat die Stadtkämmerei ein Callcenter, einen Chatbot und ein Online-Formular eingerichtet. Das Callcenter verzeichnet über 40.000 Anrufe. 50.000 Messbescheide müssen manuell abgearbeitet werden.

21. März

Die Stadtkämmerei zieht mit ihrer vorläufigen Gesamtfinanzrechnung eine erste **Bilanz für das Haushaltsjahr 2024**. Der erzielte Saldo von 93 Millionen Euro bei einer Kredittilgung von rund 67 Millionen Euro erfüllt die gesetzlichen Anforderungen. Die geringe Differenz zwischen Saldo und Tilgungsleistung verdeutlicht, dass die im Sommer 2024 vom Stadtrat ergriffenen Konsolidierungsmaßnahmen von entscheidender Bedeutung waren, um den Rahmen der Genehmigungsfähigkeit einzuhalten. Das Gesamtvolumen des Haushalts betrug 11,6 Milliarden Euro.

30. Juli

Die Vollversammlung des Stadtrates fasst den **Eckdatenbeschluss zum Haushalt 2026**. Der bereits eingeschlagene Konsolidierungskurs wird fortgesetzt. Die Stadtkämmerei rechnet für 2026 mit einem Jahresüberschuss von 197 Millionen Euro. Dieser wäre ausreichend, um die ordentliche Tilgungsleistung von 191 Millionen Euro zu decken. Ein auf dem Eckdatenbeschluss basierender Haushalt sieht Auszahlungen für Investitionen von 2,7 Milliarden Euro vor. Da dieser Betrag nicht aus dem Überschuss der Stadt finanziert werden kann, muss sich die Stadt hierfür Geld am Kapitalmarkt leihen. Ende 2026 wird der Schuldenstand voraussichtlich bei über neun Milliarden Euro liegen. Investitionsschwerpunkte bilden die Kinderbetreuung, der Schulbau, der ÖPNV und der Wohnungsbau.

1. Oktober

Der Stadtrat beschließt den **Nachtragshaushalt 2025**. Die Haushaltssituation der Landeshauptstadt bleibt weiter angespannt. Aufgrund der steuerlichen Entwicklung waren zusätzliche Konsolidierungen notwendig, um die gesetzlichen Anforderungen an einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erfüllen. Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit steigen um 112 Millionen auf 9,41 Milliarden Euro, die Auszahlungen gegenüber dem Haushaltsplan um 132 Millionen auf 9,22 Milliarden Euro. Die Stadt rechnet daher nun mit einem Überschuss von 192 Millionen Euro. Die Auszahlungen für Investitionen steigen im Nachtragshaushalt um 110 Millionen auf 3,15 Milliarden Euro.

17. Dezember

Der Stadtrat beschließt den **Haushalt 2026**. Die Haushaltslage bleibt weiterhin äußerst angespannt. Die Aufstellung eines ausgeglichenen und genehmigungsfähigen Haushalts gelingt nur auf Grundlage erheblicher Gegensteuerungsmaßnahmen. Für den Haushalt 2026 und die Mittelfristige Finanzplanung kann die dauernde Leistungsfähigkeit im vorgelegten Plan aber dargestellt werden, da das Ergebnis des Finanzhaushalts mit (vorbehaltlich des technischen Schlussabgleichs) 206 Millionen Euro die Tilgungsleistung von 175 Millionen übersteigt.
Obwohl bei den **Investitionen** bereits restriktive Konsolidierungen erfolgt sind, sieht der Haushalt 2026 investive Auszahlungen von 2,9 Milliarden Euro vor. Da dieser Summe nur rund 462 Millionen an investiven Einzahlungen gegenüberstehen, müssen rund 2,41 Milliarden durch neue Kreditaufnahmen finanziert werden. Das beschlossene Investitionsprogramm 2025 bis 2029 umfasst mehr als 13 Milliarden Euro.



… in den Öffentlichen Nahverkehr und …



… in den Wohnungsbau.



Wirtschaft

MESSE MÜNCHEN



Die IAA Mobility in der Münchner Innenstadt: An den Open Spaces herrscht reger Besuch.



Der Marienplatz mit dem Rathaus ist und bleibt ein beliebtes Fotomotiv für viele Tourist*innen.

13. bis 17. Januar

Die **Messe München** startet mit der Weltleitmesse BAU in das Megamessejahr 2025, in dem acht der zwölf Weltleitmessen stattfinden – ein Ereignis, das sich so alle zwölf Jahre wiederholt. Insgesamt werden rund 100 Messen am Standort in München ausgerichtet – darunter auch die bauma, die Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffanlagen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, zu der im April rund 600.000 Besucher*innen aus über 200 Ländern kommen.

- **27. Juni**
  Die Messe München stellt ihren **Geschäftsbericht 2024** vor. In dem normalen Geschäftsjahr ohne bauma erwirtschaftete das Unternehmen einen Konzernumsatz von 488 Millionen Euro und ein Jahresergebnis von rund 70 Millionen Euro. Sowohl Umsatz als auch Ergebnis sind für den Konzern ein neuer Höchstwert.
- **9. bis 14. September**
  Die **IAA Mobility** lockt mehr als eine halbe Million Besucher*innen in die Messe München und an die zahlreichen Open Spaces in der Innenstadt. Insgesamt präsentieren rund 750 Aussteller aus 37 Ländern ihre Produkte und Innovationen im Bereich der Mobilität. Über 350 Weltpremieren und Neuheiten werden vorgestellt. Auch die nächsten drei Ausgaben der IAA Mobility werden bis 2031 in München stattfinden. Darauf einigen sich der Verband der Automobilindustrie und die Messe München.

27. Februar

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft stellt die **Münchner Tourismus-Bilanz 2024** vor. Das Jahr war das erfolgreichste seit Beginn der Aufzeichnungen 1912 und hat damit auch das Top-Jahr 2023 übertroffen. Insgesamt wurden in Münchens gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten 19,7 Millionen Übernachtungen registriert (+5,8 Prozent). Mit 2,1 Millionen Übernachtungen war der Konzertsommer-Monat August nicht nur der erfolgreichste August, sondern der Monat mit den meisten Übernachtungen überhaupt seit Beginn der Datenerfassung.

- **19. August**
  Die erste **Tourismus-Bilanz 2025** liegt vor. Im ersten Halbjahr wurden im Januar, April und Mai Rekordzahlen erreicht. Insgesamt konnten 4,14 Millionen Ankünfte (+1,4 Prozent) und 8,79 Millionen Übernachtungen (+1,3 Prozent) registriert werden. Der Inlandstourismus bildet mit 5,08 Millionen Übernachtungen (+1,8 Prozent) weiterhin die stabile und zuverlässige Basis für München.

20. März

Die **Stadtsparkasse München** stellt ihre Bilanz für das Geschäftsjahr 2024 vor. In einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld erzielte die Bank mit 48 Millionen Euro einen Gewinn wie im Vorjahr. Die durchschnittliche Bilanzsumme erhöhte sich leicht auf 23 Milliarden Euro (2023: 22,9 Mrd. Euro). Die Sparkasse München ist damit die viertgrößte Sparkasse Deutschlands.

- **1. Mai**
  Dr. Bernd Hochberger wird neuer Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München. Er folgt auf Ralf Fleischer, der aus gesundheitlichen Gründen die Bank verlassen hat.
- **29. Oktober**
  Die Stadtsparkasse München eröffnet im **Stadtteil Freiham** eine neue Filiale mit rund 20 Beschäftigten. Rund zwei Wochen später wird die ehemalige Filiale am Pariser Platz in Haidhausen als **Azubi-Filiale** wiedereröffnet. Damit ergänzt die Stadtsparkasse München ihr Ausbildungsangebot um einen neuen Baustein.



Dr. Bernd Hochberger wird neuer Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München.

15. April

Die **Stadtwerke München** (SWM) stellen ihren Jahresabschluss 2024 vor. Das Geschäftsjahr war geprägt durch politische Unsicherheiten wie die volatile geopolitische Lage oder zunehmende Regulierungsdichte. Rückläufige Absatzmengen und sinkende Preise haben 2024 zu einem Rückgang des Umsatzes auf 6,9 Milliarden Euro (2023: 9,7 Mrd.) geführt. Das operative Konzern-Ergebnis betrug 575 Millionen Euro (2023: 240 Mio.). Zusammen mit Gewerbesteuer und Konzessionsabgaben fließen 242 Millionen Euro von den SWM in den Münchner Haushalt (2023: 233 Mio.).

- **1. Juli**
  Die SWM ziehen Bilanz zu ihrer **Ausbauoffensive Erneuerbare Energien**: Das städtische Unternehmen erzeugt ab 2025 so viel Ökostrom in eigenen Anlagen, wie München verbraucht. Den 6,7 Terawattstunden (TWh) Ökostrom, erzeugt in den Anlagen der SWM, steht ein Stromverbrauch von rund 6,2 TWh gegenüber. Damit erreichen die Stadtwerke das 2009 gesteckte Ziel, setzen den Ausbau aber fort, weil Münchens Strombedarf im Rahmen der Energie- und Verkehrswende wachsen wird.



Ein Photovoltaikfeld der SWM: Das Unternehmen hat sein Ökostrom-Ausbauziel erreicht.



Allianz für den Glasfaserausbau (v.l.): Rodrigo Diehl von der Telekom, Wirtschaftsreferent Dr. Christian Scharpf, SWM-Geschäftsführer Dr. Florian Bieberbach und Maximilian Oertle, Geschäftsführer M-net



Das Zeltdach im Olympiapark muss saniert werden.



Dr. Christian Scharpf, Referent für Arbeit und Wirtschaft, mit dem Jahreswirtschaftsbericht 2025

- **22. September**
  Die SWM und ihre Telekommunikationstochter M-net setzen für den weiteren **Glasfaserausbau** auf Zusammenarbeit mit der Telekom. Dadurch wird München zur ersten Großstadt in Deutschland mit einem vollumfänglichen Glasfaserausbau-Plan für das gesamte Stadtgebiet. Ziel der Kooperation ist es, Glasfaserkabel direkt bis in die Wohnungen und Geschäftseinheiten zu legen. Im Oktober unterzeichnen die SWM und die Münchner Wohnen eine Vereinbarung, wonach rund 70.000 Wohnungen der Wohnungsbaugesellschaft mit Glasfaser erschlossen werden sollen.
- **1. Oktober**
  Der Stadtrat gibt den SWM die Mittel für die **Sanierung des Olympia-Zeltdachs** frei. Das genehmigte Projektvolumen beträgt 298,4 Millionen Euro. Es ist damit das größte Projekt der Modernisierungsmaßnahmen im Olympiapark.

21. Mai

Mit der **Innovationsagenda 2030** setzen die Munich Innovation Ecosystem GmbH, die Stadt München, die IHK für München und Oberbayern, die Start2 Group sowie viele weitere Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand neue Impulse für die Stadt als Innovationsmotor. Ziel ist es, München als internationalen Innovations-Hub zu etablieren.

4. Juli

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dr. Christian Scharpf, präsentiert den **Münchner Jahreswirtschaftsbericht 2025**. Trotz einer anhaltenden Schwäche der deutschen Wirtschaft zeigt sich der Wirtschaftsstandort München weiterhin bemerkenswert robust. Wesentlich hierfür ist, dass München nicht nur in den wachstumsstarken Zukunftsbranchen gut aufgestellt ist, sondern traditionell über einen stark diversifizierten Branchen- und Unternehmensmix verfügt, der seit vielen Jahren zur Stabilität des Standortes beiträgt.

9. Juli

Mit der **ersten inklusiven Jobmesse** im Berufsinformationszentrum (BiZ) München setzt München ein wichtiges Zeichen für mehr berufliche Teilhabe und Chancengleichheit. Mehr als 50 Aussteller präsentieren sich und ihre inklusiven Arbeitsangebote aus unterschiedlichsten Branchen – darunter IT, Medien, öffentlicher Dienst, Handwerk, Einzelhandel, Pflege und Gesundheit, Soziales, Finanzen, Industrie sowie Transport und Logistik.



Premiere: die inklusive Jobmesse im Berufsinformationszentrum

15. Juli

Die **Olympiapark München GmbH** veröffentlicht ihren Geschäftsbericht 2024. Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von sieben Millionen Euro hat die Beteiligungsgesellschaft der Stadt eines ihrer besten Ergebnisse erwirtschaftet. Zudem verbuchte der Park mit 5,7 Millionen Besucher*innen die höchste Gästezahl seit dem Auszug des Fußballs 2005. Über 4,3 Millionen Menschen besuchten 363 Events mit 627 Veranstaltungstagen. Weitere rund 1,4 Millionen Parkbesucher*innen nutzten die Freizeit- und Tourismuseinrichtungen.

17. Juli

Der Kommunalausschuss des Stadtrats beauftragt die Märkte München, den **Markt am Wiener Platz** in Eigenregie zu sanieren und für die Zeit der Sanierung einen Interimsmarkt zu errichten. Die notwendigen Einsparmaßnahmen haben zur Folge, dass sich das Projekt auf die Großreparatur des Bestands reduziert. Die Sanierungsmaßnahmen dienen dem Substanzerhalt und zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.



Der beliebte Markt am Wiener Platz wird saniert.

- **4. Dezember**
  Die Sanierung des **Viktualienmarkts** kommt einen Schritt voran. Der Stadtrat bewilligt 1,5 Millionen Euro für eine Vorplanung. Die Sanierung soll in aufeinanderfolgenden, nach Dringlichkeit priorisierten Abschnitten umgesetzt werden.

10. September

In der Tumblingerstraße 23 wird ein **neues Creative Hub** eröffnet mit dem Ziel, der lokalen Kultur- und Kreativwirtschaft langfristig leistbare Räume zur Verfügung zu stellen und das kreative Ökosystem der Stadt zu stärken. Auf 620 Quadratmetern teilen sich 18 Unternehmen aus fast allen Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft die modernen Einzelbüros.



Eröffnung des Creative Hub im Schlachthofviertel mit Wirtschaftsreferent Dr. Christian Scharpf, Edwin Grodeke, Leiter des Kommunalreferats, und Kira Weißbach, 2. Werkleiterin Märkte München



Das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm soll helfen, Arbeitslosigkeit abzubauen.



Der Großmarkt in München: Jetzt soll ein Zukunftsprozess gestartet werden.

11. November

Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft des Stadtrats beschließt, im **Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm** (MBQ) mit rund 22 Millionen Euro auch im Jahr 2026 Projekte zum Abbau von Arbeitslosigkeit und zur Stärkung der Fachkräftesicherung zu fördern. So setzt München – selbst in finanziell herausfordernden Zeiten – auf Zukunft, Jugend, Aus- und Weiterbildung.

26. November

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt, das Vergabeverfahren für die Konzession zum **Bau und Betrieb eines Großmarkts** in München aufzuheben sowie für den Großmarkt einen Zukunftsprozess zu starten. Das Vergabeverfahren wurde aufgehoben, weil bis Fristende kein finales Angebot eingegangen war.



Trauer und Gedenken



Im Gedenken an die Opfer des Brandanschlags auf die Discothek Liverpool errichtet die Stadt eine Gedenkstele.



Ein Kunstwerk am ehemaligen Flughafen in Riem erinnert an den Terroranschlag vom 10. Februar 1970 .



OB Dieter Reiter, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Ministerpräsident Dr. Markus Söder legen am Ort des Anschlags auf den ver.di-Demonstrationszug Blumen nieder.

7. Januar

Zum 41. Jahrestag des **Brandanschlags auf die Diskothek Liverpool** setzt die Stadt München eine Gedenkstele am historischen Ort in der Schillerstraße 11a. Bei dem Anschlag der rechtsterroristischen „Gruppe Ludwig“ am 7. Januar 1984 wurden acht Menschen teils schwer verletzt. Eine junge Münchnerin verstarb in Folge des Attentats.

10. Februar

Mit einem internationalen Gedenkakt erinnert die Stadt an die Opfer des tödlichen palästinensischen **Terroranschlags vom 10. Februar 1970 am ehemaligen Flughafen München-Riem**. Eröffnet wird der Erinnerungsort „München-Riem 1970“ mit einem Kunstwerk von Alicja Kwade und einer städtischen Gedenktafel. Der Erinnerungsort, der am Firmensitz der Brainlab AG liegt, ist in langjähriger Zusammenarbeit mit den Familienangehörigen der Attentatsopfer entstanden.

13. Februar

Nach dem brutalen **Anschlag auf einen ver.di-Demonstrationszug** trauert München um die Opfer. Zum stillen Gedenken finden sich am Tatort neben Oberbürgermeister Dieter Reiter auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Bundeskanzler Olaf Scholz, Bundesinnenministerin Nancy Faeser und Ministerpräsident Dr. Markus Söder ein. Zwei Tage nach der Gewalttat erliegen eine städtische Mitarbeiterin und ihre Tochter ihren schweren Verletzungen. Insgesamt werden 44 Personen verletzt. Für die Getöteten legt die Stadt München im Rathaus ein Kondolenzbuch aus. In Erinnerung an die Verstorbenen findet im Münchner Dom ein interreligiöser Gedenkgottesdienst statt. Städtische Faschingsveranstaltungen werden aus Respekt vor den Opfern und ihren Angehörigen abgesagt.
Bereits unmittelbar nach der Tat hat Oberbürgermeister Dieter Reiter einen Krisenstab einberufen, der schnelle Hilfe für die Betroffenen des Anschlags organisiert. Auch richtet die Stadt ein Spendenkonto zur Unterstützung der Anschlagsopfer ein. Der Stadtrat beschließt darüber hinaus die Einrichtung eines Hilfsfonds für unmittelbar durch den Anschlag geschädigte Personen und ihre dadurch belasteten nahen Angehörigen. Im Oktober enthüllt die Stadt am Flaucher eine Bank, auf der zum Gedenken die Namen der getöteten Mutter und ihrer Tochter eingraviert sind.

31. März

Die Stadt München setzt **Erinnerungszeichen** für fünf jüdische Bürger*innen, die von 1942 bis 1944 im Nationalsozialismus ermordet wurden. Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung zu Ehren von Minna Hirschberg, Hermine Bernheimer, Hermann Binswanger sowie Erna und Friedrich Siegmund Marx im Bayerischen Nationalmuseum werden die Stelen und Wandtafeln an den früheren Wohnorten der NS-Opfer angebracht. Mehr als 70 Angehörige kommen zu diesem Anlass nach München. Seit 2018 hat die Stadt bislang 317 Erinnerungszeichen gesetzt, 2025 für mehr als 50 Personen an 20 verschiedenen Orten.

5. Mai

Die Allianz Arena hat mit der feierlichen Enthüllung des Straßenschildes offiziell eine neue Adresse: **Franz-Beckenbauer-Platz 5**. Mit der Geste ehren die Stadt und der FC Bayern München die „ewige Nummer 5", eine Legende des Fußballs und einen Botschafter Münchens in der Welt.

8. Mai

Zum **80. Jahrestag des Endes des 2. Weltkriegs** in Europa und der Befreiung vom Nationalsozialismus werden die städtischen Dienstgebäude beflaggt. Bereits seit Januar hat das Kulturreferat mit dem Programm „1945–2025 Stunde Null? Wie wir wurden, was wir sind" die Nachkriegszeit und ihre Auswirkungen auf die heutige Stadtgesellschaft beleuchtet. 220 Veranstaltungen hat die Abteilung Public History München dafür koordiniert.



Oberbürgermeister Dieter Reiter, Herbert Hainer, Präsident des FC Bayern München, Jan-Christian Dreesen, Vorstandsvorsitzender des FC Bayern, und Heidi Beckenbauer enthüllen das Straßenschild für den Franz-Beckenbauer-Platz an der Allianz Arena.



Mit dem Programm „1945-2025 Stunde Null?" erinnert die Stadt an das Ende des Zweiten Weltkriegs. Auch das Stadtarchiv ist beteiligt.



Am Stachus findet zum 20. Todestag von Theodoros Boulgarides eine Gedenkveranstaltung statt.



Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht bei der Gedenkveranstaltung anlässlich des 45. Jahrestags des Oktoberfest-Attentats.



Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht 1938 mit OB Dieter Reiter, Ehrenbürgerin Dr. h.c. Charlotte Knobloch, IKG-Präsidentin München und Oberbayern, und Prof. Dr. Frank Bajohr vom Institut für Zeitgeschichte

15. Juni

Anlässlich des **20. Todestags von Theodoros Boulgarides** lädt seine Familie gemeinsam mit der Stadt München zu einer Gedenkveranstaltung auf dem Karlsplatz ein. Theodoros Boulgarides war am 15. Juni 2005 vom Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) in seinem Schlüsseldienst in der Trappentreustraße ermordet worden.

22. Juli

Zum **9. Jahrestag des rassistischen Attentats am Olympia-Einkaufszentrum** lädt die Stadt München zu einer Gedenkveranstaltung am Denkmal „Für Euch“ in der Hanauer Straße ein. Bereits im April wird für die Hinterbliebenen und Betroffenen des Attentats von 2016 ein neuer Gedenkraum in Moosach eröffnet. Er löst den bisherigen Gedenkraum in der Dienerstraße ab. Zudem beschließt der Stadtrat im Juli die Finanzierung von Gedenkgräbern für die Opfer des Attentats, die auf den Münchner Friedhöfen beerdigt sind.

19. September

Ein Teilstück der Corneliusstraße – zwischen Prälat-Zistl- und Blumenstraße – wird künftig den Namen **Fritz-Neuland-Straße** tragen. Das beschließt der Stadtrat nach Vorberatung durch den Ältestenrat einstimmig. Damit setzt die Stadt ein starkes Zeichen: Sie würdigt den Mut und die Entschlossenheit eines Mannes, der entscheidend dazu beitrug, dass nach der Shoa jüdisches Leben in München wieder aufblühen konnte.

26. September

Anlässlich des **45. Jahrestags des Oktoberfest-Attentats** laden die Stadt München und die Jugendorganisation des Deutschen Gewerkschaftsbunds zu einer Gedenkveranstaltung am einstigen Ort des Geschehens ein – dem Haupteingang zum Oktoberfest. An den rechtsextremistisch motivierten Anschlag, bei dem 13 Menschen getötet und mehr als 200 verletzt wurden, erinnert zudem die Diskussion „45 Jahre umkämpfte Erinnerung“, die am Abend im Rathaus stattfindet.

9. November

Die Stadt München gedenkt ihrer jüdischen Bürger*innen, die in der **Pogromnacht 1938** und in den darauffolgenden Jahren entrechtet, verfolgt, deportiert, in den Suizid getrieben oder ermordet wurden. Die Gedenkveranstaltung findet im Saal des Alten Rathauses, dem historischen Ort der Proklamierung der „Kristallnacht“ statt.

Kultureller Ehrenpreis der Landeshauptstadt München

an Lothar Schirmer

Verleihung 30. April 2025



Städtische Preisverleihungen



Der Mosaik Jugendpreis: Vier Projekte können sich über eine Auszeichnung freuen.



Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht den Anita Augspurg Preis an den Frauentreffpunkt Neuperlach



Der Verleger Lothar Schirmer mit dem Kulturellen Ehrenpreis – überreicht von Bürgermeisterin Verena Dietl

21. Januar

Der Kabarettist, Musiker und Autor Josef Brustmann und die Theater-, Radio- und Kunstschaffende Gesche Piening werden mit den **Ernst-Hoferichter-Preisen** ausgezeichnet. Der Preis wird seit 1975 an Münchner Autor*innen der erzählenden Kunst vergeben, die – wie Ernst Hoferichter – Originalität mit Weltoffenheit und Humor verbindet.

17. März

Der **„Mosaik Jugendpreis – Mit Vielfalt gegen Rassismus“** wird vergeben. Vier Projekte, zwei davon aus München, dürfen sich über einen Preis freuen. Der 1. Preis wird zweimal vergeben und geht an das Selbstverteidigungsprojekt von Asif Abdullah Haidary in München und das Projekt „We rock it“ von Sorush Mawlahi und dem Verein „we integrate e.V.“ in Nürnberg, der 2. Preis an das Projekt „Black Culture Garden“ von der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V. und der 3. Preis an das Filmprojekt „What they see“ von Jasmin Tran aus München. Prämiert werden Projekte aus München und Nürnberg, die sich gegen Rassismus und für einen respektvollen Umgang aller Menschen einsetzen.

26. März

Der Frauentreffpunkt Neuperlach e.V. wird mit dem **Anita Augspurg Preis** ausgezeichnet. Mit dem Preis, der in diesem Jahr zum 30. Mal vergeben wird, würdigt die Stadt München Leistungen, die zur Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen beitragen.

30. April

Der Verleger Lothar Schirmer wird mit dem **Kulturellen Ehrenpreis** ausgezeichnet. Der Preis wird jährlich an eine Persönlichkeit von internationaler Ausstrahlung mit engem Bezug zu München für ihre kulturellen beziehungsweise wissenschaftlichen Leistungen vergeben.

14. Mai

Der **„Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen“** wird an die Staatliche Fachoberschule Germering für ihr Podcast-Projekt „12 Folgen, 12 Schüler, 12 Geschichten gegen Hass, Gewalt und Ausgrenzung“ verliehen. Den Ehrenpreis der Jury erhält der Leiter des Jewish Chamber Orchestra, Daniel Grossmann. Die von der Ehrenbürgerin und Politikerin Prof. Dr. Hildegard Hamm-Brücher ins Leben gerufene Stiftung „Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen“ lobt den Preis biennal für besonderes gesellschaftliches und politisches Engagement aus.

15. Mai

Zum ersten Mal wird der **„Munich Fashion Award“** an zukunftsweisende Designtalente aus ganz Europa vergeben. In der Kategorie „Contemporary Sustainable Fashion“ belegt Martin Niklas Wieser Platz 1, in der Kategorie „Accessories“ kommt Lutz Morris auf den 1. Platz. Mit dem Preis zeichnet die Stadt aufstrebende europäische Design-Talente aus, die Nachhaltigkeit, Innovation und Design auf höchstem Niveau vereinen.

2. Juni

Bürgermeisterin Verena Dietl und Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats, überreichen den Preis **„Münchner Lichtblicke“**. Mit diesem werden Einrichtungen, Projekte und Einzelpersonen geehrt, die sich Rassismus entgegenstellen und sich in vorbildlicher Weise für ein friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft einsetzen. Ausgezeichnet werden der Verein Migration macht Gesellschaft, die Band „Vue Belle“ und Mathilda Legitismus-Schleicher. Die Vereine AKA und Boxwerk erhalten lobende Erwähnungen.

27. Juni

Die **Starter-Filmpreise** gehen an Maximilian Weigl für „Das Zittern der Aale“, Lou von Sohlern und Matilda Mokina für „Queer Exile“ sowie an Louise Zenker und Daood Alabdulaa für „WALUD“. Den Starter-Filmpreis/Produktion erhält Nathan Engelhardt für „Les Gorges du Verdon“.

2. Juli

Enji, Evi Keglmaier, Angela Metzger, Philipp Schiepek und die Band „Widersacher aller Liedermacher“ werden mit den **Förderpreisen für Musik** ausgezeichnet. Die Preise werden alle zwei Jahre für künstlerisch herausragende Leistungen bzw. ungewöhnliche künstlerische Positionen in allen Stilrichtungen der zeitgenössischen Musik und allen künstlerischen Bereichen verliehen.

17. Juli

Die Stadt vergibt **Stipendien im Bereich der Popmusik** für die Produktion von Musikalben oder Formate vergleichbarer künstlerischer Relevanz an Cosma Joy, Lener, Saguru, Vandalisbin und Polygonia / Popp. Zudem gehen vier Stipendien an Daniel He, Flo Førg, Shā Mò und Su Yono.



Bei einer glamourösen Preisverleihung wird erstmals der Munich Fashion Award vergeben.



Bürgermeisterin Verena Dietl und Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats, überreichen den Preis „Münchner Lichtblicke“.



Verleihung der Starter-Filmpreise mit Kulturreferent Marek Wiechers (re.) und Stadtrat David Süß (li.)



Die Preisträgerinnen des LaMonachia Wirtschaftspreises für Frauen und ihre Laudatorinnen mit Wirtschaftsreferent Dr. Christian Scharpf



Bürgermeisterin Verena Dietl und Wirtschaftsreferent Dr. Christian Scharpf überreichen die Hochschulpreise der Stadt.



Annette Ramelsberger erhält den Publizistikpreis – überreicht von Kulturreferent Marek Wiechers.

21. Juli

Die Stadt München ehrt drei Unternehmerinnen mit dem **LaMonachia Wirtschaftspreis für Frauen**. Dr. Christian Scharpf, Referent für Arbeit und Wirtschaft, überreicht die begehrte Auszeichnung an Steffi Czerny, Samira Ceribašić und Dr. Anja Konhäuser. Der Preis würdigt weibliche Führung, Innovationsgeist und gesellschaftliches Engagement.

23. Juli

Die Stadt zeichnet Start-up-Unternehmen für ihre vielversprechenden Wettbewerbsbeiträge im Themenfeld Smart Cities mit dem **Innovationspreis** aus. Preisträger sind die MCube Consulting GmbH, Atopia Space GmbH, Hula Earth GmbH und proband15 GmbH sowie das Team SocialGuide.

28. Juli

Die Stadt München vergibt den **Hochschulpreis** für herausragende universitäre Abschlussarbeiten. Die Auszeichnung geht an Dr. Patricia Stainer an der Ludwig-Maximilians-Universität, an Dr. Roland Reitberger an der Technischen Universität und an Laura Steffl an der Hochschule München.

20. August

Der Stadtrat beschließt, die **Arbeitsstipendien für Münchner Autor*innen** an Désirée Opela und Sina Scherzant für ihre neuen literarischen Projekte zu vergeben. Mit den Arbeitsstipendien werden in München lebende Autor*innen gefördert, die sich mit ihrem literarischen Werk bereits erfolgreich ausgewiesen haben.

17. September

Mit den jährlich vergebenen **Kino-Programmpreisen** werden neun Münchner Programmkinos ausgezeichnet: City-Atelier Kinos, Kino Solln, Leopold Kino, Monopol Kino, Neues Maxim Kino, Neues Rottmann Kino, Studio Isabella, Theatiner Film und Werkstattkino e.V.

30. September

Die Journalistin Annette Ramelsberger wird mit dem **Publizistikpreis** ausgezeichnet. Der Preis wird vergeben für eine herausragende publizistische Gesamtleistung in Wort, Ton und/oder Bild, verbreitet in Zeitungen, Zeitschriften, Büchern, im Hörfunk und/oder Fernsehen. Die für die Auszeichnung in Frage kommenden Persönlichkeiten sollen durch ihr Wirken dazu beigetragen haben, München als Medienstadt Profil zu geben.

8. Oktober

Die Tänzerin und Choreografin Zufit Simon wird mit dem **Tanzpreis** der Stadt München ausgezeichnet. Dieser würdigt herausragende Leistungen in allen Stilrichtungen des Tanzes sowie Personen oder Personengruppen, die München als Kulturstadt Geltung und Ansehen verschaffen.

15. Oktober

Die Stadt München vergibt **Stipendien für Musik** an Nikolaus von Bemberg-Flamersheim, Franz Josef Ferdinand Himpsl, Julia Hornung, Mira Mann und Marina Schlagintweit. Das Stipendium für Akteur*innen im Kinder- und Jugendbereich geht an mini.musik. Die **Stipendien für Bildende Kunst** erhalten Sima Dehgani, Melina Hennicker & Michael Schmidt & Andreas Woller, Franziska Schrödinger, Aelita le Quément & Veronica Burnuthian, Michael Mönnich und Ossian Fraser. Den **Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik** erhält Fabian Blum, im Bereich **Bildende Kunst** geht der Preis an Johannes Kiel.

27. Oktober

Die Künstlerin Cana Bilir-Meier wird für ihr außerordentliches Engagement und ihre besonderen Verdienste mit dem **Kunstpreis** ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird alle drei Jahre für das herausragende Gesamtwerk von Künstler*innen verliehen, die eine enge Verbindung zu München als Ort ihres Schaffens haben.

28. Oktober

Bürgermeisterin Verena Dietl und Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek überreichen den **Gesundheits- und Pflegepreis**. In der Kategorie Gesundheitspreis geht der 1. Platz an Condrobs e.V. zusammen mit Prop e.V., der Bahnhofsmission und dem Begegnungszentrum D3 für das Projekt „Health Advisor“. Den 2. Platz belegt das Suchtpräventionsprojekt „Celebrate safe! – sauber feiern in München“ von mindzone. In der Kategorie Pflegepreis wird das Institut für Pflegewissenschaft am LMU Klinikum München für das Projekt „Fit4Kids – Traineeprogramm in der Pädiatrie“ mit dem 1. Platz ausgezeichnet. Den 2. Platz erhält THE CAREFULL-COLLECTIVE für das Projekt „Kunst und Pflege im Tandem“. Platz 3 geht an Projekt „care & accompany“, ebenfalls vom Institut für Pflegewissenschaft.



Kulturreferent Marek Wiechers überreicht den Tanzpreis an Zufit Simon



Ausgezeichnet mit dem Kunstpreis: Cana Bilir-Meier



Bürgermeisterin Verena Dietl und Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek mit den Gewinner*innen des Gesundheits- und Pflegepreises



Die Schwabinger Kunstpreise gehen an Susanne Röckel, das Künstlerkollektiv aus-ARTen und den glitch Bookstore – überreicht durch Max Leuprecht (3.v.li.), Stellvertreter des Kulturreferenten.



Der Kabarettist Max Utthoff erhält von Bürgermeister Dominik Krause den Dieter-Hildebrandt-Preis.



OB Dieter Reiter und Klaus Füreder (l.), Vorsitzender des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern, überreichen Carolin Amlinger und Oliver Nachtwey den Geschwister-Scholl-Preis.

3. November

Die Schriftstellerin Susanne Röckel, das Künstlerkollektiv aus-ARTen und der glitch Bookstore werden mit den **Schwabinger Kunstpreisen** für ihre besonderen kulturellen und künstlerischen Leistungen für Schwabing im Sinne seiner Tradition ausgezeichnet. Gestiftet werden Schwabinger Kunstpreise von Charly und Max Eisenrieder – Café Münchner Freiheit, der Stadtsparkasse und der Stadt München.

10. November

Das Netzwerk „Recherche Nord", das sich seit mehr als 20 Jahren der Aufdeckung rechtsextremer Netzwerke widmet, wird mit dem **Georg-Elser-Preis** ausgezeichnet. Mit dem Preis würdigt die Stadt Menschen mit Zivilcourage, die sich für demokratische Errungenschaften einsetzen und den Geist Georg Elsers verkörpern: den Mut, frühzeitig Unrecht zu erkennen, nicht zu schweigen und entschlossen dagegen vorzugehen.

13. November

Der Kabarettist Max Uthoff wird mit dem **Dieter-Hildebrandt-Preis** ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird jährlich für anspruchsvolles politisches bzw. dezidiert gesellschaftskritisches Kabarett vergeben.

18. November

Mit dem **Hochschulpreis des Referats für Arbeit und Wirtschaft** werden Melanie Marwitz von der Katholischen Stiftungshochschule, Stefanie Huber von der Hochschule für Oekonomie und Management sowie Barbara Dias Carneiro von der Hochschule für Politik für ihre herausragenden Abschlussarbeiten ausgezeichnet.

24. November

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht die **Kerschensteiner Medaille** an Professorin Dr. Claudia Maria Riehl. Die Medaille wird alle zwei Jahre an Personen und Organisationen verliehen, die sich für die Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einsetzen.

25. November

Carolin Amlinger und Oliver Nachtwey werden für ihr Buch „Zerstörungslust. Elemente des demokratischen Faschismus" mit dem **Geschwister-Scholl-Preis** ausgezeichnet. Der Preis der Stadt München und des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels wird vergeben an Werke, die von geistiger Unabhängigkeit zeugen und geeignet sind, bürgerliche Freiheit, moralischen und intellektuellen Mut zu fördern und dem verantwortlichen Gegenwartsbewusstsein wichtige Impulse zu geben.

27. November

Bürgermeisterin Verena Dietl zeichnet mit dem **Erasmus-Grasser-Preis** Ausbildungsbetriebe für deren herausragendes Engagement um die berufliche Bildung von Jugendlichen aus. Den Preis erhalten die allwartung GmbH, die Graf Dichtungen GmbH sowie der Ausbilder Sepp Gröbmeier (Schreinerei Friedrich GmbH).



Überreichung des Erasmus-Grasser-Preises mit Bürgermeisterin Verena Dietl, Stadtschulrat Florian Kraus und Wirtschaftsreferent Dr. Christian Scharpf

1. Dezember

Der Produzent Thomas Wöbke wird mit dem **Filmpreis** ausgezeichnet. Der Preis ist die höchste Auszeichnung im Bereich Film und wird für das herausragende Gesamtwerk von Filmschaffenden vergeben, die in ihrem Werk eine deutliche Beziehung zu München erkennen lassen.

2. Dezember

Die Stadt München zeichnet Pierre Jarawan für seinen Roman „Frau im Mond“ mit dem **Tukan-Preis** aus. Die Auszeichnung würdigt eine inhaltlich herausragende literarische Neuerscheinung.



Thomas Wöbke (li.) wird mit dem Filmpreis ausgezeichnet – überreicht durch Max Leuprecht, Stellvertreter des Kulturreferenten.

9. Dezember

Der **Fassadenpreis** 2025 wird verliehen. Von den 43 eingegangenen Bewerbungen erhalten 16 eine Auszeichnung. Mit dem Fassadenpreis zeichnet die Stadt seit 1969 Eigentümer*innen aus, die durch vorbildliche Renovierungs- und Gestaltungsmaßnahmen das Münchner Stadtbild bewahren.

10. Dezember

Die **Literaturstipendien** der Stadt gehen an die Autor*innen Volha Hapeyeva, Louise Kenn, Kerstin Pistorius, Lilian Robl, Theresa Seraphin sowie an Ulrike Steinke (Illustration), Alexandra Gutzke (Kinderbuch), Gregor Locher (Jugendbuch), Christiane Burkhardt und Katharina Martl (beide Übersetzung). Den **Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Literatur** erhält der Dramatiker Jonas Hirner.

11. Dezember

Die Stadt ehrt **Münchens ausgezeichnete Unternehmen**, die sich besonders zum Wohle der Gesellschaft engagiert haben. Die Preisträger sind EMC Home of Data GmbH (Kleine Unternehmen), gkk München GmbH (Mittlere Unternehmen) und Generali Deutschland AG (Großunternehmen).



Preisübergabe für Münchens ausgezeichnete Unternehmen

13. Dezember

Der britische Regisseur Harris Dickinson wird für seinen Spielfilm „Urchin“ mit dem **Werner-Herzog-Filmpreis** ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird vergeben an Filmemacher*innen oder Schauspieler*innen, die mit Mut, Entschlossenheit und Visionen im und um den Film herum arbeiten.

Das Goldene Buch der Landeshauptstadt München





Ehrungen







Professor Dr. Harald Lesch wird Münchner Ehrenbürger.

Verleihung des Ehrenbürgerrechts

26. November

In Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Stadt München wird **Professor Dr. Harald Lesch** das Ehrenbürgerrecht verliehen. Das beschließt die Vollversammlung des Stadtrats. Gewürdigt werden damit die Leistungen des international renommierten Astrophysikers, der durch die fesselnde Art seiner Vorträge, Vorlesungen und Fernsehsendungen ein außerordentlich breites Publikum erreicht und sich zudem für den Klima- und Umweltschutz stark macht.

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Gold wurde ausgezeichnet:

Dr. h.c. Susanne Klatten für ihre Verdienste um den Innovationsstandort München sowie für ihr gesellschaftliches und soziales Engagement



Bürgermeister Dominik Krause überreicht Dr. h.c. Susanne Klatten die Medaille „München leuchtet“ in Gold.



„München leuchtet“ in Silber: Anstecknadel und Medaille

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Silber wurden ausgezeichnet:

Professor Dr. Helmut Schönenberger in Anerkennung seines Einsatzes für den Innovationsstandort München

Ludwig Gunkel für sein langjähriges Engagement in der Mobbing Beratung München

Dr. Klaus Bichlmayer für sein langjähriges und vielfältiges Engagement, unter anderem im Pfarrverband St. Quirin

Anton Biebl, Anna Hanusch, Professor Dr. Hans Theiss und **Christian Vorländer** in Anerkennung ihrer Verdienste um die Stadt München

Wolfgang Eggeling, Markus Fischbeck, Florian Klein, Tobias Kraus, Robert Kronpass, Dennis Mayer, Sebastian Meusel, Tanja Ramian, Florian Reithinger, Ludwig Stängle und **Christian Tafler** für 30 Jahre Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr

Christine Berger, Angela Dörsch, Richard Farmer, Evi Heb-Kapfenberger, Ricarda Kohlbecher, Sieglinde Kohrmeyer, Elke Lingenfelder-Baßler, Claudia Schwarzenberg, Hans Schwarzenberg und **Beate Spörer** für 25 Jahre Einsatz als Schulweghelfer*innen

Markus Lutz für 12 Jahre Vorsitz im Bezirksausschuss

Henning Clewing (†), Günther Alfred Görlich, Katrin Högn und **Fredy Hummel-Haslauer** für 24 Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Bronze wurden ausgezeichnet:

Terry Swartzberg in Anerkennung seines Engagements für die Aufklärung über das Judentum, die politische Bildung über den Holocaust sowie seinen Einsatz für die Stolperstein-Initiative

Franz Schiermeier für sein vielfältiges und langjähriges Engagement in Vereinen und Organisationen zur Geschichte, Entwicklung und Architektur Münchens

Roswitha Kupfer für ihr langjähriges Engagement in der Sport- und Jugendarbeit in Vereinen des Sportverbands „Solidarität“ Deutschland 1896

Rüdiger Heid aufgrund seines langjährigen sozialen Engagements im Rahmen der Initiative „buntkicktgut“

Simon Benkert, Markus Braun, Christine Brembeck, Sebastian Busl, Thomas Däuber, Daniel Dittrich, Ralf Eckhoff, Dominik Egger, Anna Estermann, Martin Feucht-Sedlmeier, Jonas Heinzinger, Markus Hoffmann, Holger Jeckle, Maximilian Kick, Kai Krautwasser, Stefan Person, Gernot Pichler, Leonhard Schmidt, Arne Sties, Benjamin Wagner, Karl Weber, Marco Wehrmeister und **Peter Weining** für 12 Jahre Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr

Andrea Färber, Serpil Kaya, Seher Kayali, Sükrü Kayali, Melanie Peter, Dr. Günter Rademacher, Christel Ruhland, Norbert Schindler und **Sofija Schmider** für 12 Jahre Einsatz als Schulweghelfer*innen

Hans-Gerd Angele, Gerhard Krug und **Ingrid Appel** für langjährige Mitarbeit im Seniorenbeirat

Wolfgang Kuhn für 6 Jahre Vorsitz im Bezirksausschuss

Dr. Markus Meiler, Joachim Rossa, Michael Otto Sporrer, Hubert Ströhle und **Richard Weiss** für 12 Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss



„München leuchtet“ in Bronze: Anstecknadel und Medaille



Jugend trainiert für Olympia:
Das Team der Handballerinnen des Louise-Schröder-Gymnasiums mit Betreuerin Caro Auer und Dominik Klein, Handball-Weltmeister von 2007



Bürgermeisterin Verena Dietl und Sportreferent Florian Kraus zeichnen erfolgreiche Sportler*innen mit der Goldenen Ehrenmedaille aus, darunter auch Radsportler Michael Teuber

Ehrungen im sportlichen Bereich

20. März

Die Stadt München zeichnet 315 Schüler*innen aus 16 Schulen sowie 45 Betreuer*innen aus, die in 13 verschiedenen Sportarten bei **„Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“** auf Bundes- und Landesebene erfolgreich waren.

27. März

Bürgermeisterin Verena Dietl und Sportreferent Florian Kraus zeichnen 343 Sportler*innen mit der **Goldenen Ehrenmedaille** der Stadt München für hervorragende sportliche Leistungen aus. Auf der Liste der zu Ehrenden stehen unter anderem der FC Bayern München Basketball, dessen Männer-Team Deutscher Meister wurde, Ricarda Heuser, die bei der U23-Weltmeisterschaft im Rudern im Frauen-Achter Bronze holte, und der Radsportler Michael Teuber, der sich bei den Paralympics in Paris die Silbermedaille im C1-Einzelzeitfahren der Männer und damit seine siebte Medaille bei seinen siebten Paralympics sicherte.



Städtepartnerschaft



Zum Welttag der Partnerstädte wehen die Flaggen der Münchner Partnerstädte auf dem Marienplatz.



Seit Kriegsbeginn unterstützt München seine Partnerstadt Kyiv – auch Rettungsfahrzeuge gehen immer wieder in die Ukraine.



OB Dieter Reiter begrüßt gemeinsam mit Bürgermeister Dominik Krause, Bürgermeisterin Verena Dietl und Vorsitzenden der Fraktionen im Stadtrat Israels Vizekonsulin Silvia Berladski Baruch (M.) im Rathaus.

24. Februar

Zum 3. Jahrestag des russischen Angriffskriegs bekundet die Stadt München erneut ihre **Solidarität mit der Ukraine** und insbesondere mit der Partnerstadt Kyiv. Auf dem Marienplatz findet eine Kundgebung der Ukrainer*innen zur Unterstützung ihres Landes statt. Oberbürgermeister Dieter Reiter ruft die Münchner*innen auf, weiter für die Unterstützung der Menschen in Münchens Partnerstadt zu spenden.

27. April

Anlässlich des **Welttags der Partnerstädte** hisst die Stadt München die Flaggen ihrer acht Partnerstädte – Edinburgh, Verona, Bordeaux, Sapporo, Cincinnati, Kyiv, Harare und Be'er Sheva – auf dem Marienplatz. Der Tag wurde 1963 vom Weltbund der Partnerstädte ins Leben gerufen, um Werte wie Frieden, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und internationale Zusammenarbeit zwischen Städten und Gemeinden zu fördern.

19. Juni

Nach einem iranischen Raketenangriff, bei dem auch das Soroka-Krankenhaus in der israelischen **Partnerstadt Be'er Sheva** getroffen wird, bekundet OB Dieter Reiter seinem Amtskollegen aus Be'er Sheva, Bürgermeister Ruvik Danilovich, das Mitgefühl und Solidarität Münchens. Zudem bietet er der Partnerstadt Hilfe an.

25. Juni

Die Stadt München unterstützt ihre ukrainische Partnerstadt Kyiv weiterhin mit **Fahrzeugspenden**. Der Stadtrat beschließt, die Weitergabe zweier Fahrzeuge einer städtischen Gesellschaft. Außerdem prüft die Branddirektion, welche Fahrzeuge 2025 und 2026 ausgemustert werden und für den Einsatz in der ukrainischen Partnerstadt geeignet sind.

13. Oktober

Nach der Freilassung der 20 letzten lebenden israelischen Geiseln aus dem Gazastreifen holt die Stadt München die **Israel-Flagge am Rathaus** ein. Nach dem tödlichen Großangriff der islamistischen Terrororganisation Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 hatte die Stadt die Flagge als Zeichen der Anteilnahme und Solidarität mit der Partnerstadt Be'er Sheva am Rathaus aufgezogen.

22. Oktober

Die Stadt München feiert gemeinsam mit ihrer **Partnerstadt Verona** das 70-jährige Jubiläum des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und Italien. Die zweimonatige Programmreihe „Migration erinnern: Auf der Suche nach gemeinsamen Geschichten“ reflektiert in vielfältigen Veranstaltungen, wie Migration im Stadtraum sichtbar wird.



Der italienische Generalkonsul Sergio Maffettone, Bügermeisterin Verena Dietl, Veronas Bürgermeister Damiano Tommasi und Kulturreferent Marek Wiechers (v.l.) erinnern an 70 Jahre Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und Italien.

Fotonachweis

Fotos (soweit nicht anders genannt):
Michael Nagy / Presse- und Informationsamt

S. 04		Klaus Krischok / München Klinik
S. 07		Burger Landschaftsarchitekten
S. 13		SWM Stadtwerke München
S. 14		Tobias Hase / Referat für Bildung und Sport
S. 19		Kreisverwaltungsreferat
S. 20		European Championships Munich 2022 (li.) / München Tourismus, L. Gervasi (re.)
S. 21		Gerald von Foris
S. 22		München Klinik
S. 27		Amelie Niederbuchner / Referat für Bildung und Sport
S. 28	Mitte	Tobias Hase / Referat für Bildung und Sport
S. 28	unten	Tobias Hase / Referat für Bildung und Sport
S. 29	oben	Tobias Hase / Referat für Bildung und Sport
S. 29	Mitte	Sebastian Gabriel / Referat für Bildung und Sport
S. 29	unten	Michaela Stache / Referat für Bildung und Sport
S. 30	oben	Tobias Hase / Referat für Bildung und Sport
S. 30	Mitte	Stefan Obermeier / Referat für Bildung und Sport
S. 32	unten	CSU/FW-Stadtratsfraktion/Simon Holländer
S. 33	oben	Andreas Gregor
S. 33	Mitte	Steffen Leiprecht
S. 36	unten	Kreisverwaltungsreferat
S. 40	oben	München Klinik
S. 40	unten	München Klinik
S. 41	unten	LH München
S. 42	oben	Wolfgang Scherzer
S. 43		Robert Völkl / Referat für Klima- und Umweltschutz
S. 44	unten	Tobias Foh / Referat für Klima- und Umweltschutz
S. 45	unten	Ingrid Grossmann / Presse- und Informationsamt
S. 46	oben	Markus Bräu / Referat für Klima- und Umweltschutz
S. 46	Mitte	Tobias Foh / Referat für Klima- und Umweltschutz
S. 47	oben	LH München
S. 50	unten	Zara Jakob Pfeiffer / Gleichstellungsstelle für Frauen
S. 51	unten	Georgel Cita / LH München
S. 52	Mitte	FILMFEST MÜNCHEN
S. 52	unten	Bethel Fath
S. 53	oben	Nelly Küffner
S. 53	Mitte	Martin Hangen / hangenfoto
S. 54	Mitte	Leonhard Simon / Baureferat
S. 55	oben	RobertHaas./ Gasteig GmbH
S. 57		DobnerAngermann / Mobilitätsreferat
S. 58	oben	Kerstin Groh / SWM-MVG
S. 58	Mitte	Wolfgang Wellige / SWM-MVG
S. 58	unten	Flughafen München
S. 59	oben	Wolfgang Wellige / SWM-MVG
S. 60	Mitte	Kliewer / Mobilitätsreferat
S. 60	unten	Sylvia Pompe / P+R Park & Ride GmbH
S. 61	oben	LH München
S. 61	Mitte	MVV Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
S. 61	unten	Mobilitätsreferat
S. 62	Mitte	DobnerAngermann / Mobilitätsreferat
S. 63	oben	DobnerAngermann / Mobilitätsreferat
S. 66	Mitte	LH München
S. 66	unten	Stefan Legner / Personal- und Organisationsreferat
S. 67	oben	Personal- und Organisationsreferat
S. 67	Mitte	Personal- und Organisationsreferat
S. 67	unten	Personal- und Organisationsreferat
S. 69		Florian Holzherr / Baureferat
S. 70	unten	Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* / LH München

Fotonachweis

S. 71 Mitte Fachstelle für Demokratie / LH München
S. 72 Mitte KVR / Branddirektion
S. 72 unten Zara Jakob Pfeiffer / Gleichstellungsstelle für Frauen
S. 74 oben Severin Vogl
S. 74 Mitte Kaethe deKoe
S. 76 oben Marcus Schlaf / MÜNCHENSTIFT
S. 76 Mitte LH München
S. 76 unten iStockfoto.com-vvmich / SWM
S. 77 Mitte Sozialreferat
S. 77 unten Matthias Balk
S. 79 Martin Hangen / hangenfoto
S. 80 unten Tobias Hase / Referat für Bildung und Sport
S. 81 oben Lukas Schauer / Referat für Bildung und Sport
S. 81 Mitte Martin Hangen / hangenfoto
S. 81 unten Marcus Schlaf / SWM Stadtwerke München
S. 82 oben Andreas Gebert / Referat für Bildung und Sport
S. 82 unten wisthaler.com / Referat für Bildung und Sport
S. 83 unten wisthaler.com / Referat für Bildung und Sport
S. 84 oben Martin Hangen / hangenfoto.com
S. 84 Mitte wisthaler.com / Referat für Bildung und Sport
S. 85 Jonas Nefzger
S. 86 Mitte Schelter
S. 87 oben Burger Landschaftsarchitekten
S. 87 unten Thilo Härdtlein / Münchner Wohnen GmbH
S. 88 oben Münchner Wohnen GmbH
S. 88 Mitte Christoph Schieder / Münchner Wohnen GmbH
S. 88 unten Leonhard Simon
S. 89 oben Ingenhoven Architects/WKM Landschaftsarchitekten
S. 89 unten Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 90 Mitte Baureferat
S. 90 unten SWM Stadtwerke München
S. 91 oben Baureferat
S. 91 unten forStory GmbH
S. 94 oben Stadtkämmerei
S. 94 unten Linus Seemann
S. 95 oben SWM / MVG
S. 95 Mitte Münchner Wohnen GmbH
S. 97 Messe München GmbH
S. 98 Mitte Messe München GmbH
S. 99 oben Andreas Pohlmann
S. 99 unten SWM Stadtwerke München
S. 100 oben SWM Stadtwerke München
S. 101 oben Referat für Arbeit und Wirtschaft
S. 101 unten Alexander von Spreti / Referat für Arbeit und Wirtschaft
S. 104 oben Franziska Schördinger / Kulturreferat
S. 106 oben Kulturreferat
S. 106 unten Daniel Schvarcz / Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern
S. 108 oben Arif Abdullah Haidary
S. 109 oben Markus Wachter / Referat für Arbeit und Wirtschaft
S. 109 Mitte Heribert Mühldorfer / Presse- und Informationsamt
S. 109 unten Alescha Birkenholz / Kulturreferat
S. 110 oben Nikolas Tusl / Referat für Arbeit und Wirtschaft
S. 110 unten Volker Derlath / Kulturreferat
S. 111 oben Franz Kimmel / Kulturreferat
S. 111 Mitte Alescha Birkenholz / Kulturreferat
S. 112 oben Alescha Birkenholz / Kulturreferat
S. 112 unten Yves Krier
S. 113 oben Petra Stadler / Referat für Arbeit und Wirtschaft
S. 113 Mitte Alescha Birkenholz / Kulturreferat
S. 116 oben Gerald von Foris
S. 120 oben Martin Hangen / hangenfoto.com
S. 120 unten Tobias Hase / Referat für Bildung und Sport

Landeshauptstadt
München

Herausgegeben vom
Presse- und Informationsamt
der Landeshauptstadt München
Verantwortlich: Stefan Hauf
Redaktion: Matthias Kristlbauer, Gabi Vögele

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Gestaltung:
Sigl Affairs, München

Druck:
Stadtkanzlei

Gedruckt auf Papier aus 100% Recyclingpapier